

411

Februar.

Das Grousser Panin's abgereist mit langte d^e 5^{ten} eodem in Petersbourg an.

d^e 4^{ten} liess mich H^{ro} D^{ay}serl^{iche} Majeste vorstel^{len}, und befohlen mir zugleich bey H^{ro} Ma^{je}ste, wurde mich diesen Tag mit Befehl der D^{ay}serin zur Hofen Tafel gezogen und sonder Ober^{aufsicht} Ansehung H^{ro} Panin d^{as}in gesi^{et}.

d^e 9^{ten} befohlen mir bey H^{ro} D^{ay}serlichen Hof^{en} seitend^{lich} mich zur Tafel zu bleiben von H^{ro} D^{ay}serlichen Hofen befohlen wurde.

d^e 16^{ten} reiste von Petersbourg mit langte d^e 22^{ten} in Moskau an.

d^e 26^{ten} reiste von Moskau mit langte am d^e 12^{ten} März, weilan der Asien von ank^{om}te bis Charkoff fast gänzlich abgegangen mit son^{der} d^{em} letzten Vorst^{and} gar kein Asien mehr war, in Charkoff an.

d^e 13^{ten} meldete mich bey dem commandirenden Chef^{ten} der zwoyten armee den Grousser Panin, und trug mich seinen Befehl des Comm^{an}do über des Protopps Carabinier und pumpe Flusen, wie auch des Jäger Corps und über des 2^{ten} Grenadier, des Waronps und Tschernigoff^{en} p^{er} infanterie regimenter an.

April.

d^e 5^{ten} ^{April} befohlen der commandirende Chef^{ten} die

Asien

April.

Personen Rayent so mit Offizern umgesehen war,
von, biß nach Zibuloff abzusfertigen. Infolgend die
so commandirt ist Majoren Strantmann biß von
den Dnieper zu gehen, und bei Kementshuk die
Rayent von minnen und abends regimenter
zusammen zu nehmen, vor der Ubersicht bei
Flücht zu sorgen, und mit der schweren Equipa
ge biß Zibuloff zu gehen und dort zu warten. Or
der anstehend. so nach der annotation von d. 5^{ten}
april muß gesetzt werden.

Am 14^{ten} dito marschirte mit minner Colonne, insil.
das Jäger Corps, das 2^{te} Grenadier, das Ferngoffpa 1200
mit das Wäronff regimenter umß Charkoff biß
Luboten; bei minner Colonne folgte der Chef
in Charkoff selber noch verbleib, die General de
jour wird umß das Generalquartier aller Commissio
nes.

Am 18^{ten} marschirte biß Novoi Mestchik.

Am 19^{ten} war Ruhetag.

Am 20^{ten} marschirte biß Perehobets, Am 21^{ten} biß Kolo
mack, Am 22^{ten} biß Tschutowo, Am 23^{ten} war Ruhetag.
Der commandirende Chef befohl, daß sein ganz
zu Armees Am 15^{ten} april umß ihren quartieren in
verschieden Colonnen aufbrachen solte; minner zu
den Colonne gab er die gehörige Marsch routen,
und es waren umß der Ubersicht über den
Dniep

April.

Dnieper bey Kremenetschuk noch nicht unterwunden,
sondern durch die Feinde ungenügend worden.

Am 10ten rückte die Regimenter von minor Co.
lonne so wie bey Charkoff standen, mußten aber
trotzdem bey letzter Stadt im Lager, und mehr
späteren parade durch die Stadt.)

Am 24ten marschierte bey Tschernetzko.

Am 25ten marschierte bey Kowaloffka.

Am 26ten marschierte bey Pultawa.

Am 27ten fiel der Major, und der ist durch einen Kre-
mentchuk abgepfiffen Officier, die Majorität er-
fiel, daß die Brücke über den Dnieper von den
feindlich ungenügenden Majorität zu sein, zu der
Überfahrt zwar sieben Fußwege fertig gemacht
waren, daß sie aber dorten überzogenen schon fünf
regimenten Infanterie, zwölf Carabinier regimenten,
und viel Feld artillerie, und von minor
Colonnen die proviant Wagen angetrieben hatten,
so mußte bey Pultawa stehen, und berichtete
dieses dem commandierenden Chef, ließ
auch noch zehn Tage proviant anfertigen,
und der General Major Knes, Tscherbатов fuhr,
richtete noch Kremenetschuk ab, um Anstalten zu der
gemeinsamen Überfahrt zu machen, und daß er
auch bey Zeiten avertiren sollte, wenn er feststeht
daß die von mir ungenügende Commandos mit
regi

April.

regimenter mit der Ueberfahrt zu finden kommen konnten.

28^{ten} feierte Karfreitag.

29^{ten} feierte Karfreitag. Heute ritt das kaiserliche
Feld zu Lissa, wo der Kaiser Peter der große
den König Carl XII. schlug; das Kaiserfeldmetzger-
ment und verschiedene Redouten und sehr gro-
ße Gräber wo die Toten nicht begraben worden,
waren vorzüglich bemerkbar. Ich ließ von dieser
Gegend den plan abzeichnen.

30^{ten} war Karfreitag. Heute erhielt mein raport
von dem Fürsten Scherbatoff, daß bis 29^{ten} nur
ein Regiment infanterie und das Uebrig der
artillerie, so in Klementzschuk stand, nur über-
gesetzt worden; nur waren 4 regimenter infan-
terie und zwei regimenter cavallerie zu trans-
portieren; ich fertigte mich dem Fürsten eine ord-
re, daß er müßte seine Anweisung machen
und mir erste Sorge machen wenn das letzte re-
giment übersetzte, müßte wir den letzten, weil er
es so viel Zeit bis zur Ankunft bey Klementzschuk
braucht.

1^{ten} May war Karfreitag.

2^{ten} war Karfreitag.

3^{ten} corrigierte das commandant Cheff bey mir
in Pultawa und,

4^{ten}

Maiz.

4B

Am 4^{ten} befahl er vormittags daß Ruff. Jäger
und Peter der große den König Carl XII jagen, und
Nachmittags ließ er das Corps der Jäger manö-
vriren.

Am 5^{ten} reiste er, der Cheff, weiter nach Krement-
schuk, und da die Ueberfahrt bey letztem Ort so
wegen des gar zu sehr ungerathenen Winters,
so sehr beschwerlich geworden, ist nun Kucharsk
sollen, daß die Ueberfahrt über den Dnieper bey
Mischunivka bester war, so ließ das Woroniss
und Tschernigoff's Regiment früh dort hin mar-
schiren und gab ihnen eine ^{aparte} Marschroute bis
Wiss.

Am 6^{ten} marschirte mit dem 2^{ten} Grenad: regimente
den Jäger corps und der Artillerie bis dedaw
dolini, und befahl, daß die regimenter Comman-
dos nach Krementschuk sendet sollten, dort zu
proviant bis d. 1 Jun zu empfangen mit Liv-
estock zu lasten.

Am 7^{ten} marschirte bis Reschetiloffsk.

Am 8^{ten} war Montag.

Am 9^{ten} marschirte bis Golleoi von dem Tschal-
Sitz. Also befahl daß die regimenter ihren
sicheren Raum den nicht füglich könnten mitge-
hen, so daß in dem General Hospital so nach
sich verbleiben, abgeben sollten.

Am 10^{ten}

Aug.

Am 10^{ten} marschirte bis Manscheleg und marschirte
Oschol Fluss.

Am 11^{ten} ließ die Colonne Krasnoj feldt und der
dort minnen nach Kremenetschuk abmarschirte und
expresen von dem General Major Scherbatoff
die Krasnoj feldt, daß die Brücke in der
völlig fertig gemacht wurde, und von dem com-
mandirenden Chef beordert wurde, den General
Majoren Knes Scherbatoff sobald nach Kremen-
etschuk käme, folgen zu lassen. Der sel-
be, selber aber dort zu bleiben bis so weit die
regimentäre als auch die persönliche equipage und die
proviants Commission mit dem magasin emulant
den Fluss passirt wäre, so marschirte vor und
nach Krasnoj bis der Kürassier Omelnick an ob-
gen Oschol Fluss gelangte und beauftragte den Obri-
sten Talisin als ältesten Obristen, das Comman-
do über die Colonne und daß er am 12^{ten} bis Ome-
lick und am 13^{ten} bis Kremenetschuk marschiren
sollte.

Am 12^{ten} kam nach Kremenetschuk. Es beauftragte die
gemachte Brücke und ließ was nur nöthig war,
den Route den Fluss passiren, und nach dem
H. Generalen Majoren Tarantoff wegen des
Magasin befragt wurde, so sagte er daß er noch
sehr wenig aufgeladen hatte, und daß er noch
und

Maj.

und große quantität Zinnbleche umß Per-
gasleff vorortet, soß noch dem gunnigsten
Contracte abzugeben d. 20^{ten} May für in Kre-
mentzschuck vorortet. Es sandte so gleich ni-
und expresse diesen proviant und gegen ein
zu erforschen, ob der entrepreneur solches nicht w-
für fünf Stücken könnte. Der General Maj. Knes
Scherbatoff fertigte noch das commandirunden
Cheffs Befehl von für ab.

d. 13^{ten} ließ die umß Kioffungslangt Artillerie
über den Fluß führen, wie auch die schwere Oßben
Wagen von acht regimenten unter Commando des
H. Majoren Strantmannes, und schickte einen
raport davon an den commandirunden Cheff.

d. 14^{ten} sollte zwar eine partie von dem maga-
sin embulant von 600 Wagen den Fluß pas-
siren, durch die Kioßlässigkeit aber das Geron
General Proviant Marstuck waren die Oßben
zu demen führen, obgleich Hm polsch schon d.
12^{ten} recommandirt hatte, weß nicht gefolgt, mit
gingen nur 130 Führer über den Fluß. Das Abends
zerriß die Brücke.

d. 15^{ten} noch 1 Ufr das Kioßmittags war die
Brücke wieder reparirt und abgingen den rest
des Tages mit durch die ganze Kioß weß nicht mehr
/: weilan sehr viel Führer umß die Brücke zu bra-
gen

Heiz.

Jan: / ult 290 Stück über den Fluß.

1230

Am 16^{ten} ließ meine Colonne übermüßig von
mit der equipage ^{von Tarnobroff} ~~Tarnobroff~~ Infanterie re-
gimente, worzwischen mit noch 83 proviant Wä-
gen übergingen; gegen Abend aber brach über
maße die Brücke, so desnach vor Nacht repariert
wurde. Heute rapportirt von allem so der 13^{ten} bis
dato passiert war und den commandirenden Cheff.

Am 17^{ten} marschirte meine Colonne weiter. Das Tarn-
broff regiment ging über den Dnieper mit mei-
nem der noch Perigasoff Abgeschickten den rapport
gebracht, daß die Zersiebungen so sehr selten ge-
braucht werden, nur nicht fertig waren, so beschloß
und befohl off General Proviant Minister Hor-
schoff, daß er die übrigen Infanterie mit Waagen sollte
beladen lassen. Heute wurden 262 Proviant Fuß-
von ^{über die Brücke} ~~gefaßt~~ ^{gefaßt}.

Am 18^{ten} wurden, da die Brücke gegen 10 Uhr vor-
mittags schon zerbrach und ab sehr stürmisch war,
nur 69 vollgeladene proviant Infanterie übergesetzt
mit 339 halb geladene bis vor der Brücke gebracht.
von dem Obristen Saboroffsky erhielt den Ra-
port, daß er mit dem Ofkernigoffsky und 112
sonstigen regimenten bey Nischewojsch über
den Dnieper sich übergesetzt und Morgen früh
Marsch ^{und} weiter fortsetzen würde.

1231

Am 19^{ten}

Mag.

Am 19ten konnte wegen des sehr grossen Windes die
Leinwand nicht wieder geholt werden, und also
wurde sie nicht transportiert.

Am 20ten gegen 4 Uhr nach Mittag wurde die
Leinwand wieder zu Stande gebracht, und die pro-
viante Magazine fingen an zu defilieren, mit ge-
gen bis 3 Uhr des Morgens 500 über nur sehr
beladene Magazine über.

Am 21ten wurden bis 5 Uhr Vormittags 450
sehr beladene Magazine übergesetzt, nach diesem
aber fehlte es übermässig an der Vorposten
Casse, so dass General Proviant Meister nicht
weiter gehen konnte.

Am 22ten, um 8 Uhr frühzeitig durch Vorposten Cas-
sen so sehr schlecht angekommen waren, befahl,
dass die wenigen Casse von dem nach nicht
abgegebenen, beladenen Magazine nur 100 Stück
von über die Leinwand führen sollten, woran und
was nach einem von dem commandirenden Chef
abgelassenen letzten rapport vorgefallen war
und den General Panin rapportierte. Heute
am 22ten wurde kein nach Kioff, wo sie den ganzen
Tag verbleiben wird. Es ging über den
Dnieper bis Kioff.

Am 23ten als am heutigen Pfingst Tag blieb in
Kioff; unterdessen wurde der Rest der Ma-

Notiz.

gagins übergeben; Ich beaufle also H. General
Proviand Meister auf die letzte Partei abzufer-
tigen. H. Obristw. Müller gab die Instruction, 1233
wie er mit seinem Regimente folgen sollte,
festigte mich an dem commandirenden Chef in,
nach courier ab.

Am 24^{ten} ging ich bis zum Dorf Pawlisch 15 Werst.

Am 25^{ten} bis Koforoka oder Glogowatich 26 Werst,
solches liegt an einem ganz kleinen Fluß, Be-
sefa genannt so in der Engul fällt.

Am 26^{ten} ging ich durch Sombor oder Dikoffka an den klei-
nen Engul bis Subotin oder Odchamka und in,
nach kleinen Fluß von 41 Werst.

Am 27^{ten} ging ich bis Engulskaja Sloboda oder Leli-
geffka an den Engul Fluß 22 Werst. Hier war
sofort das Moraitas Fach, da es im Fluß sich wa-
schen sollte, es wurde zuerst auf fünf Wirt-
den wieder gefunden, worüber nach allem an-
genommenen Rüst nicht wieder zu kommen.

Am 28^{ten} ging ich bis zur Slobode Wis und Wisse
Fluß 30 Werst, ich glaubte hier die Armee anzü-
treffen, das commandirende Chef aber war schon
gestern als am 24^{ten} mit selbiger abmarschirt, und 1234
seinen Marsch nach Orell oder Ekatrinen Punkt
zu genommen; seitdem kamen mich hier bei
Wisse das Tschernigoffsw und Waroniffsw in,
sah,

Maiz.

fanterie regimenter an, welsches von dem commandanten,
den Cheff befohlen war, die arrier garde der armee zu
mischen.

Am 28^{ten} ging dieß der Vorst Pletena Tschlich biß
Zlinchy 26 Werst; also traf nach dem commandanten,
den Cheff mit der armee an. Es sollte sich hier daß,
wegen abmarsch an, damit das magasin emulant
so ein krement schutz abgefestigt war, abmarsch voran,
den könt, und also von der armee bedeckt blieb, da
sich an, daß die armee, weilan sie biß Ekaterinen
Strom zu kein Holtz finden würden, daß sie sich
und sich Tag an damit wussten sollten. Von mir,
war division formt für die Polodimierpfu in
fanterie regiment, die anderen waren, miß der
Zernigoffpfu, pfon. voran biß dem Vorst Ladische,
na und der Bug unter Commando des Herrn Gene-
ralen L: Baron Elmp commandirt.

35.

Am 29^{ten} brachten die beiden regimenter des Baronischen
und Zernigoffpfu in dem Lager biß Zlinchy an.

Am 30^{ten} und 31^{ten} waren Kosaken Gysprich unter
Coverte des Herrn Brigadier Tschertkoff. von mir,
war Herrn N^o 1.

Furien.

Am 1^{ten} Juni war Kosak weilan der General quar-
tiermeister so gesund war den Marsch biß von
Bug Glin zu recognosciren, noch nicht retourri-
ert.

ant.

Janus?

aut. Gants pfand von dem Lammurfer Tiefenhau-
fen und Linder Jacob.

4^{2te} war nach Karsburg.

4^{3te} marschirten wir in drey Colonnen biß von ni-
nach Gegend drey Werst von Suchwi Tafelike so
Bälke Lelimi gemacht wird 20 Werst. Bis zu unser
das neue Lager in der Wüstung.

4^{4te} marschirten wir in 3 Colonnen biß die Ge-
gend Lisi Gori gemacht von dem Fluß Tschornwi
Tafelike 30 Werst, biß von einer Wüstung.

4^{5te} marschirten wir in drey Colonnen 25 Werst
biß die Gegend wo vorher eine redoute so Orell
gesehen wurde nunmehr über eine Feste
so Ekatarina gemacht, angelegt wird, solch
liegt unter dem Bug Fluß, wo die Sinescha in
benannten Bug Fluß fällt. Hier kam das Prae- 1230
sche und das Kürassierregiment bey unserer Di-
vision an.

4^{6te} war Karsburg. Gants ^{ist} das commandirende Cheff
zu dem Krassen Prostoroffsky und befehlet das Corps
so mit folgenden gegen Okschakoff zu gehen de-
tachirt war.

4^{7te} marschirten wir über den Bug Fluß, der
commandirende Cheff passirte den Fluß über drey
Brücken und ließ seine Arme maneuveriren, als
dann solch in Gegenwart des Feindes den Fluß
pass.

passiert müßte. Wir nahmen das Lager an, und
den kleinen Fluß so Rodina genannt wurde.
Es war das Berg; fanda wurde Gottesdienst ge-
halten, und den Geistern, die wir gestern auf den
feindlichen Boden angelangt sind seinen Augen
und Hilfe gegen den Feind auf dem Dniepr
angewandt.

Es war auf Berg weiland die letzte partie
des magasins verbrannt angelangt war; folglich
wir auf die portons Drück über den Bug
abnehmen konnten; in der That werden die zureich-
enden über letzteren Fluß abgegraben, wovon
über das Rodina fünf wieder aufgegraben wurden.
Gestern erhielt der commandierende Chef drei
seiner espions so wohl als Otchakoff als Bender,
denn die Kaiserin, daß in Otchakoff sehr man-
ge garnison gableibe, die Drück von Benden
sich und gegen die Russische armee /: war,
müßte gegen den vorderen westen armee de-
tachierten General Lieutenant knecht Prepin:
gezogen, in Benden und garnison von uns
gegriffen 5000 Mann aufgelassen, und das das
Chandere Fort und alle auf das linke Ufer
des Dniepr zu werfen zu fassen auf das
andere Ufer des Flusses gezogen, wovon den
knecht Prokofsky folgend Kaiserin gegen
den

Junius:

ben morda. Gantz spinn und morda Junius sub
No 2.

Am 10^{ten} war uns Montag, zwei Parteien von dem
magasin embulant waren schon gestern Abend
über den Bug, Flüsse gekommen und heute kam,
und die letzten zwei Parteien über.

Am 11^{ten} gingen wir über fünf meiste Ländchen
über der Codima bis zu der Gegend. Mensch.
Ka gewonnen; es war ein sehr großer Marsch;
heute erhielt der commandirende Chef den ra-
port von der ganzen Offiziers- und Bagager- und
partey, daß die ganze Werft von solbigen In-
singen und feindlichen partey geübt: geflohen,
wenn sie uns 4 Gefangenen mitbrachten, wo
unter zwei Menschen sich befanden.

Am 12^{ten} war Montag wieder so weit die ganze
et equipage als uns das magasin embulant
gestern nicht völlig über die Codima fort kam,
und kommen. Gantz wurde oft Obrist Kälker,
samt mit seinen Jägern mit 2 Esquadron Flü-
schen und zwei regimenten Cosacken von Bal-
ta, und dort und einen festen Posten zu setzen
commandirt; und es ist sehr merkwürdig,
es war, erhielt er nachricht, daß der Feind
von oft Obristen Braun, so mit dem Quartier-
meistern vorwärts gegangen war, die Pferde ab-

Juni.

getrieben fortw. dsl Obrist Völkersam rapor.
tirt und den Commandiranten Chef daß er den
Feind verfolgt.

der 13te marschirten wir, da muß die Codina. weg
immer linker Hand blind, bis wir der Jagunt
Krutsholos oder Kurtyolas, wo wir uns befinden
vor A. salbigen (Kasernen) gestanden, Punkt 12
sahen der commandirante Chef den raport von
der gestrigen affaire, daß nämlich der vorrath
abgeschafft der General quartiermeister Lieu.
tenant Braun mit seinen bey sich habenden
Pioniers von einer party Feinde überwunden
4000 Mann wurde attackirt worden, und daß
Feind der Feind alle Pferde abgetrieben, so
gründet sah, ein esquadron von dem feind,
zu. Husaren regimente war ab in anmarsch
von dsl General Lortsch und sah zu armee
gesehen; wie der Rittmeister von salbigen esqua.
drone das Feind sah, so detachirte er einen
Lieutenant mit 40 Mann zum recognosciren,
salbiger zurückging, und vorstach er sich und
ließ das drufffliegen, so sah er das 15. Mann
Husaren dazü eingedrückt; sah zu salbiger Zeit
sah uns der Obrist Völkersam mit seinen
Jäger Corps dazü, und der Feind retirirte sich
uns das geschehene. Punkt 12 sah einen Brief
von

Stunius:

von minus Jour N^o 1.

Am 14^{ten} marschierten wir bis zur Gegend Nadel,
die, aber unser ganz ruinirtes Vorstgeleis
Kasernen war. Unser Marsch war zwar nur
20 Werst, aber vor den Soldaten und Equipage sehr
fatigant, so daß unser Rest der letzten equi-
page wegen derer vielen Lagen allerwärts den
vierten Tag um 9 Uhr in Lager kamen, daß Ma-
gazin aber erst den dritten Tag einliefert worden
war.

Am 15^{ten} war Kasarg. Unserer espiön ur-
sultete der commandierende Cheff die Lusttigning,
daß in Otchakoff eine Klein-garnison ablie-
ben, damit es nöthig und proviant fülle, so
die zu den täglich erwarteten. Der com: Cheff
befahl die Generalen Anes Prochoroffsky, daß es
sich so stellen sollte, damit es zugleich den Kasarg
bei Otchakoff besetzen könnte.

Am 16^{ten} war wieder das Magazin noch nicht alles
angekommen, unser Kasarg; von dannen detachir-
ten Kosaken wurde rapportirt, daß alle ihre patrol-
len und partien nicht ohne Feinde stünden,
coucourren können.

Am 17^{ten} war noch Kasarg. Gantz friedlich und min-
us Jour sub N^o 3.

Am 18^{ten} marschierten wir bis zur Gegend Ka-
ka,

Junius:

Mulow, wo wir gleich wieder an allen diesen
Lagern so wie von Ekaterinen Kantonen ge-
sah, und redoute gemacht wurde, so bei den
weiteren Märschen jederzeit wegen der commu-
nikation mit allen Cosacken und eines oder
zwey Canonen besetzt ward.

Am 19ten marschirten wir bis an die Gegend
von Kasatschi.

Am 20ten war Montag, heute erfolgte der com-
mandirte Chef von H. Grafen Rumantzoff
die Hauptstadt des 3. Balbigen den Junkt von dem
Ort der Flüsse füllte die General quartier,
meister Bauer attackiren lassen und daß der
Junkt nach Hauptstadt seiner pontons mit
zwey Mortiers sich retirirt füllte.

Am 21ten war Montag, weil H. General Lieute-
nant Elmp mit seiner division sich mit der
armee bei den wärschen Lager conjoiniren sol-
te, so befand der commandirte Chef vor sich
die schwere Equipage so mit Eißer besetzt
war, und andere route gehen zu lassen, daß
so daß selbige jederzeit von der armee ge-
führt wurden. Die selben wurden das ganze ma-
gazin entleert und die schwere equipage
wiesente abgefertigt.

Am 22ten marschirten wir bis Balta an der Ro-
di

Tuncus.

dimal galagen, dieß ist der Tartarische Hüdfen
monon in der Ringdeclaration des Feindes
Malding-gaffsen, so worden Unfern soll rui,
nicht worden seyn. Heute langte of General
Lieutenant Baron Elmpf mit seinem Corps 124
bey uns; heute sprach unser ~~unser~~ General
No 4.

Am 23ten war Montag, und der commandirende
Chef befohl, daß die Armeen sich in diesen Lager
unser allige Lager mit Hutz versetzen sollte, weil
den vorwärts kam zu sehen war.

Am 24ten Marschirten wir bis die Gegend von
Bisfo und der Obrist Voelkersam mit seinem
Detachement ging vorwärts bis die Gegend von
Flia, wosin der commandirende Chef ihnen zu
versetzen unser einige Grenadier compagnien
mit alligen Canonen sendte. Heute versetzte der
Chef von selbigen H. Obristen einen rapport,
daß seine patrouillen bis du bosar und Gagar,
lick abgefordert gewesen, aber noch nicht von
Feind gesehen.

Am 25ten marschirten wir bis die Gegend von
Okno; heute versetzte der commandirende Chef
von den Grassen Promantzoff die Kayrisch, daß
selbigen Am 17ten hies übernahm den Feind 124
sollte attackiren wollen, selbigen aber sehen
sagen

Tunius.

seine stark retranchirte Lager bei Ankunfth der
 Armee verlassen und sich gegen die Donau retirir-
 ten, von der Linke Marschirung waren etwas
 über 400 Mann zurückgeblieben, worunter auch
 die Tartaren seine Pässe sich befinden. Unter
 dem Gefangen befindet sich der Chans Se-
 cretair und ein Alge. Diese Gefangenen haben
 versprochen, daß die türkische Armee so wie
 gewisse der Dniester und Pruth mächtig, wenig
 70,000 Mann, worunter 22,000 Mann müß-
 liche Türken wären, bestünde, und daß sie den
 Großvezier erwarteten, der über die Donau kom-
 men sollte, und daß die Besatzung in Bender über
 gesetzwand Mann imstande. In mir nun wißt
 mehr mit, von der Dniester, so befaß die coman-
 dierende Cheff den H. Generalquartiermeister,
 daß er das Jäger Corps und noch alle Grenadier
 Compagnien und alle esquadrons Husaren,
 mit einem Regimente Cosacken mit sich führen
 und den Fluß recognoscirte, woran folgende
 wäre überzugehen.

Am 26^{ten} marschirten wir so wie gewöhnlich
 längst dem Bagorlick Fluß so daß selbes
 nicht weiter hinter blieb als die Gegend
 von Dubowaje. Heute erhielt der Comandi-
 rende Cheff von H. General Majoren Knes
 Pro,

Junius:

Proseroffsky die Kaserne des selbstigen den 18^{ten}
hujus war Offizier anwesend, der in der
Führung commandirande Pascha sehr seine
Anforderung sehr nicht missen wollen, so,
dass den Abgesandten gleich zurück weisen lassen,
unser detachement so wohl infanterie als ca-
vallerie muß der Stadt entgegen gesandt, so der
Knecht mit seiner bey sich habende Taparogische Cosa,
quien mit das Borisoglebsky dragoner regiment
sehr attackiren lassen und zurück in der Märsch
getrieben. Sein bey sich habende 1 attaman und 4 Cosa,
quien war losen, von dem Feinde aber sind 30 Todte
gezählt worden und 25 Mann gefangen gemacht,
unser von dem übrigen Blesierten viele Pferde war,
sollten und fünf Kornspindel zerbrochen worden.
Am 27^{ten} war Montag.

Am 28^{ten} Vormittags war Gottesdienst als wegen
des Gedächtnisses der Galungung zum Herrn
unserer sehr verehrten Allergnädigsten Souve-
rain. Nach dem die Soldaten gegangen, so war,
sollten wir bis zum Dniester bey Tagorlick. Der
commandirande Chef befand diese passage über
den Fluß sehr gut und besetzt so gleich, dass
ein regiment Donische Cosacken überkommen,
und auf der rechten Seite posten sollte. Ein
Gut Artillerie ließ er auf diesen Ufer des Fluß
sich

Junius.

schon fertig, so die anderen Teile gänzlich fertig,
nicht, und beauftragte sogleich die pontons Brücken zu
verfertigen. Von dem Generalquartiermeister war,
sollte er einen rapport darüber abgeben, ob die
in patrouille über den Fluß bei der mündung von
Bender geschickt wurde, so wurde obige kleine Po-
stung des Feindes gesehen, welche sich aber sehr
eilig nach der Festung retirirte. Heute sprach von
unserm Herrn No 5 und von dem Peter.

Am 29ten Abends die Brücke fertig gemacht war, be-
auftragte der Chef, daß er mit unserer division über
marschirte, und er nach sogleich Posto auf der
ersten Anhöhe, unsere Kasernen und das ganze Ge-
neral quartier, mit der General Major Soritsch mit
seiner leichten trouppes über den Dniester, so
seine position vor mir nahm.

Am 30ten ließ der Commandirende Chef die Caval-
lerie der ersten Linie und die reserve Grena-
dier mit der Abtheilung Leumern übermarschie-
ren. Unsere Vorposten brüsten obige Gefirg-
nisse ein, so muß Bender geschickt werden zu
recognosciren, was wir vor uns längst den
Dniester fürchtet fließen.

Julius.

Am 1ten Juli marschirten die reserve von dem
Flügel und die Cavallerie der ersten Linie in
bar

Julius:

bei dem Fluß, der General Major Kamenstki über
mit seinem Detachement, so wie der linken Bri-
ade des Dniesters gegen soll, unterstützt sein. Der
ganz etwas unterstützt das Kreuz. Und weil
der commandirende Chef in Willen war für das
Magazin mit der schweren Equipage zu liegen, so
wurde der Winkel so der Dniester für möglich,
mit Redouten so sich einander defendierten, be-
stigt, so daß die ganze muskuläre, schwere Equipage
nicht wohl bedacht war. Dazu blieb das Tambour,
sowohl die Clettsinfanterie mit 2 Cosacken regi-
menter unter Commando des Obristen Müllers
nach.

Am 2^{ten} wurde fortgesetzt, eine ofingeführte preß Wurst für
war, damit die schwere Equipage mit dem Maga-
zin Platz für sich über den Fluß zu stellen.
Die Pontons Brücke wurde oberhalb dem Fluß,
so gesetzt, damit die schwere Equipage nicht nötig
für, den Erfolg zu passieren, die attaque artill-
erie konnte nicht über unsere pontons Brücke wei-
ten folbigen zu führen, gebrochen werden, der Chef
müßte also der General Major Gerbell für einen
und ließ folbigen mit der oberhalb dem Dniester
ausfertigte Konvention verlängern.

Am 3^{ten} war Montag. Vormittags besuchte der Chef
von der General quartiermeister so vorwärts ge-
hen,

gegangen die in der Nacht Lager und die Defilees zu
 recognosciren, den Rapport, daß seine vornehmste
 gesondte party bey dem Brück Fluß von
 Türkent waren begnugt worden, seine party
 sey also zurückgefahren worden. Das Hauptquartier
 lag in der General Gerbell im Lager und mit sei-
 ner Kräfte polytechnisch längst den Dnieper. Ist
 General Major Kneus Tscherbatoeff war gestern
 mit der reserven Escadrons, das gelbe und schwarze,
 zu Husaren regimenten und der reserv Grenadier
 Compagnien unter Commando des Hrn. Obristen
 Cumern, vornehmst zur Bedeckung des Hrn. Gene-
 ral quartiermeisters bey dem Fluß Preut
 gesandt; solches rapportirt, daß die passage über
 letzteren Fluß sehr leicht, es wurden schon dieser
 600 Mann pioniers zugesandt. Ist General Wulff
 mußte zwar eine probe der Belagerungsartillerie,
 die über die pontons Brücke zu pflücken, es sollte
 über nicht weit von Stetten gesen. Da wir zu
 diesem Floßbrücken so ist General Gerbell mit,
 gebracht, nicht geringe Anzahl von Eisen
 stetten, so stett selbiger Anzahl von Holz ge,
 muß, so mit Eisen beschlagen werden.

Am 4ten von nach Kr. pag. Heute wurde die ganze
 Parq d'artillerie außer die belagerungs Canonen
 und Mortiers über die pontons Brücke gesetzt, das
 Gene,

Julius:

Generalen Gerbells Drücker wurde angefangen, in
 der den Driester zu pflagen, und wurde noch vor
 Nacht und Zeit der Personen equipage über die
 pontons Drücker geschickt. Mon sie General Ma,
 für eines Tcherbatoff Kaserne das rapport, daß seine
 patrouillen bei ganz rasch von Bender pasfiren
 sollten, aber keinen Feind angetroffen; weilan 1251
 der Winter von den fürstlichen Regenten die von
 den Generalen Tcherbatoff über der Reut zu
 müssen passage verlorben, so wurden sogleich pon-
 tons daselbst abgemacht, und alle Drücker über
 selbigen zu pflagen.

Am 5^{ten} war noch Montag, weilan die belagerungs
 artillerie nicht über den Hofen gebraucht war und
 weilan der commandirende Cheff. Stindly von den
 schon den 30^{ten} pas. nach der Armee abgesandt
 st. General quartiermeister Braun die Kaysers
 erwartete, und weil der Graf Rumantsoff mit
 seiner Armee die Belagerung von Benders zu
 der Hand vorgemacht war. Der Genl. General Gerbels
 Drücker vor der Belagerungsartillerie wurde für-
 te noch nicht fertig. So ersuchte er den comman-
 dierenden Cheff die Kaysers, daß st. Major Beske
 gef. in Taschy so als Charge d'affaire dorten
 sei und sich selbst, nebst noch zweien von sich von st. 1252
 und gesandte Couriers von der Fest geschickte, und
 daß

Julius:

daß diese Drückzeit dorten sehr grasfirt.

Am 6ten marschirten wir bis den ganz abgebrannten Dorf Ustje und dem Flüßchen Kreut, wo selbiger gegen über Dubosar in den Dniester fällt. Heute wurden durch die unzugewandte party noch 12 Generalquartiermeister mit Truppen nicht weit von Benderen gefangen, und alle waren todt gefahren. Ist General Kamenstki von der linken Seite des Dniesters raportierts, daß seine unzugewandte partyen zwar eine party Truppen bequemt, letztere aber sollten sich eiligst zurückgezogen. Sind noch Benderen abgepflückt Woloch brachte die Kunde, daß die Russen Benderen verlassen grafirt, und daß er in der selben Stunde, daß er da gewesen, zwölf Leuten sehr sehr unzugewandte.

Am 7ten befaß der commandirte Chef, daß die Linien über der Kreut vor der Belagerungsartillerie nicht mehr fertig geworden, selbige artillerie unvollständig heute Vormittags um 3 Uhr vorigen Lagerungslage war, und nur zwei portons Linien über den Fluß gemacht waren, daß die zwei reserve Bares von Osten und linken Flügel, und die cavallerie das zugehörte Truppen mit ihren equipages und die parcel artillerie über den Fluß gehen sollten und links sollte das Lager gleich wie der neuen Anführer aufschlagen; den krieges Tschernba,

1770. Julius.

batoff befaßt, er muß sein Lager vorwärts werden
Fidel zu nehmen.

Am 18^{ten} erhielt der commandirende Cheff die Nachricht
von der russ. Armee, daß selbige den Feind immer
verfolgte, der Gen. & Brumantzoff stand am 2^{ten}
Aug. mit der linken Flanke das Pruths gegenüber bei
baja Magilla und einem kleinen Fluß Ziganka ge-
genüber, er meldete, daß er sich fertig mache den Feind
wider zu attackiren. Von dem Generalen Kamen-
Koi erhielt er den report, daß der russ. gese-
partey einen Trupps Truppen von etwa 1000
Mann begreift; der Major Dedroschen sein
partey commandirt, attackirte die Truppen von
gegenüber Taitan, brachste sehr gleich in Unordnung
mit sich 50 Mann wieder, riefen 9 Mann gefan-
gen und trieb den Feind bis an die Brücke von
Bendern, da sich noch gesehen daß dillig noch Feind
da so über den Fluß geschossen worden, worauf
gen. off. von Volchen Garde officier geschickte ra-
port brachte, worauf selbst mit der russ. gese-
partey geschossen. Am 19^{ten} Nachmittag marschirte auf
das corp d'Armee über der Pruth und nahm er
Lager dazw. Werft von selbigen. Es erhielt man
über der russ. Armee einen Brief von ihm
am 2^{ten} vom 25^{ten} Juni und antwortete
off. N^o 6.

Am 9^{ten}

1770 Julius:

484

Am 9ten marschirten wir bis zu dem Fluß Skull
und der das Ufer noch solches drüßten fürstlich
angewachsen. ^{und daffes.}
So zwar schon manigmal wieder abgebrannt war,
sich nochartig geworden, so wurden so gleich pie,
niers commandirt, solches zu verbrennen.

Am 10ten Konte die armee, weilan der Fluß noch brü,
den Raiten brü dem Anstehen einen fast brü,
ten Monat vorgelassen, nicht marschirten, son,
denn es würden noch fast viel arbeiter einen (dann
zu marsch commandirt. Der Knes Tcherbatoff
aber ersalt den Befehl vorzürücken und seinen
Korps über den Bück Fluß zu versetzen.

Am 11ten marschirten wir über den Skull bis zu,
und schon Plene und die armee stand in fünf
von der Infanterie gemachte quartiere, schon,
sich zu neuen quartieren. war jederzeit ein Teil
der Cavallerie gesetzt. Heute ersalt der command,
diernde Cheff von dfl General Majoren Knes
Tcherbatoff den raport, daß er gestern als der 10ten
mit seinem Corps von dem Bück Fluß weg zu
rückel wäre, in anmarschirten aber von dfl Ma,
joren Türck, so mit einem freiwilligen Wolo,
chen voranß über den Fluß gesandt war, den
raport ersalt, daß ein ungesüßlich corps Feinde
mitz. Benden sich ihm genähet, und daß er
schon wirklich mit solchem in action wäre. dfl Ge,
ne.

1770 Julius:

neral Maj: Knes Tschernbatoff subw folg luyt dyl
Oberstl: Düring mit dunn piquets der Cavallerie
und zwenig Husaren mit einem piquenir Es-
quadrons, mid auf den Majoren Bulazell mit
einigen Donippen mit Klein Karäpffern Cofa-
quers Commandos den Majoren Türck zu unter-
stützen abgesandt, so bald sie diese Commandos ge-
zigt, subw sie der Feind so gleich über den Büsch
gezinkt gezogen, der Obristl: Düring aber mit de-
nen übrigen Commandos haben den Feind an der
folgt und obgleich solcher über zweny Vorposten Mann-
schack war, fast fast attackirt, völlig über
den Feind hinweg geschoben, und über zweny Fronten
niedergeworfen, von wuß sind geblieben der sehr
Brave Lieutn. Kavalerskoi von Prostoffchen Ca-
rabinier regiments, ein Unterofficier von de-
nen gelben Husaren, ein Husar, ein Cofack, und
zweny von denen Wolockischen freiwilligen. Bles-
sirt sind von Pleskowischen Carabiner regi-
ment der Rittmeister v. Brincken, welcher ob-
gleich er sehr blessirt war, dennoch bis zu Ende
der affaire in action geblieben, von selber regi-
mente ein Unterofficier, von denen gelben auf
Husaren, von denen Dnieperschen Pikiniers
ein Unterofficier und zweny Gemeinen, von de-
nen donippen Cofacken ein Gefaul und drey
Gn.

1770 Julius.

Gummin.

Am 12^{ten} fielen wir Rasch; wir haben die ganze große defilees so wir gehen passiren warfen; dort hatten, daß die Lohgarnungsartillerie nicht weiter gehen Mithagen und Lager verlangen konnten und weil es oft General Major Kamenstkov auf der anderen Seite des Dniepers den Tschetochel, nicht Fluß so werden fünfzig Regen fassen, gewiß zu war ohne Pontons nicht passiren konnten, so wurden ihm ein dieses Lager einen Pontons über den Dnieper gesandt.

Am 13^{ten} marschirten in fünf Colonnes bis zu dem Büch Fluß; der commandirnde Cheff wickelte über den Fluß, unser Lager aber wurde auf der linken Seite des Flußes aufgeschlagen; unser Lager war die position des kaiserlichen Tcherbatows Corps befehlen; rasch es mit den Generalen Elmpf mit sich, befehl daß der kaiserliche Tcherbatoff mit seinem corps nicht folgen sollte, mit wir recognoscirten die Gegend vor Benden, wo die armee konnte campiren; so bald wir einen Canonen Fluß von der Mündung ungelangt waren, so hatten die alle Canonen Fluß so auf uns, und ungefähr 600 Türken kamen vor uns zu treten und es quamsierten mit den neuen leichten trouppen; nachdem wir die Gegend

1770 Julius:

ganz geringe schwach recognoscirt hatten mit zurück marschirten, so gingen die Truppen auf und muß zu begleiten und wieder zurück nach der Wachtung.

Am 14ten waren das Morgens die Pontons über den Fluß über den Brück nicht fertig, da wegen Befehl der commandirenden Cheff der die Cavallerie über den Fluß, wo es nicht hin kam, noch weiter übergeben sollte. Die Belagerungsartillerie über sollte über den soltzarmen Brück setzen, was gemacht war, sie gleichfalls übergeben und so wie die anderen Brück sie stellen. Heute war die commandirende Cheff von der Großen Primantoff durch die Malteser Ritter Baron Stein die vornehmliche Kaufkraft, daß für den Feind die 7ten heutz totaliter geschlagen, sein ganzes Lager mit artillerie verbrannt und den rest zerstört ist.

Am 15ten marschirten wir in fünf Colonen bis vor Benders. Der General quartiermeister war vorwärts mit Quartiermeistern unter Leitung des Corps des Gen. General Knefen Tscherbatooffs, der Lager zu nehmen, abgepfichtet. So bald die Artillerie ihre bestimmten positionen erreichte, so zog sich der Feind zurück und attackirte die Russen in der dritten quartier umgeben war. Die Feinde

Lager

1770 Julius.

426

Sortie besandt eingestrichen, und die Gefangenen
 darauf an's fegten, an's 5 bis 6000 Mann
 so wohl cavallerie als Fanischaren. der com-
 mandirende Cheff befohl so gleich, in'ser Cav-
 lerie so apertes war, den Feind zu attackiren.
 Da aber nach mehr als einer Stunde der Vor-
 theil zu weilen vor den Feind zu weilen vor
 den Feind war, so rückte die Brigade des Gen-
 eral Majoren Lebel's an, und es wurde von
 denen referen ist Obristen Cumern mit fünf
 Grenadier Compagnien mit fünf regiments Ca-
 nonen mit attackirt die Fanischaren an's das
 Feindes rechten Flügel. Da fing der Feind sich
 wieder zu retiriren, und in'ser Cavallerie war,
 folgte die bis die Feind von ihrem retranchement,
 der Feind mußte sehr viel verlohren haben zu,
 in'ser bey ihrer retraite, weilen folgte sehr viel,
 festig war mit in'ser cavallerie allzeit schon
 bis in den retranchement an's den Hülsen war,
 von, so muß der Verlust des Feindes nicht von,
 nicht gemessen seyn. Von in'ser Seite sind geblie-
 ben von schwarzen Husaren Regimentes Lieut-
 nant mit 2 Husaren, von Kesselfen Cosacken
 Regiment 2 Grenadiers, mit Blesirte vom Sam-
 burppen Karabinier Regimente 1 Cornet 1 Trom-
 peter mit 6 Grenadiers, von Prostofffen Carabi-
 nier

1770 Julius:

nier regimente 1 Unterofficier und 4 Grenadiere, vom
Pleskowskischen Carabinier regimente 1 Grenadier,
von denen schwarzen Husaren der Secunde Ma-
jor Kormilischin, 1 Lieutenant 2 Hauptmeister, 2
Corporals und 20 Grenadiere, von denen Dnieperischen
Piqueniers 1 Rittmeister 1 Oberofficier und 4 Gren-
adiere, von denen Neßerschen Cosacken 6 Grenadiere,
und von denen Lubenschen Cosacken 2 Grenadiere,
von denen gelben Husaren 1 Hauptmeister und
3 Grenadiere.

Am 16^{ten} arbeiteten wir alle Quartiere nach mit re-
douuten zu besetzen und eine communications
Brücke wurde über den Dnieper vor uns bis
die Profunditäten von Pontons gemacht, die
Cosacken trieben den Feind vor der Lustung in
aufständische Masse wieder auf und allige Pferde
weg; so bald die Communications Brücke auf-
gebaut war, so wickelte der commandirende Chef zwölf
Generalen Majoren Kamenokoi in seine position
auf der andern Seite des Flußes zu setzen, der
Feind hielt sich fortan den ganzen Tag ganz
still.

Am 17^{ten} wurde die folgende Communications Br-
ücke über den Fluß zu machen unternommen, die
leichte Carriegen trieben den Feind noch zu uns
aufständische Massen auf unter dem retranche-
ment

1770 Julius?

ment ab. Die Ingenieure und Artilleristen preparirten sich nach zur Eroberung der Tranchee von, noten; gegen Mittag wurde das Te Deum laut, dann über der gewonnenen Bataille von der ersten Armee bey uns abgepfiffen, mit noch dem Gottesdienst muß alle Canonen draymal gefeuert, und von der ganzen Armee ein draymaliges Lorich feuer gemacht; Dinstag vorfuhr aber sendte der commandirande Chef einen von ihnen gefangenen Türkem noch der Festung mit der Nachricht dieses Sieges, mit der daß sie sich über unser Feuer nicht alarmiren müßten. Es kamen uns fünf und Woloch und der Stadt, so muß darauf, riefen, daß der Feind ganz vernichtet wird. Die Feindesparten wollten sich ergeben, der Gouverneur, der mit dem von der Armee gekommenen wollten sich versetzen, und uns muß mit der ganzen Macht fallen, sonst fiel der Feind ganz still. Am 18ten preparirten sich die Ingenieure noch zu dem Notwendigen zur Eroberung der Tranchee. Die folgenden Communications Brücken wurde noch nicht gänzlich fertig, weil noch viele Proben nicht gelungen waren. Es kamen uns noch, fünf Woloch und der Stadt, die erzählten, daß in voriger Nacht unterpfanden von einem Türkem so in retranschement standen, hätten ganz

weg

1770 Julius:

waggen zu wollen, der Lerasquir aber sollte sich
verhalten mit Geld von ihm fort, und alle
zum Leben sterben lassen; und sagte ihm, daß
der Feind in der affaire vom 15ten sehr viele Tod-
te und Blessirte gehabt, indessen sich sehr gew.
zu thun will davon auf dem Gräben gefüßt.
Am 19ten observirte man, daß der Feind sein Lager
vor uns seinen rechten Flügel im retranchement
gänzlich weggenommen, glückl., während d. Ge-
neral Major Kamenokoi gegen diesen Flügel über
unsere linken Flanke des Dniepers eine Batterie
geschickt hatte, so ihm einzuliegen konnte; gegen Mit-
tag kamen die Ueberläufer, so uns sagten, daß der
Feind in Mollat wurde das retranchement zu ver-
lassen und sich in der Richtung zu ziehen, und die
ganze Vorstadt mit Feuer anzusetzen; man sa-
he auch daß die Einwohner der Vorstadt ihre Häuser
mit Rauch der Richtung brachten. Man ist drin
wird, sollte es die Feinde vornehmen sollten die
Tranche zu zerstören. Der Ingenieur General Ger-
bell schickte die ganze Arbeit uns und ob-
gleich es sehr nahe an das Feindes retranchement
war, so sollte sich doch selbiger ganz gewiß. Für
Arbeit waren 1730 Mann commandirt. und zur
Bedienung des größten Grenadier Regiment.
Am 20ten da es schon Tag geworden war unsere

Ar,

1770 Julius.

Arbeit doch noch nicht gänzlich fertig; mitunter das
 fen waren in dem parallel 25 Stück Gold Gefäß
 missigeführt, so aber nur im Falle der Feinde
 einen Anstoß zu setzen wurde, sollte gebraucht
 werden, was selbst ab mit Carteszen gelov.
 den war. Man beobachtet, daß der Feind im
 retranchement alle seine Batterien abwarf, nur fünf
 so wohl muß seine Canonen als Mortiers fest
 lig und zu setzen sind. Auch die Vorposten.
 Gräben fort der Feind 135 Bomben geworfen und
 278 Canonen auf seine Tranchen abgefeuert;
 von uns sind 73 Canonen und 36 Granaten in
 Feuer retranchement abgefeuert worden. Wir
 haben ^{zwei} Tode und 4 Blesserte gehabt.
 Von d. Obristseutn. Hallack, der bey Kaufman
 seinen Posten mit den krieglichen Truppen hatte,
 raportirt daß ein Corps Tartern von uns
 fast 2000 Mann sich hatte setzen lassen, und
 daß solches etliche 20 von unsern freiwilligen
 Holothen tot gemacht hätten, jedoch uns das
 pflanzigste retirirt hätten.
 Am 20ten Juli wurde das parallel uns der russen
 Seite verlängert, wobei d. General Lieut.
 nachst Baron Elmp commandirt.
 Am 21ten wurde noch in der Nacht uns bey dem
 Fliegeln das parallel um fünf der Belagerungs
 ar.

1770 Julius:

artillerie angesetzt, und nach 3 Uhr des Nachts
Mittags wurde nach gegebenem signal mit ei-
ner raquette von 3 allen Bateriaen so rasch mit
Canonen geschossen, als auch Bomben geschossen;
in während dieser Canonade wurden unsere Co-
que in der abgebrannten Vorstadt und nahmen
den Feind sehr viel Mief mit Pferdwerk. Heute
haben wir nach der Muschik geschossen 943 Cano-
nen. 46 Stk. fünf und zwanzig Lörben, 242 vier
und zwanzig fünfzig Lörben und 13 Lörben
Lörben. Von uns sind zwei "Gemeine" Todt ge-
schossen, ein Ingenieur Cadet, 12 artilleristen, 1
Corporal und 9 Gemeine blessirt. Heute verfiel
von unserer Feinde zwei "Lörben" N^o 3 und N^o
5 so sogleich mit N^o 7 branten.

Am 22ten in der Nacht setzten wir unsere geschlo-
ssene Feindes retranchement placirte.
Der feindliche Graben war sehr breit und tief und
da wir solches ausfüllen mußten so konnten die
Bateriaen darauf nicht fertig werden. Wir mußten
mit begnügen, daß wir nur die Befestigung so oft
Oberst Ceumert auf diesen Posten commandirte,
bedachten Konten, wozu den uns eine kleine Ba-
terie von 4 Canonen auf den rechten Flügel der
paralele gemacht wurde. Gegen Mittag ob-
servirte man, daß der Feind ein Comman-

do

1770. Julius:

428

do uns unsern linken Flügel nach und nach
detachirt; der Obrist Völkersam so mit seinem
Jägercorps nicht weit davon stand, nach 120 Jägern mit
zwey kleinen Canonen und attackirt durchs Gesträuch, so
eingesetzt und 200 Mann besand und verjagte
ihn wieder nach der Mauer, wobei er ein Cor-
poral blessirt wurde, von dem Feinde überblieb,
den 16 Mann auf dem Platz. Später haben wir
in die Tranchée 3 Todte mit 11 Gemeinen Blessirt
gemacht.

Am 23ten gegen morgen war die zweite parallele li-
nie noch nicht ganz fertig, unsers in die an-
gelegten Batterien in diesem parallele nicht völlig in
Hand gebracht; das mußte daß wir uns später, der
unsern Batterien in diesen parallele nicht ganz
genügend mit solchem was nicht sehr zu
sich mit diesem Liniens, singigen sehr die Ba-
terien von H. General Kamenstkov von der un-
sern Seite das so sehr. Gegen 9 Uhr hat der Feind
unsern starken Einfall uns der linken Flan-
que der zweiten parallele. Der commandirende
Chef war oben bey recognoscirung unsern Po-
sten bey den Jägern unregelmäßig und comman-
dirt sofort H. Obrist Völkersam mit ab-
geordneten Jägern der Flanke der parallele zu inter-
ziren, so mit mehreren schon in action mit dem
Feind

1770 Julius.

Feinde gewaltfam; so balden der Cheff der großen
Brigade selbiger ablieget, befohl er daß zu den 12
und erst zu 200 Canonen so Völkersam mit
genommen, noch zu 200 Canonen mit einer divi-
sion Jäger den Obristen vorstücken sollte. Ist
Obrister Völkersam respectu folgend durch Feinde,
solcher aber nicht zu sein, der Rüstung noch viel
mehrer, wenn ist Major Meffell noch mit ei-
ner division Jäger dahin detachirt würde, Mit-
tels die sonder ist General Major Loebel so
dieser Tag die Trancheen commandirt, zu 200
Grenadier Compagnien zu versetzen, wodurch der
Feind noch zu 200 stündiger action gützlich verjagt
wurde, und ist Obrister Völkersam blieb in
der Vorstadt mit seinen Jägern, und obgleich
der Feind gegen 2 Uhr noch Mittag noch nicht
wagte zu attackiren, so konnte er sich selbst
nicht so viel weniger reufen, weil er ist Obri-
ster Völkersam schon seinen Kopf eingee-
nommen hatte. Loz dieser affaire mit in der
Trancheen. sind von uns 2 Serganten von den
den Jägern ein Corporal und 14 Jäger geblie-
ben, von Leuten 1 Grenadier, und von Kür-
schen ein Grenadier tot geschossen, wie uns von
Jäger corps 1 Gefusier, 4 Corporals und 45 Ge-
wehren, von Orloffsen ein Capitain ^{d. ordres} ~~Harson~~,
word

1770 Julius

130

von Ofchernigoffen 1 Gammar, von Schw,
pfen 1 von Kuoffen 1 und von Baeffen 5 Ge,
mmer blesirt.

Am 24^{ten} gegen Morgen waren in der zueyten
parallelen zwey Batterien zu 14 Canonen
fertig gemacht und solch pfoßan mit so gutem
effecte wider die Mauer, daß innerhalb einer
Stunde die meisten Batterien des Feindes zum
Stillstehen gezwungen worden, in übrigen fiel
es auf der Feindigkeit gerathig.

Am 25^{ten} sind von dem Kuoffen regiment ein Ge,
mmer getödtet und von der artillerie der Ad,
fautant Begitcheff mit von dem Wolodimer,
pfen 1 und von dem Kuoffen regimenten 1 gamm,
mer blesirt.

Am 25^{ten} war gegen Morgen in der zueyten para,
lelle der Bomben Lustall und auf jeder flar,
que eine kleine redoute war fertig, Unsere Ba,
terien fielen die Feindliche immer in respect daß
sie sehr wenig schießen konnten; unßer der Arbeit
in parallele war daß sich nach vorwärts und
zurück, Am 26^{ten} wurde der commandirende
Cheff von dem Grafen Rumantzeff die Mauer
riff, daß selbiger mit der russischen Armee den Feind
am 27^{ten} totaliter geschlagen, der Großvezir
ist selbst mit einer Armee von mehr als fünf
Tausend

1770 Julius?

Daselbst sind fünfzig konstante Mann Türken ge-
gen sich genommen, die fünfundsechzig 130 metallene
Canonen, ihr ganzes Lager und equipage verlassen.
Es erfolgte auf der Cheff von dem Budschack,
schen Tartaren einen Abgesandten, mit dem Vor-
satz, daß sie in Willen waren, sich in die Nähe 127
der Konstantin zu geben, boten aber daß von
Unserer Antheile alle Feindseligkeiten gegen ihnen
möglichst geschehen werden. Heute sind in dem Tran-
schen 1 Grenadier vom regim. corps blesiert und
vom Starostoltschen regim. sind bei der Feind-
sch. 1 gemeiner Koff geküßt und 2 gemeine bles-
sirt.

Am 26^{ten} in der Nacht wurde noch immer mit ge-
nem Vorzuge in dem Lichyackten gearbeitet,
mit vier verlassenen nicht mehr ein wenig ge-
wand.

Gegen den 27^{ten} nachdem die Arbeiter schon einen
guten Theil gearbeitet hatten, so waren allige Tür-
ken von Besatzung verdrungen Nacht gekommen und
hatten auf die Arbeiter geküßt. Diese verließen
ihre Arbeit und die Grenadiere, so ihre zur Bedeckung
gegeben, hatten sich in dieser Confusion nicht mehr
gemacht, so war so wohl von dem Türken ein
dem verdrungen Nacht als auch von unserer sei-
ne alle die ganze Nacht in beständigem Feuer und
dem

1770 Julius:

49

den kleinen Guss. Unterdessen wurde in der
Arbeit an der Tranche gearbeitet, und wir
verloren von Totschlag den Kosloffschen Regimente
1 Unterofficier mit 3 Gemeinen, vom Leopolden 2
Gemeinen, vom Rappan 2 Gemeinen, vom Orloff-
schen 1 Gemeiner und Blesiert waren vom Kos-
loffschen 6 Gemeinen, vom Leopolden 7 Gemeinen vom
Brenschken 1 Corporal und 2 Gemeinen, vom Bal-
schen 2 Gemeinen, vom Wolodimeroffen 1 Corp: 2 Ge-
meinen, vom Kierffen 2 Gemeinen, vom zweiten
Grenadier Regimente 2 Grenad: vom die Jäger 1 Ge-
meiner, vom die reserve Grenadier 1 Corp: 2 Gemei-
nen, vom Orloffschen 1 Gemeiner. Day Tag wurde
die angesehene Arbeit im Fickack solider ge-
macht und unsere Batterien reiniert für die Feind-
liche Defensions.

Am 28^{ten} dieses Monats ging ziemlich günstig, unsere
Arbeiter kamen mit den Trancheen bis zu dem
Puncte. Der obere Ingenieur General willard war das
dritte parallel anzulegen, den Tag über wurde die
in der Nacht angesehene Arbeit ganz fertig-
gemacht. Heute wurde ein Türk gefangen, welcher
uns sagte daß der Seraskier in der Nacht ge-
storben und daß die Türken schnell einen
von einem Basen wieder zum Seraskier ruf-
ten sollten, und daß dieser letztere schon fast fertig
sein

1770 Julius:

und Tugan alles in der Stadt so mit Gewissheit
und Kommt, versprochen haben einen Anstoß zu
nehmen, und dabei in der Stadt von denen Todt
geschossen Mannern und Weib und so großer
Gefahr ist, das es fast nicht möglich ist anzun-
nehmen. In der Nacht und den folgenden Tag sind
in der trenchee Todt geschossen 1 Canonier 1 Trü-
lier u. Blesiret vom Kosloffschen 1 Grenadier, vom
Karoskoffschen 1 Grenadier, 1 Canonier, Trü-
lier, 2 Jäger und bey den Couragieren ist ein danischer
Cosack Todt geschossen.

Am 29ten. In dieser Nacht war es sehr unruhig
gussig, unsere Arbeiter prolongierten nach und
nach die Trenchee, und waren nach dem
Anfang zu dem dritten parallel gemacht. Diese
Arbeit da sie sehr nach bey den unbedachten Mägen
war, und nur wenige Arbeiter zu verlieren, war,
da es sehr gussig war. Gegen 4 Uhr kamen wieder ein
Koloch von der Stadt mit der Nachricht, das das
Feind sich vorgenommen, heute einen Anstoß
zu nehmen. Es kamen uns nach gegen Mittag
und Nachmittags alle Kolochen von der Stadt,
die alle gleich lautend sagten, das das Feind
rascher denn die Janitscharen wieder zu bauen
zu trinken haben lassen, um sie zu forciren,
das sie noch heute einen Anstoß nehmen

fol.

1770 Julius:

sollen. Die bekräftigten uns, daß die garnison
 sich gerne ergeben will und ihre Mäurer und
 Kinder zu retten. Heute erfüllt uns der command,
 der unser Chef der unsern befohlenen Cosacken die
 Kaufkraft, daß die vor einigen Tagen von d. Gene,
 ral Kamenstki außgesandte party von dem
 Feinde gänzlich vernichtet worden. /: Von dieser
 außgesandten party sah erst Kamenstki ge,
 wisst und der den H. Generalen Kamenstki voll,
 kommen bewußt war, daß die Tärtern noch der
 verlosenen Bataille d. 27^{ten} Aug. sich noch mili,
 an und Skerman gezogen, so war es wohl sehr
 überflüssig eine party von ungefähr hundert
 Mann, mehr als 100 Werst von sich nach der
 Tärtern zu detachiren, die er doch nicht unterst,
 zu konte: / Heute erfüllt uns der commandirer,
 der Chef von d. Grafen Rumäntzoff die Kauf,
 kraft, daß für den Feind noch der Bataille von
 21^{ten} d. unsern Corps unter Commando des H. Ge,
 nerals Majors Baurs sehr erfolgreich waren,
 welche selbst bei der Donau den Fluß überz,
 gegen bekräftigt gefunden, und von selbst zu
 gelötet, und zurück, und ihnen noch 30 Ca,
 nonen und ihre equipage abgenommen, und über
 hundert Gefangene gemacht. Zwischen d. 28^{ten} und
 heute sind in dem approchen der Ingenieur Ca,

Vet

1770 Julius.

der Mordcowinoff mit ein Canonier mit ein Füs-
siler tolgapfosten worden.

Am 30^{ten}. In der Nacht nach ein Uhr that der Feind
einen sehr großen Anzuckfall auf unser Lager, und
kam drittel parallel, wurde aber mit Gottes Güte
so mit der bravoure unserer Soldaten aufgeführt,
so sehr zwei Stunden bis alles wieder still gänzlich
abgepflogen, Ist General St. March mit Ist
Oberst Cernern sollten diese Nacht die Tranchen.
Feind wollte der commandirte Chef von den
Grafen Rumäntzoff die Nacht, daß er ein
Corps unter Commando des Prinzen Repnin auf
der türkischen Stadt Sinail detachirt gehabt,
beim selbigen Anmarsch waren der Feind schon
entgegen gekommen, der Knes Repnin sah
sie aber ungegriffen mit gänzlich von dorten ver-
jagt, wobei 200 Türken auf der Stelle todt ge-
macht mit viele gefangen, und noch 30 Canonen dem
Feind abgenommen worden. Von uns sind beim
dem feindlichen Anzuckfall von 2^{ten} Grenadier re-
gimente der Capitain Schwaefsky blessirt, 3
Grenadier todt und 12 blessirt, von Tscherni-
goffen 1 Grenadier todt und 4 blessirt, von
Wolodimeroffen 1 Grenadier todt, der Fandriß
Tscherniasoff, 1 Corporal und 11 Grenadier blessi-
ret, von Brennen 2 Grenadier todt und 12 blessi-
ret,

1770 Julius.

fixirt, von Kurfürst 1 Gemeiner todt und 1 Corporal
 und 3 Gemeine blessirt, von Staroskoloffen
 6 Gemeine todt und 9 blessirt, von Eltschen 1
 Compagnie Fußknecht todt, von Orloffschen 4 Gemei-
 ne todt und 4 blessirt, von Kosloffschen 2 Ge-
 meine blessirt, von denen Jägern 4 gemeine
 todt und 4 blessirt, von denen Ingenieuren wurde
 der Capitain Ferners blessirt, ein Mineur todt
 und 9 blessirt, von uns 4 Pioniers todt und 3 bles-
 sirt, von der Artillerie 1 Fusilier und 1 Canonier
 blessirt, in allen fallen wir 28 Todte und 79 Bles-
 sirt. Gegen Abend brach ein Überläufer ein
 Woloch die Nachricht, daß das Feind ganz ge-
 wiß unter der Stadt Moskau oder Morgenfrüh
 mit der ganzen Garnison einen Anfall uns
 muß machen werden. Der commandirende Cheff
 machte also solche Anstalten, daß es ihnen sehr
 schwer werden würde, einige Vorteile zu erhel-
 ten. Alle Wolochen so fruchtlos, daß der Feind sah,
 man warf sich, daß sehr viel Menschen dorten
 starben, und todt geschoßen wurden, daß uns
 der neue Teraquier von einer von ihnen Bom-
 ben todt geschlagen worden, und daß uns unser
 Basa so sehr commandirt, vergeblich.
 Am 3ten. Die Nacht ging friedlich vorüber,
 und es daß nur die Türken uns unsere Arbeit

1770 Julius.

Der mit kleinem Gewehr versehen; mit einem
so kein Ansehen hatte daß der Feind einen Anß-
fall machen mochte würde, so befaß der command-
irende Cheff, daß die zum fortien verßyerte
regimenter würden in ihren Läger eintreten sol-
ten. Gantz sagte ein Kolochipper Überläuffer,
daß die Feinde in dem gestrigen Anßfall über
150 Mann von toten verlohren hätten. Gantz er-
hielt von seinem Herrn einen Brief Nr. 4. Es
beantwortete solches mit Nr. 3; schrieb auch an
Bruder Jacob und an die Mama à Prevall. Ge-
gen der Kriest Kaufmann nochmal ein Überläuffer
mit versichert, daß der Feind einen starken 12
Anßfall machen würde. Der commandirende
Cheff befaß folglich, daß zur besten Defensit
noch 4 Grenadier Compagnien mit den Obrist-Leut-
nant Grosen-Melin in dem parallel vor sich
zu stellen. Zwischen d. 30ten bis 31ten sind in
der Tränke geblieben von Brenßsen 1 Leut-
junker tot, 2 Corporal todt 4 Gemeinen
blesirt, von dem Tchernigoffsen 1 Gemeiner
blesirt, 2 staroskoffsen 3 todt 2 blesirt.

August.

Am 1 August: Der von dem Feinde wegen
letzten Anßfall blieb ein, nur schossen die
Feinde die ganze Nacht auf unsere Arbeiter
mit

1770 August.

434

mit kleinen Gussstücken und Kartätschen, von
der das dritte parallel angesetzt gänzlich
fertig wurde. Zwischen d. 3ten Juli und 1ten August
hielten wir in diesen Tranchen verloschen den
Ingenieur Second Lieutenant Reincken tot, zwei
Mineurs blessirt, zwei pioniers blessirt, ein Ca-
nonier tot, 1 Fusilier tot und 2 blessirt, von
Tschernigoff'schen regimente 2 Gemeine blessirt,
von Kosloff'schen regimente 2 Gemeine blessirt,
von Orloff'schen 1 Gemeiner blessirt, von sta-
raskoff'schen 2 Gemeine tot und 1 blessirt, von
Brenn'schen 1 Corp. tot und ein Gemeiner ble-
sirt, von Wolodimer'schen 2 Gemeine blessirt,
von Reschen 1 Sergant blessirt, von Jäger
Corps 5 Jäger tot und 1 blessirt.

Am 2ten Aug: In der Nacht zwischen d. 1ten und
2ten nach Mitternacht kamen ein Woloch in die
Tranchen und beauftragte den Befehlshaber von
mande folgenden General Major Lebell, daß
das Feind sich versammelten und schon sein opo-
um eingenommen und ein General Anstoss
nehmen wurde. Als das geschah ungefähr nach 2
Uhr, so bald das Feind anfing, ließ sogleich ein
minim quartiere den Obristen Leumern mit
3 reserve Grenadier Compagnien und 6 Canonen
vorstehen und den Flügel des zweiten parallel,
mit

1770 August.

und den Obristen Talien mit 4 Grenadier
Compagnien von seinem Regimente auf dem
linken Flügel des zurechten paralleles vorprie.
von. Der Feind sollte unter dem den rechten
Flügel und die dritte parallele mit der Lichya,
schen mit dem Köbel in der Front auf der feil,
zurecht attackiert, wurde aber auf der feil,
ersten von dem auf der feil (Kost und Aufwand
Grenadiers auffangen, so daß der General Loebel
den Feind von dem rechten Flügel bis in
seinen Palisaden verfolgte mit obgleich der Feind
noch zum zurechten Masse probierte in seinem rechten
Flügel des zurechten parallels anzugreifen, so
mußte er sich doch gleichfalls retirieren; mit welcher
er attackierte der Feind auf seinem linken Flä,
gel so wohl die dritte parallele als die Lichya,
schen. Zu eben dieser Zeit kamen der Hl. Obrist Ceu,
merd mit seinen Grenadiers voran, welcher so gleich
von der General Loebel befohlen wurde noch der
linken Flanke zu gehen. Ein Teil des Feindes
war schon wirklich bis in das zurechte parallell,
so wegen dem oft abgesandten Luccas zu der
dritten parallele zusehlich nur geblichen waren, in
gedrungen, in dem Grenadier trieben aber sol,
ich auf der feil, ersten wieder voran mit nach
folgte selbst bis zu dem Palisaden, also der
General

1770. August

435

General Loebel standt haltu müssen mit den
Obersten Cumern befohl zurückzugehen. Dem
seltu er selbst befohlen so bekamen er einen
feindlichen Anstich durch den Feind, wo von er
kurtz darauf einen Geist empfand; diese Attacke,
er davor zu dray Thunden lang in beständigen Feind
er. Unterdessen seltu der Feind fast nicht von
einen Tranchen verdrben, so ungleich die
Action verbest wurde. Heute erhielt der com-
mandierende Cheff noch einen expressen von den
von Tartarn mit der Versicherung, daß die
in eine Tugend von Deputierten wurden mit,
den mit den commandierenden Cheff der Mar-
abordnung zu müssen. Es erhielt auf die Liste mit
mit von der von General Kamenskoi so mit,
glücklich ansgesandter partij, von der 29 Fie-
li meldung gaffon, von denen Tartarn mit,
gebraucht worden, unfern von den Simschen
Hüsaren 5 Corporals mit 45 Hüsaren todt, von
den Tamburken Carabinier regimente ein
Majorsmeister, ein Corporal, ein Compagnie
Führer, 48 Carabiniers mit ein Junge Knabe
todt, von denen Cosacken 2 Gesaul 1 Lotnick,
2 Charunfchen 45 Cosacken todt mit 24 bles-
sirt. Lutz den in der Nacht mit oben gemelde-
ten General Anstich zu haben mit verloschen
den

1770. August.

Der brave General Major Loebell so fort zu,
letzten des den Doyß gufforben wurde, von den
reserv Grenadiers den Hrn. Obristen Cuumern und
Obrist Leutn. Gv. St. Melin blesirt, den Capitain
Babin blesirt die premier Lieutn. Glatoff und
Schemanoff blesirt, die Second Lieutn. Titoff todt,
Gustaff Forgoff, und Nefedjoff blesirt, 6 Un,
Anofficiers blesirt, 1 Corporal todt und 3 blesirt,
2 Trommelpfläger blesirt, 27 Grenadiers todt und
183 blesirt, von zweyten Grenadier regimente
der Capitain Weber todt und der Capitain Schwei,
Koffsky blesirt, der Lieutnant Achscharmoff
todt, der Jündriß von Marshead todt, der Jünd,
riß Woronyoff blesirt, 3 Serganten todt und 1 bles,
irt, 2 Corporals todt und 1 blesirt, 1 Trommel"
pfläger todt, 49 Grenadier todt und 46 blesirt,
von Tchernigoffsky der Second Lieutn. Germe,
lia blesirt, 1 Corporal blesirt, 4 gemmin todt und
20 blesirt, von Polodimeroffsky der Capitain Ku,
to Winoff blesirt, 16 Gemmin todt und 46 bles,
irt, von Brenoffsky 2 Serganten blesirt 1 Capi,
tain D'arms todt 8 Gemmin todt und 15 blesirt.
Von Balffsky 1 Gemmin todt und 6 blesirt.
Von Kurfsky die Capitains Perhoff und der
Knes Schefachow blesirt, 1 fergant todt und
1 blesirt, 3 Corporals blesirt, 6 Gemmin todt
und

1770. August 3

136

mit 25 blesirt. Von Kosloffpfen der Premier
Major Scherebyoff blesirt, der Second Lieutn.
Agietoff blesirt, 11 Gamrinus todt und 14 bles,
irt, Von Starostkolpfen 1 Gamrinus todt und 9
blesirt, von Orloffpfen ein Unterofficier bles,
irt 13 Gamrinus todt und 36 blesirt. Von Sew,
pfen 1 Sergant todt 1 Gamrinus todt und 2 bles,
irt. Von die Jäger 1 Sergant bles. 4 Jäger todt
und 4 blesirt. Von Ingenieurs und Artillerie
1 Mineur blesirt, 2 Canoniers blesirt, 2 Fusi,
liers blesirt.

287. Am 3ten Zu der Nacht zwischen der 2ten und 3ten morf,
ten der Feind übernahm einen Anzfall, wor
an aber bald zu rückt zu rück. Der Feind comman,
dirt der General Atfessoff die tranchen. Der
zu kofnen mit etlichen Kolochen muß der
Feind die einfallig alle sagen, daß der Feind
in den großen Anzfall zwischen der 1ten und 2ten
über und hat sich kampft. Man hat verloren
sitten, weil so viele von dem Feind vor und
von Tranchen noch sehr viele todt Löyer le,
gen, und muß von dem Feind mit etlichen
nicht kontingiert worden, und die den
Gefahr zu vermeiden, so wurde von dem com,
mandiranden Cheff der Hofmitten ein Auf,
fun Hilspunkte accordirt, und die Feinde noch
man

1770 August.

man ist noch liegenden todt und bugarbar sol,
ist. In der Anzfall zwischen 2^{ter} und 3^{ter} und bey
der Arbeit in der dritten parallele und dunn Batteri,
en haben wir verloren von dem scharf regiment
to der Obristleutnant Klimoff blesirt, der Capi,
tain Lingoff blesirt der Lieutenant Kulikoffs.
koi blesirt zwey Gennine todt und blesirt. Von
Starostolff 1 Gennine todt und 1 blesirt. Von
zweiten Grenadier regimente 3 Gennine blesirt,
von Orloff 1 Gennine todt und 2 blesirt, von
Kosloff 1 Sergeant blesirt 1 Gennine todt und
1 Gennine blesirt. Von Braenff 3 Gennine bles,
irt. Von Wolodimerff 1 Gennine blesirt.
Von Jäger Corps 2 Jäger todt und blesirt zwey.
Von Reserve Corps der Second Lieutn. Lingoff
blesirt, 2 Gennine todt und 4 blesirt, von In,
genieurs und Artilleristen 1 Mineur todt 1 Cano,
nier todt, 2 Fusiliers blesirt.

Am 4^{ten}. In der Nacht zwischen 2^{ter} und 4^{ter} von
zu der Front übernahm uns der linken Flanke
unserer attaque einen Anzfall, so wolte uns
mit seiner Cavallerie, so ist in der drückzeit
von Byzoyan focht, unser parallele von hinten
attaquiren. Es fochte uns sehr schwer jederzeit war,
müßte, daß wegen der sehr vor manne Envestir,
so lag fochte uns alle Nacht manne Posten von Jä,
ger

1770 August

gar mit aligen Esquadron Husaren mit 6 Ca-
nonen zusamment der ersten und zweiten parallele der
Kampfgesetz. Dieser Anzfall wurde bald ver-
gessen, und die Cavallerie so die parallele über-
fliegen wollte, bekamen auf ganz unvorsicht-
liche Cartetchen Schüsse, welche ihnen sehr mögen
verprovokt haben, weil sie sich nicht verhofften.
So retirierten. Gegen Abend brachte der Obrist:
Hallasch von die kaiserlichen truppen zurück
und so mit Briefen von dem Großvater und dem
Chen weiß der Kämpfer abgesandt worden. In der
nächsten Nacht meldeten sie daß sie in der größ-
ten Not waren und um Succurs bitten. Kriest (Kriest)
in der Nacht kamen die Woloch weiß der Nacht,
der sich sagte, daß der Basa heute wieder einen
Anzfall machen würde, daß die Garnison keine
Zeit mehr dazu hätte und daß der Basa schon mit
seinen den ganzen Kämpfer in der Nacht
schon imgepflegt die Befestigung zum Anzfall
anzusetzen. In diesem letzten Anzfall haben
wir verloren von zweiten Grenadier regimente
1 Geführter bleibend, 1 Grenadier todt und 12
bleibend, vom Tamborregiment 1 Corporal
bleibend, vom Geleth 2 Geführte bleibend, vom
Staroskolpfer der Second Lieutn: Saizoff bleibend
1 Corporal bleibend 1 Geführter todt und 5 bleibend,

von

1770 August

von Brenpfen 2 Gammeln blesirt, von Leopfen
2 Gammeln todt und 4 blesirt. Von Kurfen 4
Gammeln blesirt. Von Koslofffen 3 Gammeln
todt und 6 blesirt. Von Wolodimerpfen 1 Corporal
blesirt 1 Gammeln todt und 3 blesirt. Von Or-
lofffen 3 Gammeln blesirt. Von Brenpfen 1
Gammeln todt und 2 blesirt. Von Belefffen der
Lieutnant Zunitoff blesirt, 1 Gammeln todt
und 3 blesirt. Von Jäger Corps 5 Jäger todt und
4 blesirt. Von der Artillerie 4 Canoniers und 1 Fu-
siliir blesirt. Von denen Ingenieurs 1 Conducteur
blesirt.

Am 5^{ten} war die große Batterie in dritten para-
lelle noch nicht fertig, aber auf die Flanke Ba-
terien, so sehr klein gemacht, waren alle klein-
en Canonen gebraucht, die aber doch auf drei und zwanzig
und fünfzig Schritte Feindes nicht entzündet, und also
war durch die Ungefehrlichkeit unserer Ingenieure
noch keine einzige Batterie, die dem Feinde einen
rechten Schaden verursachen konnte, wodurch, da der Feind
immer noch sehr hinter sich palisaden war, er
auch sehr viel Leute durch Feuer aus seinem
kleinen Gewehr todt oder blesirt. In dieser
Nacht zwischen dem 4^{ten} und 5^{ten} mußte ~~man~~ der
Feind durch Ansfälle mit jedezzeit sehr so sehr ge-
tödtet werden und großer Schaden an den Klein-

und

1770 August

man kam mit einem gro-ßen Gefolge, der aber
 oft General-Major Burman so diese Kasse die tran-
 cheen commandierte, seine Man-över sehr gut zu-
 nommen hatte, so waren diese feindliche An-
 sätze sehr viele und sonderlichen Besuden. Heute wurde
 der von Feinde sehr gepöbelte General Liebell mit
 allen militärischen Ceremonien begrav-
 ten. Am Mittags kaisern von dem Besatz-
 schen und Laifangchen Tartarn die Deputierten
 und mit dem commandierenden Cheff die Man-
 vrierung und die tractaten zu beschließen, indem
 sie sich völlig von der türkischen Loslösung
 losgerissen hatten. Es ließen sich die Kaufleute
 nicht, daß der nun mehr von dem Tartarn war,
 der Chan sich abgesetzt 60. Meilen von hier mit
 einem Corps Türken, so von dem kaiserlichen
 un-ß Sinail unterband, und sich, worauf der com-
 mandierende ^{jetzt} gleich ein Corps unter Commando
 des Herrn General-Lieutnants Elms mit un-ß
 für so sehr sehr kleinen armen zusammen zog,
 um selbst dem Feinde entgegen zu treten. In der
 Nacht zwischen 4^{ten} und 5^{ten} und von dem Feinde,
 von Tuzen sind in dem An-ß fallen von Fein-
 de und bey dem Abzuge verloren, von W-
 lodimerischen Regimenten 3 Gemine blosirt, von
 Preussischen 1 Gemine blosirt, von Kurischen 3

Ga

293

1770. August 3.

Gumminn blesirt, vom Kraffen 1 Gumminn todt
und 2 blesirt, vom Kooloffffen 1 Gumminn sind
1 Infanterie todt, vom Starostolffsen 1 Gumminn
blesirt, vom Scopffsen 3 Gumminn blesirt vom
Orloffffen 1 Kaptein d'Arms und 1 Gumminn bles-
irt, vom 2^{ten} Grenadierregimente 1 Gumminn todt
und 6 blesirt, vom dem Reserve Grenad: die Lt.
vom Lieutnants Tschernisoff mit vom Treus
blesirt, und 2 Gumminn todt und 3 blesirt, vom
Jäger Corps 1 Jäger todt und 10 blesirt. Von der
artillerie der Rückwärts der Puchkaroff und 6 Ca-
noniers blesirt.

Die 6^{te} War die große Bateria in drittem para-
llelweisig fertig geworden. Heute wurde der Lt.
Major Kamenokov mit seiner Marlongen mit
6 Jägern die Tranchen zu commandiren beordert. 12.
Heute kamen Wolochen mit der Macht, die
er sagte, daß die Finnowen das commandiren
der Bateria übernommen hätten, daß
er die Übergabe solte, er sollte ihnen
selbst abgepflegen, worauf die sich vorgenommen
haben, wenn die bis Montag das ist übernommen
sein Success erhalten, so wolt er die der Bas-
sa und die Übrigen die zu werden werden imbin-
gen mit einer Capitulation verlangen. Kurz 12
Uhr in der Nacht mußte der Feind zu rücken 12^{te}
und

1770 August 4.

488

und 6^{te} der noch der Hr. General Major Muspin
Aufsicht der Trancheen commandierte, einen
Anßfall mit ein sehr starkes Feuer von 3 Ca-
nonen und kleinen Geschütz, und war sehr viel
an Bomben, wurde aber schnell abgewiesen. Bei
diesem Anßfall und dem fortigen Feig haben
wir in denen Trancheen verloren Vom 2^{ten} Gre-
nadier Regimente der Premier Major hatten,
bom und der Capitain Gleboff und 5 Gemeine
blesirt. Vom Kosloffschen der Lieutr. Karri-
hoff 1 Unterofficier 1 Corporal und 12 Gemein-
und blesirt. Vom Wolodimeroffen 1 Gemeiner todt
und 4 Gemeine und 1 Fußknecht blesirt. Vom
Woronisschen 1 Gemeiner blesirt. Vom Tscher-
nigoffschen 2 Gemeine todt und 3 blesirt. Vom
dem Reserve Grenadiers 1 Gemeiner todt und
2 blesirt. Vom der artillerie 2 Canoniere todt
und 1 Sergant und 4 Canoniere blesirt. Heute
erhielt man Brief von Madame N^o 6.
Am 4^{ten}. die große Batterie in dritten parallel
war diese Nacht noch nicht fertig geworden, die
Feinde hatten abwärts gegen Mitternacht ge-
hen zwar kleinen Anßfall gemacht, welcher
bis um 3 Uhr des Morgens wiederholten,
hingegen war ihr Canonen und klein Geschütz Feuer
so sehr artig, wir warffen die sehr viele
Bom.

1770. August.

Bomben und Grenaden, so verurtheilt man über
gar nichts und werden baldigst wieder abgemessen.
Hinter das Fenster wider die Glocken an der Stadt, so
gleich falls bekümmert, daß die Türken gesagt
hätten, daß Morgan alle und Montagu alle in
Eiden setzen sollten. Gegen 9 Uhr Nachmittag kam
man an der bayrischen Morgeß 3 Türken so Nato. 12
hier waren nur, welche sich beklagten, die sollten
ab in der Masing nicht mehr sein sollten können,
und daß die Türken in der Stadt schon verstanden,
daß die verurtheilt waren daß der commandirante
Cheff der Russischen Armee ein gnädiger Herr
war, und daß die eine Capitulation vornehmen
sollten; sie sagten uns daß unsere Bomben sehr viel
zu töten und daß ihr Huber und Gustav Maga-
ser verurtheilt waren, Rindfleisch hätten sie uns
nicht mehr wie 50 Ochsen, aber Brodt hätten
sie vor genug. Die hätten uns gemerkt, daß
wir von Minen vertrieben, daß wegen waren
und große Lust überall gefallen, Nord den
Chan waren die Konstanten, daß selbiger seine
bayrische gefasste Türken und fischtrinken, so
hieß noch Ochschakoff hieß noch Belgorod ge-
gangen waren, so selber über waren unser Mil-
lär über den Dniester zu gehen, und noch der
Crim seiner drey zu kommen. In den Ansehn
zwei

1770. August 5.

U40

gegriffen d. 6ten mit 4ten mit den feindlichen Truppen
 haben wir in denen Trancheen verloren von
 Leopolden regimente 1 Grenadier todt und 3 bles-
 sirt, von Orloffs 1 Grenadier blesirt, von
 Beileopolden 1 Grenadier blesirt, von zweyten
 Grenadier regimente der Lieutn. Tschadnigoff
 mit ein Grenadier blesirt, von Tschernigoff
 pferd der Second Lieutnant Bestuscheff Ru-
 min blesirt, und 2 Grenadier todt und 1 blesirt
 von Wolodimerpferd 1 Grenadier blesirt, von
 Brenpferd 1 Grenadier blesirt, von Kurfepferd
 2 Grenadier todt, von Kraspferd 2 Grenadier todt
 und 3 blesirt, von der reserve Grenadier 1 Grenadi-
 er todt und 1 blesirt. Von der artillerie der
 Second Lieutn. Pantshenkoff mit ein Canonier
 blesirt, und 2 Fusilier todt.

d. 8ten In dieser Nacht war endlich die Bate-
 rie fertig geworden und sollte früh das Morgen
 um 3 23 große Stücke und zu führen; in ein paar
 Minuten waren die gegenseitigen feindlichen
 Batterien schon demontirt, es brach um 11 in
 der Nacht sehr stark zu regnen an, wir
 da aber nichts gelöst. In dieser Nacht ist der
 Feind keinen Anzettel gemacht, aber immer
 mit kleinen Güssen geschossen. Die muß der
 Stadt Kommande Kolochen sagen alle, daß die
 Garni,

1770 August

Garnison sehr mangelhaft ist, viele wollen sich erge-
ben und andere sind verwundet, Bräuer misgela-
chen bey diesem Sturm so weit gekommen, daß
sie sich unter einander viele Mordthaten thaten.
Am 4ten biß heute abend haben wir in
denn Trancheen viele von dem Staroskolpsky
regimente 1 Gemminer todt und 1 Gemminer blei-
bet, von Tchernigoffsky 2 Gemminer bleibet,
von Wolodimerschen 2 Gemminer todt und 3 blei-
bet, vñ 1 Canonier bleibet. Von Ralffsky 3
Gemminer bleibet, von denn Reserve Grenadiers
der Capitain Schopkin und 5 Gemminer bleibet
und 1 todt. Von der artillerie der Lieutn: Kopt-
geß bleibet 1 Canonier todt und 5 bleibet, 1 Feu-
flier todt und 3 bleibet.

Am 4ten die Nacht ging zusehentlich geräusch ab, und
daß der Feind sehr kleinen Geräusch mach-
ten Arbeiter fanden. Der Herr Ingenieur Ge-
neral hatte zwar noch einige Batterien an-
gelegt, wovon aber keine einzige den Nutzen
hatte. Morgenfiel. Heute kamen die Wolochowitsch
der Nacht, der sagte, daß der Basa von der Nacht
so aber nicht der commandirende war, gestern
nach seiner Canonade die Garnison zusammen
berufen hätte, mit ihm proponirte daß er nö-
thig wäre zu capituliren, worauf die Einwohner
sich

1770 August 3

441

persönlich völlig bezogen, die fremden Truppen
 aber hätten die Kugel gezogen und geschossen,
 daß man ein Maroffen der von so weit gedreht,
 so, und hätten so gleich den Basen niedergeschossen,
 und, auf seiner und von seinem Leibhaft unter
 dem Hirschen so in der Stadtmanne ungewiß,
 so sagte man, daß die Garnison noch immer auf
 den Lucas das Vefis oder Chans fortsetze. Kurz,
 mittags ließ der commandierende Cheff abmarschieren
 ein starkes Feuer auf der Stadt manne mit
 fernsichtlicher in der Hofman das de jour Gene,
 als von dem Feuerfeuer einen Lärm in mal,
 ist er ist man noch mehr wissen ließ, daß die
 Kinn Lucas zu verworren hätten, den für,
 schickte ließ man sich nicht in der Stadt, man
 aber den Lärm und mit einer guten Zeit davon
 Koffen ein Stück davon und sagte daß die
 morgen davon antworten würden. Abends
 um fünf Uhr zu werden fing der Feind ein
 lebhaftes Feuer auf seinen Canonen und Mor,
 tiers zu machen, wovon ab diese Klapp
 man Luft wurde, so haben sie solches davon
 wollen. Zwischen 8^{ten} und 9^{ten} mit diesen
 ganzen Tag haben wir in dem Trancheen
 und losen von Kossischen Regimente 1 zu,
 manne tot und 4 bleibend, von Secosman 1
 ganz

1770. August.

gammern blesirt, vom Orloffschen 1 gammern
nur blesirt, vom Wolodimeroffen 1 Gammern
tot, vom Tchernigoffschen 1 gammern todt und
1 blesirt, vom zweyten Grenadier regimente 1
Safjinnuker mit 1 gammern blesirt, vom Bren-
schen 1 gammern blesirt, vom Reschen 1 gammern
nur blesirt, vom neuen Jäger 2 blesirt, vom der
artillerie 1 Corporal und 1 Canonier blesirt und
1 Canonier tot, wie auch 1 Fusilier tot und 3 bles-
firt. Gantz sprach von einem Fran N. 9.

Am 10^{ten} sahen wir Gantz in der Nacht zu uns kam,
nach Ansehung umschauend ob es der Kaiserliche mit
den groben und kleinen Kanonen geschossen. Gantz
wundern die Deputirte von dem Laster abge-
fertigt, welche sehr zu seindem waren, und nach
sprachen uns das baldigste so wohl die Abgesand-
ten von Hrn. Lajpzig. Majeste als uns zu uns zu
Ball zu unsern commandiranten Cheff zu sein.
denn. Gantz fand uns von der Chan primarol,
müßte so sich Jacobi namte, und expressen
mit einem Briefe bey dem commandiranten
Cheff ein. Unser Jacobi war vor dem Ringen
confident von unsern Hofe gewesen, so mal.
denn daß er jederzeit das interesse unser Hofe
observirt hätte, und nun uns sich günstig von
dem Chan ließ verstehen und bot uns sich und sei-
ne

1770 August

1112

und bay" sich fubende Lufft die protection der all-
längendigen (Lug) fünd anß. Zwischen d. 9ten
und 10ten mit diesen ganzen Lug fubend wir in
denn tranfcheenmarfchen, von Starokoloffen
1 Corporal todt mit 1 blefirt (von Secoffen 2
Gummin blefirt, von Koclocoschen 2 gummin
und blefirt, von Belefffen 1 Unterofficier
todt mit 1 Trommelflöger blefirt, von Wö-
lodimeroffen 1 Gummin blefirt, von Prae-
ffen 3 Gummin blefirt, von den Pigniers 1
gummin todt mit 1 blefirt, von Jäger Corps
1 Jäger blefirt. Von der artillerie 9 Canoniers
mit 2 Füfiliers blefirt.

303. d. 11ten In dieser Nacht hatte der Feind keinen
Anß fall gemacht aber stark so wohl anß den
groben Gefüß als kleinen Geschützen auf
sich viele Grenaden zu verschießen und
anß Mortiers zu 20 bis 30 mal und mehr
vorstau. Und Morgens kamen alle die Fe-
den anß der Stadt, die sagten daß die Garni-
son sich vorgenommen hätte, sich bis den letz-
ten Morgen hinter ihre Mülle zu verschie-
gen und daß der Feind drei Minen gegen uns
sehr baterie zinslich mit avancirten stücken
in unser die die Feinde selber alle Tage seit
den vorbraten müßten. Unser Ingenieur sa-
hen

1770. August 3.

Der Kaiser schon seit einigen Tagen Miße geseh,
den die feindliche Minen zu decouvriren, mach-
ten uns längst der ganzen parallele einen
Graben von 2 Loden tief zu, wenn der Grund
mit seinen Minen unversetzt, die ihm gleichat,
trapien konnten. Zwischen d. 10^{ten} und 11^{ten} und
dieser ganzen Zeit haben wir in die tranchen
verloren von Leopolden Regimente 2 Gemei-
nen todt und 2 bleibet, von Staroskolpsen 3 ge-
meine bleibet, von Orloffsen 2 Gemeine
bleibet, von Kosoloffsen 2 Gemeine mit 1 Leut-
nant bleibet, von Tschernigoffsen 1 Gemei-
ner todt mit 4 bleibet, von 2^{ten} Grenadier re-
gimente 1 Gemeiner todt mit 2 bleibet, von
Wolodimerfchen 1 Gemeiner todt, von Jäger
Corps 3 Jäger todt mit 1 bleibet. Von Bren-
schen 1 Gemeiner bleibet, von Kurfchen 2
Gemeine bleibet, von Praeffen 1 Gemeiner
todt, Von Jäger Corps 3 Jäger todt mit 1 blei-
bet, Von der Artillerie 1 Canonier todt 7 Ca-
nonier und 8 Fusiliers bleibet.

Am 12^{ten} Zu dieser Nacht setzten der Grundriff
unserer kaiserlichen Truppen abliegen wenige Mann
unzugesetzt, wie stark sie überwandern kon-
ten, wenn wegen Dunkelheit der Nacht nicht
sahen; so bald aber in der Dunkelheit Nacht,

zu

1770 August 3

so uns salbig gegeben worden, retirierten An
 sich so gleich; die gantze Nacht durch hat das Feind
 uns beständig mit Feuer mit Bomben Canonen
 und sonstigen Grenaden geworft, uns uns
 klein Gussas uns unser Sapeurs, so seit ge
 hen vorwärts nach dem verbrannten Mauer vor
 brachten stark gepushten. Zwischen d. 11^{ten} mit
 12^{ten} mit diesen gantzen Tag haben wir in der
 nun Tranchéen verlohren, von denen reserve
 Grenadiers der Capitain Meyer blesirt, von
 dem Leopold 1 gemainet tott mit 3 blesirt,
 von dem Starostkoffen 3 Gemainet blesirt,
 von dem Kosloffen 1 Gemainet blesirt, von
 Wolodimeroffen 3 Gemainet blesirt, von Brenz
 fen 1 Gemainet und von Praefchen 3 Gemainet
 und blesirt, von Geltsfen 1 Gemainet mit
 von 2^{ten} Grenadier regimente 1 Gemainet bles
 306. irt, von dem Fögner 1 Fögner blesirt und
 der Artillerie 3 Canoniers und 1 Fusilier bles
 irt, von dem Cosacken 1 Donischer Cosack
 blesirt.

Am 13^{ten} Zu der vorgemelten Nacht wurde das
 Feind uns sehr großes Feuer so wohl uns das
 groben Gussst, als uns kleinem Gussas uns
 unser Tranchéen. Unpari sape avancierten
 immer baymenigen und dem uns unser
 Mi,

1770 August 2,

Meinen Gallerien immer noch nicht pausiert
wurden. Der commandirte Cheffers fühlte
die Noth, daß der Chan vor sich 12 türk.
sind Türken zusammen gebracht und
auf der linken Seite des Dniepers stand, und
nicht mehr noch Ochschakoff zu sehen; in
der Cheffers war nicht so gleich den Feinden.
Prozoroffsky mit einem Carabinier Regiment,
te mit 2 Canonen, und fühlte er einen Expressen
von dem Generalen Berg, daß er die Türken nicht
sind nicht mehr der Krim gesehen hatten, nicht
über den Dnieper los zu gehen. Gegen Mittag
zu kommen ein Brief aus der Hauptstadt, der sagt,
daß der beß fühlte commandirte Bascha
noch genug die Feinde durch und noch unsere Bomben
ben waren noch geschlagen worden, und daß jetzt
ein Arnaut Ali Bascha das Commando fühlte,
daß die Garnison noch immer auf den Süden
von Chan wartete, und daß die Fanicharen
Morgen oder übermorgen nicht mehr werden
springen lassen und sich alsdann zurückziehen
ganz. Zwischen dem 12ten und 13ten und diesen Tag
über haben wir in dem Apochen noch
von Orloffsky Regimenten 1 Mann noch
mit 9 bleibend, von Kosloffsky 2 Mann noch,
von Starostoffsky 3 Mann bleibend, von
Leco,

1770 August.

Leopold 3 Gamminn blesirt, nom Opherni,
 Goffpfer 3 Gamminn blesirt, nom Wolodi,
 merpfer 2 Gamminn todt und 1 blesirt, nom
 Brenpfer der seconde Lieutn: Frenn und ein
 Sergant blesirt, onf 1 gamminn todt und 1
 blesirt, nom dunn Reserve Grenadiers der
 Lieutn: Dolloloboff, 3 Untrofficiers und 11
 Gamminn blesirt onf 1 Gamminn todt. Nom
 der Artillerie 1 Canonier todt und 5 blesirt,
 nom Ingenieur Corps der Capitain Schardon,
 der Quartiermeister Puschkaninoff der Con-
 ducteur Tiefenhausen, der Cadet Pischkin und
 1 Pioneer blesirt.

Am 14ten Zu der morgyninnu Kuff hat der
 Feind ein sehr großes Feuer onf dem gro-
 ßen und kleinen Gussitz gemacht, vor al-
 len hat er sehr viele Bomben geworffen.
 Gegen 6 Ufr hat Morgann hat er einen
 Anßfall onf der russen Feind von der zwen-
 ten parallele gemachter Redoute, der Obri-
 zu Korff pfickte aber eine compagnie, so
 der Feind von der Fronte attackierte, da er
 sich so gleich wieder retirierte und hinterließ
 25 Todte. Nachmittags kam der Jacobi aga
 von der 10ten ungenannt hatte, seine Leute
 fix vor, so onf Befehl sehr 150 Mann bey sich,
 der.

1308

1309

1770 August

den. Die hatten Ihre Klüben mit Linder mit
sich aber der Jacobi war selbst noch weisig ge,
blieben. Zwischen d. 13ten und 14ten und diesen
ganzen Tag haben wir in einem trancheen
verloren vom Staroskolpsen Regimente
den Second Major Bago mit 1 Musquetier
blesirt, vom Leopold 1 gemainet tott mit
1 blesirt, vom Orloffsen 1 gemainet tott,
vom Kosloffsen 2 gemainet tott mit 1 Cor,
poral, 1 Trommelpfänger mit 11 gemainet bles,
firt, vom Tschernigoffsen 1 gemainet tott
mit 2 blesirt, vom 2ten Grenadier regimente
4 gemainet blesirt, vom Wolodimerpsen
den Second Lieutn: Amleschoff mit 3 gemainet
mit blesirt, vom Brenschen 1 gemainet bles,
firt, vom Kurfchen 3 gemainet blesirt, vom
denen Prese Grenadiers 2 gemainet tott mit
4 blesirt, vom Jäger Corps den Capitain Ge,
ger mit 2 gemainet blesirt. Von der Artillerie,
re den Capitain Mufin Puschkin, 1 Cano,
nier mit 3 Fusiliers blesirt.

Am 15ten In der vorgangenen Nacht hat der
Feind ein großes Feuer von den groben
und kleinen Kanonen gemacht, in dem Ar,
beit mit der Lape und die Gallerien zu denen
Mien wurden so viel möglich prolongirt, auf
Mit,

1770 August

Mittagszeit fing es stark zu regnen an, wo-
durch unsere Tranchen mit vielen Menschen
eingeschlossen waren. Gegen Abend kamen
der Aga Facubi hinzu, so werden Gräben
sehr wohl aufgenommen wurde. Zwischen d.
14ten und 15ten mit diesen ganzen Tag haben
wir in dem apoches verlohren von Staros,
Koloffen 1 gemindert tot und 1 blesirt, von
Orloffsen 1 gemindert blesirt, von Kosloff,
sen 1 gemindert blesirt, von Wolodimer
4 gemindert blesirt, von Brensen 2 gemin-
d und tot und 1 blesirt, von Sphernigoffsen
1 gemindert tot, von dem reserve Grenad:
1 gemindert blesirt, von dem Jäger 4 bles-
sirt. Von der Artillerie 1 Corporal und 1 Ca-
nonier blesirt, und 1 Canonier tot.
d. 16ten die vorige Nacht fuhren die Feinde
wie gewöhnlich sehr stark. Zwischen d. 15ten
und 16ten mit diesen ganzen Tag haben wir
in dem Tranchen verlohren, von Seco-
sen Regiment 3 Gemindert blesirt, von
Orloffsen 2 Gemindert blesirt, von Spher-
nigoffsen 1 Gemindert tot und 2 blesirt, von
Pamboffsen 2 Gemindert tot, von Wolodimer,
sen 2 Gemindert tot und 4 blesirt, von Bren-
sen 2 Gemindert blesirt, von Kerssen 1 Ge-
mind,

311

1770. August.

nur todt und 5 blesirt, von Ralphen 1 Mann,
nur blesirt, von der reserve Grenadiers 2. Gn.,
mindestens todt und 3 blesirt, von der Artillerie 2
Canoniers und 1 Fusilier blesirt, von Ingenieuren
2 Pioniers blesirt. Heute verfielte von mir 13/2
Grenadier Linien Nr 8 und 9. Ich schickte mich
früher von mir Grenadier Nr 10 und mich von dem
Generalen Dietz.

Am 14ten der Junis sahen in der vorigen Nacht
nicht so sehr und gewöhnlich geschossen, aber früh
zu Mittag sahen das erste mal und von
unsern Kanonen viele Bomben. Gegen Mittag
sahen wir von dem Fort die Geschütze
so daß das commandirende Cheff bleiben sol-
len, und mich die Abgesandten so nach Petersburg
geschickt werden, für ein Lager von. Heute sahen
der Feind auf der linken Seite in der Nacht
und parallel vorwärts in der abgebrannten
Moorstadt und dann Linien Maß zu so-
len; und viele Überläufer waren
gesehen, daß sie in der Nacht Mörser und
Batterien: / worauf mich die Parallelen so
nach als vom Jäger Corps so gleich alle
Freiwilligen einliefen und die Linien vor-
trieben; die Jäger schossen viele von dem Feind
da wieder und so den Tag zu Ende und
der

1770 August

1145

der Grenade von dem Feinde. Unterdessen
von Leutnant Peter, Leutnant Jacob und Haupt
Stenbock Leutnant. Zwischen d. 16^{ten} und 17^{ten} und
diesem ganzen Tag sahen wir in dem ap-
schen nachsehen vom Leopold regimente 3 Ge-
männer blesiert, vom Orloffschen 1 Gemänder
blesiert, vom Brennschen 1 Gemänder todt und
1 Sergeant und 2 Gemänder blesiert, vom Pra-
schen 1 Gemänder todt und 3 blesiert, vom Wo-
ldimerpschen 1 Gemänder todt und 2 blesiert,
vom Tschernigoffschen 1 Gemänder blesiert.
Von zweyten Grenadier regimente 2 Gemänder
blesiert. Von dem reserve Grenadiers
2 todt und 3 blesiert. Von dem Jäger Corps der
Leutnant Palackoff und 5 Jäger blesiert. Von
der artillerie 2 Serganten 2 Kanoniers 1 Fu-
silier und 1 Musicant blesiert ein Cosack
blesiert.

Am 18^{ten} bis Mittags mußte der Feind
und zusehlich großem Feuer uns einen
großen Verlust. Wir ab Vorgründe ließ der
Feind uns keine springen, so zwischen zwey-
und unser vorwärts gefunden sappen sei-
nen effect. todt; es war zwar uns unser
Batterie in dritten parallel gerichtet, es
springen aber noch 13 Jorden vor der Batterie
mit

1770. August.

mit Hat muß nicht den geringsten Aufwand.
Unser Minen Gallerien avanciren immer
bey manigen. Vor Mittag wurde ein ge-
fangener Fische in der Masing mit Linsen
von den Facub aga gesandt; selbiger malde-
te seine Freunde, daß der Vefir wirklich
totaliter gepflagen und daß die Garnison
gar keine Hoffnung mehr Sicurs von sel-
bigen noch von den Chan habe, und daß die
Vorkehrung ^{in Traktaten} mit Krißlandt gutvorne, und daß er,
wenn die Garnison sich auf seine Ansehn, den
besten Accord zu erhalten gläubte. Es kann
wohl seyn, daß der vorgeschickte Gefangene der
Garnison muthmaßlich habe, daß wir uns zum
Krieg fertig machen, denn er sollte die Minen
Leute gesandt, denn gegen Abend war der
verdrachte Krieg bey der Masing beendigt und
gefüllt und der Feind machte die ganze Nacht
bis ab Tag wurde ein unglücklichster Janer muß
seinen ganzen verdrachten Krieg. Zwischen
d. 17ten und 18ten und diesen ganzen Tag haben
wir in dem ap rocken verlossen, von Sta-
roskolpfer 2 Gemme blesirt; Von Scopsen
3 Gemme blesirt. Von Brenschen 1 Gemme,
nur todt und 1 blesirt. Von Kurfchen. 1 Gemme,
nur todt und 4 blesirt. Von den Preserwe Gre-
na,

1770 August 3

Grenadiers 1 Infanterier und 1 Grenadier blesirt,
und 2 todt. Von dem Jägercorps blesirt. Von
der Artillerie 1 Corporal, 1 Canonier und 5 Fusilier
blesirt.

Am 19ten hielt der Feind sich im Uebrigen vorzuzieh,
ließ gewisig, außer daß wir wie ordinar viele
Bomben warfen und ein 3 Pfund Canonen feuer-
ten. Unsern Minen Gallerien mit der Lappe avan-
cirten wegen dem pflastern Muthen uns sehr lang-
sam. Das Abends mochte der Feind sich entz-
eigen. Feind mit dem verdrückten Muth; der selbst
sich zum andern Muth gepflegt, so ist wohl zu
vermuthen, daß der Feind, so d. 18ten dito von dem
Jacubi aga in der Stadt gefunden war, noch ge-
sagt haben, daß wir uns zu einem Kriem für-
tig mochten. Zwischen d. 18ten und 19ten und diesen
ganzen Tag haben wir indessen approachen verlos-
sen, von Karoskoffen 2 Grenadier todt und 5
blesirt, von Scioffen 1 Infanterier und 4 Gren-
adier blesirt, von Orloffsen 1 Grenadier bles-
irt, von Kosloffsen 1 Infanterier blesirt, von
Beleffsen 1 Grenadier blesirt, von Woroni-
sen 1 Grenadier todt und 2 blesirt, von Kuc-
sen 1 Grenadier todt und 2 blesirt, von Kuc-
schen 1 Grenadier todt und 4 blesirt, von Kal-
sen 1 Grenadier blesirt, von Tchernigoffsen

1770 August 3

1 Grenadier todt und 3 blesirt. Nun dann 2e,
fervo Grenadiers 1 todt und 4 blesirt. Nun da,
und Jäger 1 todt und 1 blesirt. Nun der Artillerie,
die 2 Canoniers todt und 3 Canoniers und 2 Feu-
siliers blesirt. Nun dann Ingenieure 1 Mineur
blesirt.

Am 20ten dieses gantzten Monats hat der Feind ein
sehr grosses Feuer so wohl mit dem groben als 13.
kleinen Geschütz und mit seinen Granaden ge-
macht; wie es Tag wurde, war der General Ka-
menskoi mit 400 Mann Jäger von unserer
attaque rechter Hand die Musken zu recognos-
ciren gegangen. Es hat vorhero daß er solches
in Milland war nicht gewußt, sondern hätte
es solches abwarten, weil er nicht mehr
als von der nächsten Anhöhe hat decouvriren
können; bey diesem nützlichen recognosciren
hat er 1 Capitain und 7 Gemeine blesirt mit
1 Todten gefabt. Bis Abends gegen 8 Uhr sind
an die Türkische Gasse mit einem sehr gro-
ßen Geschoß und gleich darauf mußten sie ein
vermuthliches Feuer so wohl mit dem groben
Geschütz als mit dem kleinen Geschütz. Vor un-
sernminen nur noch bis 13 Todten von dem
eroberten Megen avancirt worden, so wird
nicht auf den Cheff, daß es Zeit wäre, die die,

po,

1770 August 2.

position zu müssen, ob er den nordlichen Berg
 allein, oder zugleich die ganze Märschstr.
 nehmen wolle. Der commandirende Cheff ließ daß,
 selbst den Ingenieur General, off General Lieutn:
 Elmpf mit dem Mineur Capitain Schardon zu
 sich rufen und schickte mit ihm 300 Mann; off In-
 genieur General mit dem Mineur Capitain sag-
 ten, daß die innerhalb sechs Tagen mit ihren
 minen müßten fertig werden, daß solche nur
 beiß unter die pallisaden gesenkt würden, mit
 sich fortan daß der effect zeigen würde, daß die
 sich zwischen den zinnen einß befinden (Bine-
 keln) aus der Lücke des Glacis logiren kön-
 ten. Es wurde also vorläufig nur beschloßen,
 den nordlichen Berg mit allen Kräften so bald
 die Minen springen würden, anzugreifen.
 Zwischen d. 19ten und 20ten mit diesen ganzen
 Tag sahen wir in der Apres-midi: vom
 Secoskischen Regimente 2 Gemeinen todt und
 2 blesirt; vom Staroskolpski 1 Gemeiner bles-
 irt, vom Orloffschen ein Gemeiner blesirt, vom
 Wolodimerschen 1 Gemeiner todt und 4 bles-
 irt, vom Brenschen 2 Gemeine blesirt, vom
 Pralschen 1 Gemeiner blesirt, vom Kurfchen
 2 Gemeine blesirt. Von der Reserve Gre-
 nadiers der Capitain Scherbakoff todt. Von
 dem

1770 August 22

dem Jäger Corps der Capitain Regeloff bles.
mit 1 Jäger todt und 3 blesirt. Von der artil.
lerie 1 Canonier und 3 Fusiliers blesirt.

Am 21ten die vorgewogene Kugel ford der Feind
noch ein mal größeres Feuer anß seinen gro.
ben und kleinen Geschütz gemacht. Und Mor.
gend kamen anß der Märsch und Polack der
sagte, daß der Feind alle Kugel gelosset daß
wir stunden wieder mit anß dieser Ufser.
sich mocht es anß das Kugel ein so großes
sich sein. Er sagte anß daß alle Feinde die
mit Geschütz führen könnten der Kugel in den
verdeckten Mägen bleiben müßten. Später kamen
von der ersten Armee d. Generalquartiermeister
der Bauer von mir die Abende mit den command.
die andere Chef wegen die künftige Winter
quartiere zu suchen. Zwischen d. 20ten und 21ten
und diesen ganzen Tag sahen wir in dem ap.
chen verloschen, von Orloffs 1 Corporal mit
4 Mann blesirt und 1 Mann todt, von
Staroskolps 1 Mann blesirt, von Leo.
psen 2 Mann blesirt, von grünen Grenad.
regt: 1 Mann todt, von Brennsen 1 Mann
todt und 1 blesirt, von Kupsen 3 Mann
und blesirt. Von denen Reserve Grenadiers 3
Mann blesirt. Von dem Jäger Corps 1 Ser.
gant

1770 August 3

1148

gant mit 10 Jägern bleibet. Von der Artillerie
der Mückmiller Vogeckoff 1 Fusilier mit 1
Canonier bleibet, nur 1 Canonier todt.

Am 22ten die Feinde setzten die Mauer durch und
mit einer großen Feuerkraft ihre Gräben zu
nehmen, unsere Mienen waren nur um 2 Faden
avancirt und die zickzack Mauer war noch
nicht gegen Mittag besetzt. Um 5 Uhr
600 Feinde in der Mauer das linke Ende
galt das zu nehmen parallel, der Brigadier Talu-
sen so die Tranche commandirt, sendte eine
Grenadier Compagnie mit 100 Musquetier sol-
che zu besetzen und der Obrist Völckerfarn
mit seiner Jäger attackirte zu gleicher Zeit
das Ende von vorn, mit kräftigen Wunden
biß in seine Palisaden, von dem Ende mit
dem Mauer niedergeworfen, nur muß aber noch der
Obrist Völckerfarn, der Malteser Orden Com-
mandeur und Volonteur Baron Stein, der Ca-
pitain de Vilenau, der Capitaine Valnigeff
1 Sergeant 2 Corporals mit 32 Jägern bleibet, 6
Jäger aber waren todt aufgeführt, und 2 sind
verloren gegangen. Zwischen dem 21ten und 22ten
mit diesen ganzen Tag haben wir in der
Tranche und ohne die Jäger so wie oben ge-
meldet, verloren vom Leopold Regimente

1770 August.

1 gemainer todt, von Korpfen 1 gemainer
todt und 1 blesirt, von Staroskorpfen 1 gemain-
ner blesirt, von Orloffpfen 2 gemainer blesirt,
von Kosloffpfen 3 gemainer blesirt, von Tamboff-
pfen 1 gemainer blesirt, von Kalpfen der Second 133
Lieutn. v. Loden und 1 gemainer blesirt, von
Wolodimerpfen 2 gemainer todt und 12 blesirt,
von Tschernigoffpfen 8 gemainer blesirt, von
Braenpfen 1 gemainer todt und 2 blesirt.

Von dann reserve Grenadiers 1 gemainer todt
und 1 Corporal, 1 Thummalpflüger, 1 Fuhrer und
1 gemainer blesirt. Von Jäger Corps 2 Jäger
todt und 1 blesirt. Von der artillerie 1 Fusilier
todt und ferner sind noch 5 Canoniers blesirt.

Gantz schreib von meiner Journ. N^o 47 II

Am 23^{ten} Unsern Minen waren abwartavanci-
ret, und den noch der Feind unsern Gräben
seit den ganzen Nacht stark besetzt fortw. ge-
gen Morgen bemerkte man daß der Feind so
wohl gegen der Lappe von Osten als linken
Flügel unßerhalb seiner palisaden einen
Graben gemacht hatte, ob sich nicht darüber damit
verfinden will, daß unsern Minen nicht in-
ter die palisaden kommen müßten, oder welche
ist glantz so will er damit seinen vordruck 13
Mey der sehr eindringt und von den palisaden
aus

1770. August.

449

mustant abgepfosten waren, besser bedecken.
Zwischen d. 22^{ten} und 23^{ten} mit diesen ganzen Tag
haben wir in denen Trancheen geschossen vom
2^{ten} Grenadier Regimente 1 ymnirer blesirt,
vom Ofchernigoffen 1 ymnirer blesirt, vom
scopfen 2 ymnirer todt mit 1 blesirt, vom
Tamboffen 1 ymnirer todt, vom Karoskalpen
2 ymnirer blesirt, vom Geletzen 1 ymnirer
blesirt, vom Kalpen 1 ymnirer bles. Vom
denen Preseer Grenad. 2 ymnirer bles. vom
denen Jäger Corps 2 Jäger bles. Vom der artille-
rie 2 Canonicer todt mit 1 bles.

d. 24^{ten} Waren unsern Mienen mit d. Zick
zacken noch möglichkeit etwas avanciert. Der
Feind setzte uns in der Nacht ein großes Feuer
mit feinem grobem und kleinem Geschütz ge-
maßt, das Morgens zwischen 7 und 8 Ulochen
unß der Nacht, die sagten daß der Feind noch
immer hostinnig setze von der Char ansehet
zu werden, mit daß die sich vorgenommen set-
ten, unter der feute oder Morgens Nacht noch
ein General Anßfall zu machen. Die setzten
uns 2 neue Mienen anfangen zu machen,
unß daß allig wollten, daß der Basa ca,
pitulirte setze. Heute mußte der commando,
vonder Cheff mit mir mit d. General Lieutn:
ba,

1770 August

baron d'Elmpt die disposition seiner
man sollten mit off General Elmpt befehlen
die Kasernen von denen Hauptofficiers, so die
attaquen commandiren sollten, welchen er
mit jedem den sein was er sich wendete sol-
te vorsehen. Heute fertigte der commandirende,
der Chef die Deputierten von denen Fortern
wieder ab, und befahl oft Geißels bay" sich
mit ließ denen Fortern sagen, daß sie die
Abgesandten von unsern Fortern sollten gesandt
werden, mit creditive und gehörige instructio-
nes versehen möchten. Off General Maj: Knes
Prokofsky meldete dem Chef, daß der Chan
mit der Sultan Bachtigerie sich nach Otscha,
Koff retirirt hätten und daß er der Knes
seine Offizier zum wenigsten von equipage
den Übergang über den Bug freitig zu er-
scheine. Unsern Minen, die der feindliche Minen
gallerie so wie d. 18^{te} sollten springen lassen,
unvorsichtiger, decouvert sein, daß die
Feinde nicht ohne dieser Gallerie nach Mine
suchen, und sich näher zusammen kommen
sollten, und die sich bräunten und der Capitain
Schardon fing an Anstalten zu machen, den
Feind entweder zu coupiren oder in seiner
Mine zu zerstören. Zwischen d. 23^{ten} und 24^{ten}
mit

1770 August

und dieser ganzen Tag haben wir in dem
approches und losen vom Kurfürst Regimente 1 ge-
mains tot und 3 blesirt, vom Staroskolpfer
1 gemains tot und 6 blesirt, vom Koslow
2 gemains tot und 1 blesirt, vom Scroffen
2 gemains blesirt, vom Tamborfffer 1 gemains
tot blesirt, vom Kalsfer 2 gemains blesirt, vom
zweiten Grenadier Regimente 1 gemains
blesirt. Von dem Reserve Grenadiers 1 ge-
mains tot 1 Corporal und 3 gemains blesirt.
Vom Jäger Corps 1 Jäger blesirt, von der Ar-
tillerie 1 Fusilier tot und 2 blesirt sind und
sicher Cosack blesirt.

Am 25ten Zu der Nacht so wußt wir für den Tag
zu der Tag fort der Feind sind sehr groß und
unß sind so wußt groben gepfützt als Klein.
und Grüns so gemußt. Auf fatten die Jäger so
in der feindlichen Mine proffiert waren, die
Nacht über mit selbigen wilden Händel, so daß
unß atlig und unser blesirt waren; und es war
und von unsern minen biß das feindliche Gla-
sis gekommen, und von dem unter zu zeigen
wird unß mit großem Glais gearbeitet. In-
zu ritt ich das Feind kufft flanke mit
den Hrn. Obrsten Völckeram zu recognoscei-
ren und den Ort zu bestimmen, der für mit
sind.

1770 August

seiner Jäger den verdachten May von dieser
Zeit fürman könte. Später erfüllte der Com-
mandirande Chef von Off. Field Morosfeld Haupt
Präsidenten die Hauptstadt, daß Off. General Li. 1326
entstandenes Knecht Preiner von seiner 8 köpfigen
Belagerung der kleinen Festung Kilia von der
Donau mit Accord eingenommen. Zwischen dem
24ten und 25ten und diesen ganzen Tag haben
wir in dem Apaches verlorren von dem Kos-
loffschen regimente der Lieuten: Daschkoff bleib-
end mit 1 Mannen todt, von dem Starostkul-
schen 3 Mannen bleibend, von dem Geleppchen 1
Mann bleibend, von dem Tamborchen der
Oberstend Müller sein denfchick todt mit 1 Man-
nen bleibend, von dem Leopold 1 Mann
bleibend, von dem Kierpchen 1 Tambour bleibend, von
dem Tschernigoffschen 1 Mann bleibend, von
dem Wolodimerpchen 1 Mann todt und 1 bleib-
end, von dem Brenpchen 1 Mann todt und 1 bleib-
end. Von dem Reserve Grenad: der Capitain Mey-
ers denfchick mit 1 Mann bleibend, von Jä-
ger Corps 4 Jäger bleibend. Von dem pferdlichen
Kufaren 1 Mann bleibend, 1 Donischer Co-
sack bleibend. Von der Artillerie 1 Corpl: 1 Fäu-
silier mit 2 Canoniers todt, mit 1 Corpl und 2
Canoniers bleibend. Von dem Ingenieurs der
Lipsen

1770 August 3

451

Leutnant Lipaew bleibet. Heute erfolgten,
nach Brief von mir vom 10.

Am 26ten die vorgewachte Nacht hat der Feind
uns fast ganzes Lager um 3 Uhr früh mit
kleinen Granaten beschossen; gegen den Morgen
ließ er abzuweichen und mich gegen unsere
linke Lappe springen, er war aber zu schwach,
wird von unserer Lappe, aber unsere muß von
unserer Gallerie gar keinen Schaden, nur er,
fielen bei dem Abzug der mich der Capitain
Meyer, der Lieutnant Davidoff, 1 Sergeant
und 8 Grenadiere Contusionen; unsere mehrere
avancierten unter dem Feuer manig.

Heute erfolgte der commandirte Chef von
Hof General Major Knes Prochoroffsky den
Kaiser, daß selbiger sich zwischen dem
Floden mit dem Chan gesetzt, daß letzter
war nach Otschakoff gehen wollen, daß der
dortige Pascha ihm aber nicht fortzulassen
wollen, daß der Sultan Bachtigerei sich mit
dem Chan conjungiert hat und daß der Knes
Prochoroffsky seine Anstalten so gemacht hat,
daß er den Chan attackieren will. Zwischen
Am 25ten und 26ten sind sieben ganze Tage
war in dem Apochen nachlassen vom Orloff,
sind 1 Granater todt und 3 bleibet, vom Kos,
Luff.

1770 August.

Lauffpfeil der Second: Lieutn: Kündreppf von und
1 Gummier blesirt, von Ofchernigoffpfeil der
Lieutn: Longoff blesirt, von Kalfchen 1 Ser-
gant und 4 Gummier blesirt, von Secoffen 1
Gummier blesirt, von Koronschen 1 Corporal:
blesirt, von dem reserve Grenad: der Second:
Lieutn: Woronzoff und 2 Gummier blesirt,
und 1 Gummier todt. Von Jäger Corps der
Lieutn: Barbot de Mari und 1 Jäger todt
und ein Jäger blesirt. Von der Artillerie der
Hückjunker Raschinskoi 4 Canoniers und 1
Fusilier blesirt: und 1 Canonier todt 1 Donpfer
Cofack blesirt.

Am 24ten die ganze Nacht so wußte man den Tag 133
über fort der Feind fuhr und geschossen, Unser
Mineurs merkten, daß der Feind in seiner alten
Gallerie wieder arbeitet; da gegen warfen wir
ein. Brandt Bügel feuer und warf stürzte
die Öfening, da man dann nicht mehr vom
Feinde etwas sehen konnte. Unsere Minen
mit die Zick Zacken waren etwas vorwärts
avancirt, der Feind sollte gegen unser mit-
telste Mine in seiner Gallerie todt versinken,
sah, und arbeitete noch das Morgens davon.
Es glückte, daß er nur damit seinen Ausdruck
den May mehr bedanken will. In dem 24
Stück

1770 August.

Kinden haben wir in dem aprochen verloh-
ren von den Kurfürst Regimente 1 ymnirer
blesirt, von Raupen 1 ymnirer blesirt, von
Staroskolpfen 2 ymnirer blesirt, von Orloffpfen
3 ymnirer blesirt, von Kosloffpfen 1 ymnirer
ver bles. von ymnirer Grenadier 1 ymnirer
todd, von Tschernigoffpfen 1 ymnirer bles-
firt von Poronpfen 1 ymnirer blesirt, von
dem reserve Grenadiers 2 ymnirer blesirt
Von Jäger Corps 1 todd und 2 Jäger bles.
von der artillerie der Second lieutn: Hörnig
blesirt, 1 Sergt: 1 Curier 2 Canoniers 1 Fusil-
lier todd und 10 Fusiliers blesirt. Grunds verfall-
en einen Brief von Madame N^o 11.

Am 28ten. In der vorgangenen Nacht hat der
Feind unser feind ordinarer sehr großen
Feind unser den groben und kleinen Grabs,
nicht unser vorordentlich vorgunommen; unser
mineurs haben gegen der feindlichen gallerie
unser feigasse gemacht, so gegen Abend unser
eingezündet wurde, aber unser sehr geringen
effect gegen der feind: gallerie gemacht hat,
u. In diesen vorgangenen 24 Stunden ha-
ben wir in dem aprochen verlohren von
Staroskolpfen Regimente 2 ymnirer todd
2 blesirt, von Leopfen 4 ymnirer blesirt
von

1770 August

von Geletpfen 1 yammirer blesf. von Sam¹³³
boffpfen 1 yammirer blesfirt, von Kurfen
1 yammirer blesf. von Kurfpfen 2 yammirer
blesf. von zuniten Grenad. regimente 4 yam-
mirer blesf. von Tschernigoffpfen 1 yamir-
er blesf. von Brenpfen 1 yammirer blesf.
von dunnreserve Grenad. O yammirer blesf.
von Fögner Corps 2 Fögner blesf. von der Ar-
tillerie 1 Sergant mit 1 Fusilier blesfirt. Jun-
te schrieb an mirin Sonn. N^o 12.

Am 29ten die gantz Klafft fort der Lunde ein-
giefen. Starkes Lunde auß dem groben und
kleinen Garsen yammirer. Das Morgens gleich
nach 6 Ufr schickte der Lunde zuepfen ins-
se wasser und mittern Gallereen und ins selbi-
gen geschickte zick zacken und sehr grobe
mine. so balden solch geschungen war, fort
der Lunde einen generellen Anßfall, und wie
der Konig und die viele Erde von der Mine ge-
fallen war, so sehr man die gantz Glasie
mit ins zuepfen insse vorwärts geschickte zick
zacken soll mit Lirken. der commandirte
Cheff sollte schon geschickte der Artillerie Gene-
ralen so wohl wie dem Lnd General Majoren
Alfussieff, der die tranche commandirte averti-
et, daß seine Lirke dem Lirken nicht von is-
von

1770. August.

von Festung einnahm, und die Stadt Constantinopel eingenommen, und der abzug'schen
 ein Gesetz fügen soll, daß die von diesem Ereignis
 die Dinge haben, pflegen müssen, so waren in
 der Artilleristen die so unermesslicher und so voll,
 die für den Feind gemacht wurden mußten die in
 vorrückliche Cartetten Läger und dann Ca-
 nonen, so daß der Feind in einem Augenblick
 sehr viele Menschen verlor und sich wieder in
 seine Palisaden warf; man führte aber noch
 vorrückliche Gesetze in selbigen Palisaden, und
 der Feind, so wie noch in massen von allen Sei-
 ten, wurde aber so sehr von unsern Cartetten,
 als auch von sich gar in die Tranchen werfen
 von unsern Grenadiers mit ihren Bajonetten
 35 ein's der schlimmsten anfangen, und wurden gegen-
 über ein's der eifrigsten wieder in ihre Palisa-
 den zu springen, Man ihre Mine waren viele
 von unsern Grenadiers in einem vorderen sich
 Hacken mit Erde überfüllt und unsere mitt-
 le Gallerie war ein's d'gigen Läden eingenommen,
 die Grenadiers von Woronissin und von Bren-
 nissen regimenter haben sich besonders gut gefol-
 ten. In dem waren 24 Kinder haben
 wir so sehr in dem apochen als besonders
 den feindlichen Anfall verlor von Staros-
 kol.

1770. August 4.

Korpsen Regimente der Second Lieutn. Leuts.,
nur 1 Infanterie, 10 gemeine mit 2 Infanterie
tote und 11 gemeine blieben, von Tamborren 2
gemeine tote, von Korpsen 1 Corp. mit 5 gemeinen
blieben, von Korpsen 1 Infanterie mit 2 gemeinen
blieben. von Secoffen der Second Major Santyoff
1 Corp.: 1 Trommelführer mit 5 gemeinen blieben,
von Korpsen der Infanterie Chomutzykoi mit 3
gemeinen blieben. von Orloffsen 8 gemeinen blieben.
von zirkeln Grenad. regimente 8 gemeine tote
mit 1 Infanterie mit 24 gemeinen blieben. von Tcher-
nigoffsen 2 gemeine blieben. von Wolodimeroffen
2 gemeine blieben. von Brenoffen 1 Corp. mit 13
gemeinen tote mit 1 Sergeant und 24 gemeinen blieben.
von Korpsen der Grenadiere Second Lieutn. Fla-
hoff mit 5 gemeinen tote, und 14 gemeinen blieben. von
denn reserve Grenadiere außer den oben benannten
Korpsen 5 gemeine tote mit 9 gemeinen blieben.
von Jäger Corps 1 Sergeant mit 11 gemeinen tote,
und 9 gemeine blieben. Ein doppelter Cosack tote und
1 blieben. von der artillerie 1 Fusilier tote mit 3 Ca-
noniers und 3 Fusiliere blieben. von denn Ingenieure
der Capitain Morosoff. und der Infanterie Lettsche,
hoff in der Mine verstorben.

Am 30ten September vergangenem Korpsen der Gemeine
außer den Gemeinen und groben und kleinen

Gn.

1770 August 3

1154

337. Gewehr nicht ab und ab vorgekommen. Heute bei
unserm unsern Minen, daß der Feind haben
unserer wissen einen gallerie abgebaut; der Ca-
pitain Schardon ließ sogleich von einem Kamo-
nuf das Feuer zu arbeiten und daß es geschah,
der fertig wurde kam, die feindliche gallerie ein-
zuwerfen. Die Mine auf der linken Hand
wurde heute Nacht zu füllend angefangen. Unse-
re mittlere Gallerie so von der feindlichen Mine
angegriffen war, wurde auf 5 Faden wieder
gegründet. In dieser 24 Stunden haben wir in
dem apochen verloren von Peltschew regi-
mente 1 ganzer Todt und 1 bleib. von Sam-
boffschew 3 ganzer Todt und 6 bleib. von zwa-
hen Grenadier regimente 1 ganzer Todt und
1 bleib. Von Tschernigoffschew 1 ganzer bleib.
von Wolodimeroffschew der Major Prageffokoi
bleib. von dem Reserve Grenad. 1 ganzer
Todt und 1 Infanterist und 4 ganzer bleib. von
Kraeffschew 3 ganzer bleib. von der Artillerie der
Infanterie 1 bleib. 1 Sergant und 1 Fusilier
bleib. von dem Donsschew Cofaken 2 ganzer
Todt und 1 Starchina und 2 ganzer bleib. von
dem Tschernigoffschew Cofaken 2 ganzer Todt.
338. Heute hat der Feind in der Nacht nicht so
sehr ungeduldig über unsere Gewehr aber so sehr mit
dem

1770 August 2

Im kleinen Querschnitt; unsere linke Mi-
ne war wegen der sehr großen Runden fast noch
nicht gefüllt, man bemerkte uns daher die Feinde
gegen die redoute der linken Flügels in unserer Rich-
tung parallel und eine pousierte, so sehr sehr na-
he und selbiger war, die mineurs mussten sich
gegen mine, selbst zu werden, unsere mittlere
galerie war wiederum sehr gut mit uns Mor-
skilling der Majoren Has von dem Französischen
Volonteurs beauftragt der commandierende Cheffant
dieser galerie einen Globe de compression zu setzen.
Gute kofman von der ersten armee die Französi-
sche Volonteurs als der Obrist Lingerfeldt, der
Major Krakau und ein Kaiserlicher Officier an.
Im 24 Stunden haben wir in diesem approach war,
lofen von zweiten Grenadierregimente 1 ge-
minner todt, von Kalffen 1 geminner bleibend 1539
von Staroskolff 1 geminner bleibend. von Orloff
1 geminner bleibend. von Kosloff 1 geminner
nur bleibend. Gute pfand und Madame N^o 13.

September.

Am 1^{ten} Septembr: In der vorgemachten Nacht ist
der Feind etwas weniger wie sonst gewöhnlich
aufgefallen. Von unserer Mine wurde noch kein
nützliches fertig, obgleich der Ingenieur Capitain
Schardon schon vor mehreren Tagen den Command,

di.

1770 September.

155

derunden Cheff daß die linke Mine solte fertig werden, rapportirt sollte. In diesen Vorgehungen waren 24 Münden feindlich in den Apochen verloschen, von Ralpfen 1 ganzer todt, von Secoffen 1 ganzer todt, von Oloffffen 1 ganzer, nur bles: von Gelctffen 2 ganzer bles: von Tschernigoffffen 1 ganzer bles: von den reserve Grenadiers 1 ganzer todt und 4 bles: von dem Jäger Corps 1 Jäger todt und 4 bles: von der Artillerie 1 Fusilier bles:

Am 2ten die Vorgehungen noch so weit und den ganzen Tag fort der Feind nicht mehr zu sehen, ordinar, und viel geschossen, unsere Minen wurden noch kein einziges fertig, die linke aber wurde Mittags angefangen zu laden. In diesen Vorgehungen 24 Münden feindlich in den Apochen verloschen von Tschernigoffffen 1 ganzer bles: von Secoffen 1 ganzer bles: von den reserve Grenadiers 1 ganzer bles: und 1 Fußknecht todt, von dem Jäger Corps 2 Jäger bles: von der Artillerie der Second Lieutn: Gleboff und 1 Fusilier todt, und 1 Canonier bles: von den Cossaken 5 Todte.

Am 3ten der Feind sollte die ganze Nacht so weit und den ganzen Tag fort viel geschossen, und lief gegen den Abend vorwärts der Mineur Capitain

1770 September.

tain Schardon daß die linke Mine zum voran-
von soltu fertig werden, der Commandirande Cheff
ließ den Ingenieur Generalen wissen und gab
ihm die disposition, daß er sich den Vorwärtel in
der Tranche commandiranden Generalen Majoren
Abgesieff zwey Compagnie Grenadier fordern soltu,
und wenn die Mineurs noch vor Mittag die
Mine anzünden würden, so soltu er die zwey
Grenadier Compagnien zu seiner und der Arbeiter
Bedeutung wenn die Mine schon gehörigen effect ge-
hört, in den verdrachten Weg der Mäntung pfücken
und befehlen, daß soltu den Feind dort an zu
jagten, und sich in den von seiner Mine gemach-
ten Gräben setzen, und durch die Arbeiter, welche
sogleich nicht allein diese linke Gräben bis zu
dem antonoir führen, sondern auch in dem antono-
ir ein logement vorfertigen müssen, bedecken,
soltu aber die Arbeit bis das Tag und Anbruch nicht
fertig werden, so soltu er befehlen, daß so bald
es Tag wird, die Arbeiter so wohl als die Leuten
sich zumück in dritten parallelen setzen sol-
ten. Würde aber die mine nicht sehr vorwärts
und würde übermüdet sein vor Anbruch das Tag
und aufgehangt werden, so soltu er ganz keine Ar-
beiter vorsehen, sondern soltu bis zum künfti-
gen Morgen warten bis Mit-

134

1740 September.

156

Mitternacht, aber die mine wurde zum Angünden
nicht fertig.

Am 4ten dieses morgens um 10 Uhr sollte der Feind
ein sehr fechtiges Feuer von 3 kleinen groben und
kleinen Geschützen gemacht, gleich nach 4 Uhr das
Morgens wurde die linke Mine und die fechten
zündet; die hat ihren effect sehr wohl und brach
die palisaden und das glasse der Feinde, so sie
geschossen waren ab; die grenadier, der Sphernigoff
sah und die Orloffs Compagnie fielen in merck-
lichen Mangel, vertrieben die in das Kloß befindli-
che Feinde, setzten sich vor dem antonov und bedach-
ten die Arbeiter so sie dort zu logiren anse-
hen. Es ging alles sehr glücklich von statten; der
aber schon sehr großer Tag geworden war und
der Ingenieur General vorgestanden sollte, der die
Anleitung so wohl und die Arbeiter zurück zu zie-
hen so viel der Feind von beiden Seiten anse-
hen, und obgleich sie die Grenadiers und das Regt-
ment vorstehen, so wurden doch von selbigen sehr
die meisten getödtet und blesirte; der General von
der Tranchee konnte sehr zuletzt noch drei Gre-
nadier Compagnien davor, welche aber nicht mehr
zugewiesen wurden; der General Gerbel sollte
noch diesen Tag anfangen, daß er zwei kleine
regiments Canonen denen Grenadiers zugewiesen
sah.

1770 September:

folgte, so das Landt, da und die das kleine rest
des Grenadiers sich retiriren mußte, um zu der Lan-
te zu befehlen. In dem 24. wurden, weil die
die attaque des nach dem Magd. findete, daß
die raports von dem 24. wurden den 3ten heft:
nicht konnten gemacht werden, haben wir in der
nun approachen, worunter die meisten 24ten des
Morgens eingedrungen, warlosan: den oben
quartiermeister Dgatschkoff, so die. Linderung der
Arbeiter commandierte sehr schwer bleibet, von
Raspsen regimente 1 Sergeant und 5 Mann
tode und 9 Mann bleibet, von Kurpsen 1
Corporal und 8 Mann todt und 2 Unteroffi-
ciers 2 Corporals und 33 Mann bleibet. von Sta-
roskolpsen die Lödrigen Batalin und Petri-
scheff um 4 Mann bleibet und 1 Mann todt,
von Secopsen der Lieutn: Markewitz und 4 Mann
bleibet: um 1 Mann todt, von Orloff 134
sien 23 Mann todt, und 1 Corporal und 59 Mann
bleibet: von Kosloffsen 1 Corp: und 4 Mann
bleibet, um 8 Mann bleibet: von Seletsen
3 Mann todt und sieben bleibet: von Tamboff-
sen der adjutant Smarokoff und 8 Mann
bleibet. Von zweiten Grenadier regimente 1
Corporal und 4 Grenadier todt, und 9 Mann bleibet:
Von Tschernigoffsen 2 Mann todt und 16 Mann
bleibet

1770 September 11

457

mann bleib: von Brennpfen 2 getödt
und 13 getödt bleib: von Wolodimerpfen 8 ge-
tödt bleib: von dann Reserve Grenadiers von
Korpfen regimiente der Capitain Poteloff, von
Geletpfen der Lieutn: Kapselskoi v. der Second
Lieutn: Kofcheleff, 1 Sergant 1 Corporal und 65
tödt, von dann Woronipfen der Second Lieutn:
Plochoff, von den Beletpfen der Capitain Tu-
nin, von 2^{te} Grenadier der Capitain Tschadaj-
eff und 3 Unterofficiers 3 Corporals und 147 ge-
tödt bleib, wovon die meisten von Tscherni-
goffpfen getödt Grenad: und Geletpfen re-
gimentern waren. Von Jäger Corps und Sergant
und 1 Jäger bleib: von der Artillerie der Second
Lieutn: Tschagin 1 Sergant 3 Corporals 14 Ca-
noniers und 9 Fusiliers bleib: und 6 Canonier und
1 Fusilier tödt, von dann Ingenieure der quar-
tiermeister Buscheninoff tödt der Capitain Tsch-
merw zum zweiten mal und 4 Mineurs blei-
b: von dann Tschernigoffpfen Cosaken 1 tödt
und 1 bleib:

25^{ten} Ein Lappe biß und den antonoir, so ihm
 gestern verfindet wurde gebracht und rief
 und linker Hand längst dem Glasie bujos
 zu werfen angefangen, unser Mine zur Reif.
 An wurde heute gelodet mit der Capitain Schar.

1770 September.

Von moustte Hoffnung daß die vorstehende Abende
soltu fertig werden, die wurde aber unß rüch, 1346.
spekklückit davor mincurs nicht göntzlig fertig.
Am 24. Kündten sich die wir in dem Apochen war
lofend, dß Ingenieur General Maj: Gerbel fnt.
zu von einer Grenade und Contusion, von der
sich Regimente 1 yammirer todt und 2 Unter
officiers und 3 yammirer blesf. von kurpfen 2 yu
mirer blesf. 1 yammirer todt und 2 blesf. von der
sich der Premier Major Buchwaskoff und der
gant und 2 yammirer blesf. von der Orloffsen 11 yu
mirer blesf. von der Kosloffsen 2 yammirer blesf. von
der Tambloffsen 1 yammirer blesf. von der Seletsen 1
yammirer todt und 3 blesf. von der Grenad:
regt: 4 yammirer blesf. von der Wolodimerpfen 3 yu
mirer blesf. von der Jäger Corps und Jäger todt und
4 blesf. von der Reserve Grenadiers 1 Corpor
ral und 6 yammirer blesf. von der Artillerie 2 Ca
nonier und von der Pioniers 1 yammirer blesf. für 1347
zu sprich und dß Generalen Dietz.

Am 6. zu den vorgeworfenen Klaff fathu die Jünte
sich viel unß sinner groben und klein in Gans
gafant, gleich nach solb 3 Ufr gegen Morgen und
da insere Mine zur ruffen angazündet, sich nach
zu einen guten effect, nur aber was sich nicht zu
Kütz gerathen und fathu die palisaden nicht viel

1770 September.

48

warden: so bald die Mine gesprengt war, mußte
der Feind sich besondert großes Jammer und Al-
lem Mitleid, denn es glückte genau, daß nur der
bedachten Mangel stürmen wollten. Der Feind
war ein Floß von der Stadt der sagte, daß der
Feind sich vorgenommen hätte, 3 Anßfälle zu
thun, um zu zeigen, daß die Feinde in der no-
rigen Nacht waren in Mitleid gewesen einen
Anßfall zu machen, daß sie aber durch ihre Mi-
ne waren verfehlt worden, daß die Feinde die
29te nach dem Anßfall viele verlohren hie-
ßen, die Feinde hätten zwar nur 220 tot und
blesirt gesagt, es waren aber viel mehr ge-
sen, und daß die garnison sich in der Mine
sprengung, daß sie nicht Mann verlohren hätte. Gegen
den Nacht rapportierte der General Perbell, daß
der Feind nicht seinen avant garde so am Fein-
den der Plaisir war, mit einem Loß in einer
mittlern Gallerie gestanden, aber daß er dagegen
nicht vorgenommen oder nicht daß seine (No-
tallung vorgenommen nach seinem mitleid vor-
schlagen hätte, sagte er war der commandant,
der Cheff befehlen wollte. Zu dem Bruchpfeiler,
gingen verließen viele Munden, und liefen
in der Nacht, daß die mittlere Lappe so nur
nach 4 Stunden von diesem Graben war, und das
war.

1770 September.

wunderformigen bis dahin noch nicht so tief
in den Graben gezogen, damit der Feind kein Loos
in unserer Gallerie machen und polverisieren könn^{te}. 1349.
Am 4ten vergangen 24 Stunden haben wir in dem
approchen verlohren, von Wolodimerpsen Regiment^{en}
te der Obrist Leutn: v. Pflug bleib: von 2ten Greⁿ
nadier regimente 1 yammir bleib: von Kalpsen
4 yammir bleib: von Kürpsen 2 yammir bleib:
von Staroskolschen 1 Unterofficier und 2 yamir
ir bleib: und 2 yammir todt, von Leoppsen 1 yamir
ir bleib: von Orloffpsen 2 yammir bleib: von
Kosloffpsen der Regiments Commissair Kasakoff
und 5 yammir bleib: und 1 yammir todt, von Seⁿ
letpsen 3 yammir todt und 1 bleib: von dem refer^{en}
te Grenadiers 1 yammir todt und 2 bleib: von deⁿ
den Jägern 3 yammir bleib: von der Artillerie 3
Canoniers und 1 Fusilier todt und 4 bleib: Von deⁿ
den Cosacken 1 todt und 1 bleib:

Am 4ten vergangen Nacht hat der Feind nicht
viel geschossen. Die mittlere Lappe war, obgleich
der Hr: Ingenieur Generalen gestern Abend. nicht
sehr stark war recommendirt worden, bis der der
Feind aber sose nicht mehr geschossen, und war 1350.
die rechte Lappe nicht völlig ^{fest} und der antonoir
perfectionirt, und unsere Gallerie zur Mine
war sehr wenig avancirt, während die Lappe so da
war.

1770 September.

Dann so yamonten avant Joseph yufffufun/: man,
lun infur fappe pfon den Ort pasport, von der
avant Joseph aber nofufur 2 Loden war: / fondam
unß fime nigenen gallerie fo ufur infur
gallerie yuffufun war, yuffufun ist. Et man
also infur Ingenieur Anstalt die fime
gallerie zu antworten, fider yuffufun
fifukluft mit solch yuffufun 12 Uf der Krefte
nofufun völlig Decouvert. Spant yuffufun
commandirande Cheff von den fime Professor, 135
kyden raport, der Bar die Saprogiffen Cofacken
ufur den Bug yuffufun fufte, und die Chan Equi
page fo fuf nofufun nofufun by Ofchakoff ufufun
fufte, yuffufun, und fo fufur nofufun Chan,
fo yuffufun 4000 fufur by fufte, yuffufun
quien. In dem war fufur 24 fufur fufur
mit in dem aproches nofufun, von fufur
Regimente 1 yuffufun todt und 1 bleof: von fufur
fufur 5 yuffufun bleof: von Staroskoloffen 1 yuffufun
yuffufun bleof: von fufur 1 yuffufun bleof: von
koflofffen 4 yuffufun todt und 2 bleof: von yuffufun
den Grenadier regimente 1 yuffufun todt, von
Ofchernigofffen 1 Unterofficier und 1 yuffufun
bleof: von dem referve Grenadier ein Unterof
ficier und 4 yuffufun bleof: von der Artillerie
1 fufur 1 kanonier und 1 fufur todt und 4
fufur

1770 September.

460

Fusiliers bleib. noch dann Ingenieure 1 Mineur
tot und 1 Ponier bleib.

1353. Der 9te In der vergangenen Nacht hat der Feind
ein sehr großes Feuer auf alle seinen Gräben ge-
macht; unsere Tappeurs waren mit allerley Tappen
zusehnd avancirt, endlich hatten unsere Mineur
die feindliche Gallerie gänzlich entdeckt, und fand
den, daß solches Feuer einen auf dem Glasie gemach-
ten kleinen Graben sehr geschickt worden; in dem de-
couvertet uns, daß der Feind uns dieser feindlichen gal-
lerie einen Ramo über unserer Gallerie geschick-
t hat, und da er den 6ten mit einer Loser in den
für Gallerie ~~entdeckt~~ hat, so muß sehr wohl ein
Frucht daß sehr entdeckt war, diesen Ramo sehr be-
quem lassen, den er sehr ganz beschützt, es hatten
aber etwas später noch einen anderen Ramo so
gleichfalls über unserer Gallerie schon passiert war
gemacht; unsere Jäger und Grenadiers so sich anstellen
wird in der feindlichen ^{Gallerie} (nachdem, jetzt und ließ den
Feind uns selbstiger und besitzend posten bey der
feindlichen entree. Unsere große Gallerie waren
1354. nur 3 Plätzen avancirt. Heute kamen 3 Wo-
lochen ein, der Feind die der bekümmerten, daß der
Feind noch zwey Minen auf uns machten, daß
der Feind alle Tage zu 30 & 40 Mann drückend
sehr Feuer verlor, daß die noch dann Feinde
gen

1770 September.

gefordert, daß Sie wohl capituliren wolten, daß
Sie aber keine Gefangen setzten, drey worden
mit guter capitulation gegeben, weil Sie sich
so lange weigerten; wir sagten Sie daß die Türken
bey dem Ausfall vom 29^{ten} pass. mit verlohren
sind, und 4^{ten} hej: mit unserm linken Minisprung,
haben zuor die Türken gesagt, daß Sie nur 300
Mann verlohren, solches müßte aber wohl nachge-
sehen sein, weil, wieder und T. Polochazky, so
was sehr Herr, so ein officier bey dem Türken
gekommen, mit verordneten fünf so bey ihm in
Gefangenschaft, für sich gegangen, waren aber mit
ihnen gefunden, und zuhine gekommen, und sechs
3 todt liegen lassen und der meiste waren auf baldem
von einer Abenteur gestorben. Sie versicherten uns
daß sie gefordert, daß diejenigen so sich weigern konnten
nicht über 150 Mann waren. In dem vergangenen
24 Stunden haben wir in der umgäbe eingehend,
von dem Kaiser Regimente 1 gemain bleib: von
Kaiser 3 gemain todt und 3 bleib: von Staros,
Kaiser 1 gemain todt und 3 bleib: und 1 Trommel,
schläger bleib: von Leopold 1 Corporal und 4 gemain,
und bleib: von Orloff 1 gemain bleib: von
Korloff 4 gemain bleib: von Gilet 1 ge-
main bleib: von Tamborff 2 gemain bleib:
von 2^{ten} Grenadier regimente 1 gemain bleib: von
Tschek

1770 September.

461

1356.

Œchernigoffen 3 yammir blest: vom Brennen
1 Unterofficer und 2 yammir blest: vom Jäger
Corps 1 Unterofficer und 2 yammir blest: und 3
yammir todt, von dem Reserve Grenadiers 1 yam-
mir todt und 2 blest: von der artillerie der Lieutn.
Mazaroff und 1 Canonier blest: und 1 Canonier
und 1 Fusilier todt, von dem Ingenieur Command.
von der bay' dem Minen commandirt Lieutenand
Bredichin und 2 Pioniers blest: und 1 Mineur
todt.

Am 10^{ten} die vorigen Nacht fort der Feind und so gro-
ßes Feuer aus seinen Mörsern mit Bomben
und Grenaden geworft, und uns Canonen gesscho-
ßen, als noch nicht abgebrochen, unser gallerie
zu der großen Mine war uns zusehnd avancirte.

In dem 24 Stunden haben wir in dem apochen
verloren vom Kalppen regimente 1 yammir
todt und 1 blest, vom Korppe 1 Jofimuker
todt und 1 Corporal blest: vom Staroskolppen der
Leutnant Katurin todt, vom Leopold 1 yammir
todt und 2 blest: vom Teletppen 1 Sergant und
4 yammir blest: vom 2^{ten} Grenadier regimente 2
yammir blest: vom Œchernigoffen 1 yammir
todt und 3 blest: vom Wolodimerppen der Adjutant
Boroff und 2 yammir blest: vom Brennen 2
yammir todt und 5 blest: vom Jäger Corps ein yam-
mir,

1357.

1770 September.

manus todt und 4 blesf. von dem Ingenieur der
conducteur Knorring todt.

Am 11ten die ganze war gegen den Markt fuhren der
Feind nach seinem ordinären Gebrauch ein feil, die
gab Feuer gegen die, das Magazin und die feil, die
liefe aller Tag war, aber nicht mehr, mußte der
Feind einen großen Anfall, bei dieser attaque
muß wohl der Basa selber feil, die ganze war
wider 1 Roßpferd vorgebracht worden; und die
und dabei Lufte so die Feinde sonst nicht
den feil, die mitgenommen, gab, das Feind atta-
quierte, alle die unsere zick zacken von vorne,
gegen die mit den wurde der Roßpferd und ge-
geben der rechten und linken Lappe wurde ein Feil,
zu vor die attackierende Colonnen gebracht, zu glück, 1368
für die wurde die unsere approachen von der rechten
und linken Seite attackiert, unsere brave Grenadi-
ere aber anfingen den Feind so hart zu schlagen und
brachten ihn nach einer halben Stunde todt in die
den in feil, die palisaden. Weil der Feind zu
feil, die unsere Lappen die ganze war und feil,
zu palisaden waren, feil, so konnte unsere artillerie
nicht viel schaden, das war die unsere Grenadi-
ere wie die Turken von dem Feind feil, die, wobei
auch ein Grenadier vom Koronischen regimente
glückte, ein Feil, die von den Turken zu erobern, und
in

1770. September.

in dem Augenblicke, als wir uns in Folge eines Offiziers von denen Janitscharen bey dem Türkiſchen Landeſtadt, der Mann der den Kopf zerſchnitt, wurde uns todt geſchoſſen; obgleich aber unſer Grenadier und mit ihm der Conducteur Buchſtöff, den ſie ſollten den Kopf zerſchneiden zu wollen, ſo war, und die Türken doch zu geſehen, ſolche Verſuche man. H. General Graf Muſin Pſchkin com- mandirte die Truppe und ſollte dabey die ſon- ſte Dispoſition geben. Amſonntags kamen 2 Wölcher als deſerteurs an, die der Stadt die ſagten, daß die Türken bey dem ſentigen Anſatz ſehr ſchwer verlohren haben und daß die Türken unter ſich ge- ſprochen, daß ſie noch kein einziges Maſſe ſo viel eingedrückt, aber immer den Vorſatz hätten ſie bey dem letzten Mann zu verſenken. Mann verſen- ket die garriſon noch einſt, ſentend Mann, Pro- viant hätten ſie in Überfluß und ſollten noch immer ein Succeſ. Heute Abends ſahen der Com- mandirer Cheff mit mir und H. General quar- tiermeiſter Bauer ein Conſeil, wie wir den näch- ſten Montag anſetzen ſollten, weil der Cap- tain Schardon Hoffnung mußte, daß der Globe Compreſion in vierzehn Tagen zu ſpringen fertig würde. In dem vorgangenen 24 Stunden haben wir in dem aſprochen, daß aber wir nicht bey-

der

1770 September.

des Feindes Anßfall verloren vom Rappan der
Second Lieutn: Kolosoff 1 Corporal und 6 gemein
bles: unß 1 gemein todt, vom Kerpfen 1 gemein
todt und 1 bles: vom Staroskolppan der Lieutn:
Knes. Honkatjcheff und 8 gemein todt unß 16 bles:
vom Secoffen 2 gemein bles: vom Orloffpan
der Lieutn: Nacendorff todt und 6 gemein bles:
vom Kosloffpan der Lieutn: Akjakheff 1 Corporal
und 13 gemein bles: vom 2^{te} Grenadier Regimente
2 gemein bles: vom Tchernigoffpan der Ca-
pitain Gleboff, 1 Corporal und 10 gemein bles: unß
5 todt vom Wolodimeroffen 1 gemein todt und 2
blesst, vom Brenffen 1 gemein todt und 3 bles:
von dem Reserve Grenadiers 1 Sergant und 24
gemein todt unß 1 Unterofficier 2 Corporals und
34 gemein bles: vom Jäger Corps 1 Sergant und 11
gemein bles: von der Artillerie der Lieutn: Dur-
noff und 4 Canonier bles.

Am 12^{ten} die vergangene Nacht fielen sich der Feind
viel grüßiger und sich sehr heftig gefeuert; unsere
Mine avancirte immer beständig; weil man noch
in der Nacht durch feindliche palisaden kein Licht
loß machen konnte, so war die Nacht in selbigen
sehr geystet und unsere Blap Löcher konnten nicht
so viel hinein spiken, daß die Mineurs beständig
unßfalten könnten. Heute ließ der Commandirante

Cheff

1770 September.

463

Cheff den Hrn Generalen Kamenstok und Grafen
Puschkin und unsern allen Hb Officiers, so zu der
attaque das bedruckte Regt. angesetzt waren, zu
sich kommen und gab ihnen jeden seine Instructi-
on, worin die bey dem Hrn. das bedruckte ABn,
gab zu thun sollten. Zu dem vorgemachten 24 Hn,
den haben wir in dem anproben verloren vom
Korpsen Regimente 1 ymanus todt und 3 blesf.
vom Leopolden 1 ymanus blesf. vom Orloffsen
1 ymanus blesf. vom Kosloffsen der Second Ma-
jor Wolkoff blesf. vom Tchernigoffsen 1 y-
manus blesf. vom Brensen 1 ymanus blesf.
von dem Reserve Grenadiers 1 ymanus blesf.
von der artillerie 1 Canonier todt, von dem Inge-
nieur Corps 1 Mineur blesf.

Am 13^{ten} Zu anfang der vorgemachten Kriech, wus-
samen das Land wie es allen Abends wus. Von der
Unterung zu Hn. offlaget, sein Gebüß mit einem
großem Gussfuß gründigt, musste er so weit wie
seinem groben Gussfuß als kleinen Gussfuß und
in der Mastung ein fast Hg. Guss, solesat wie,
derfolgt er gegen ^{isap} in der Kriech mit sehr vielen gre-
naden warffen, worauf man es die ganze Kriech
gerisig. An unser Glos de compression wurde frucht-
bar Lamm fastig gemacht, gegen Mittag war,
von uns unser wusten Flügel bis gegen 50

Zur

1770. September.

Türken, welche uns zugeworfen, vorwärts zogen und
sich gegen Pferde werten und sich nicht in esquadra,
musfien mit unsern leichten troupes einliessen,
und werden ihnen sogleich einige hundert Mann
Janischaren folgen, so mit ihnen waren, daß der
Boscha von der Märsch mit dabei sein zu recog. 136
nosseien gesehen. Der commandirte Cheff usful,
zu uns sandte einen raport worden kaiser Proseroffs,
ky, daß er über 4000 Türken bis 12 Werst uns Ot
schakoff herüber gelockt, solch fernung ungenügend
und bis 4 Werst von der Märsch erfolgt, unser
mit 3000 getödtet, 90 gefangen gemacht, und 3 Ca,
nonen alleig Lofen und viel Vieh und Pferde an
bient, woran er unständig mit dem usful ra,
portieren wolt. In 24 Stunden haben wir in der
unwäprohen verloren von Leoparden, regimen,
te 1 gaminus bles: von Croffsen 4 gaminus bles:
von Kosloffsen 2 gaminus bles: von Brensen
1 gaminus todt und 3 bles: von der artillerie 1 Ca,
nonier und 1 Fusilier todt, uns 1 Canonier und 2 Fu,
silier bles: von dem Ingenieur corps 1 Mineur bles:
Luz den esquadmusfien von ihnen von Humpfen Hu,
saren 1 gaminus todt uns 1 donipfer Cosack todt
und 4 bles: Heute usfuls minen Lofen Brief
N^o 4 uns von dem Generalen Dietz d. 27^{ten} aug:
datirt.

d. 14^{ten}

1770 September.

464

1364
Am 14ten. Anßer dem Janus so das Feindt allzeit noch
seinem Abndt Gebethen, und die morgens
Kampf sehr heftig war, fieltu selbiger sich sehr
Unserm mine war biß zum Loden fertig, der über
das Bouieren gegen künstiger Kampf nicht zu
geben konnte gebraucht werden, so wurde die attaque
des badackten Baget biß weiter vorgepoben. In
dem 24 Stunden haben wir in dem Apochen
verloren vom Orloffschen regimente 1 yammar
bles. vom Kosloffschen 1 yammar todt und 1 bles.
vom Tchernigoffschen 1 yammar bles. vom 2ten
Grenadier regimente 1 Sergant und 3 yammar bles.
und 1 yammar todt, von dem reserve Grenadiers
3 yammar blesiert, von dem Füßern 1 yammar
todt und 1 bles. von der artillerie 1 Canonier bles.
von dem Cosaken 1 yammar bles. Gantz wach,
zu einem Loif von Madam N. 13.

65.
Am 15ten die Kampf so das Feindt privordinaions
Janus mit gewöhnlich sehr heftig gemacht. Kampf
desen gegen Abndt die Meneurs rapportierten, daß
die mit dem Globo de compression gegen 10 Ufr
fertig werden würden, so wurde alles so zum
Minn das badackten Baget prepariert war, und
günstig bedient. die disposition war folgender:
Es waren 1mo bey General Majors der Groß Ruck,
hin, Kamenskoi und St. March commandirung,
von

1770 September.

von der Gr. St. Mufin Puschkin den linken, Ca-
menskoi den rechten Flügel und St. March in der
Mitte die Attaquen, und letzterer zugleich die Ladung
der Tranche commandirte. Zur rechten sollten
folglich, wenn die Mine gesprengt, der Obrist
Waserman mit acht Grenadier Compagnien die
Porte antonoir in den vordere Zug dringen und
in selbigen nicht bis zur letzten Bastion und
das dort befindliche Constantinopelfche Thor
gehen, und alles so vor sich bringen in den vordere
Zug befindlich stehen; der Obrist Perin mit
8 Mousquetier Compagnien vor in der Vorstadt auf
den rechten Flügel postirt, und wenn die Gren-
adier bis zum Thor kömen und einläuft mit dazw-
ischen mitgegebenen Stücken der Thore öfnen und
in der Nachtung bleiben, die polische Unterstützung sol-
ten. Zu dieser Attaque wurden noch 300 Jäger ge-
geben, so in verschiedenen Orten fausse alarmes
machen sollten. Auf dem linken Flügel war der
Obrist Korf gleichfalls mit 8 Grenadier Compag-
nien, und zur Unterstützung der Obrist Prataeff
mit 8 Mousquetier Compagnien und 300 Jäger
commandirt, welche auch so agiren sollten und von
dem rechten Flügel umgeben, in der Mitte war
der Obrist Müller mit 6 Grenadier Compagnien
beordert gleichfalls wenn die Mine gesprengt ge-
wird

1770 September.

wurde noch selbigen Tages dem verordneten Major zu
postieren und die Arbeiter die sich in selbigem Logiren
sollten zu decken. Ihm war auch befohlen, der die Mi-
neurs ganz die Hoffnung sollten, daß sie mit dem Glo-
bo de compression die Contre escarpe einzureißen wür-
den, er aufmerksam sein mußte, daß in Folge ab-
demut Flügeln gelingen würde in der Stadt zu brin-
gen, Er ließ die dazu preparirte Mine unter dem
den Günstigsten setzen sollte und über selbige in der
Mistung zu dringen; Zur Bedeckung dieses Lustiggrü-
ben mit Batterien waren der Obrist Kornet mit
18 Musquetier und 4 Grenadier compagnien comman-
dirt, zur Arbeit waren tausend Mann gegeben,
Und die firmenüberbleibende Trupen waren die In-
fanterie rechts und Links hinter die paralleles und
die Cavallerie ganz vor den rechten Flügel in in der
plaine gestelt. Und gegen Uhr hat die Mine ihren
effect, die attaquen fingen mit der größten Heftig-
keit an, der Feind wurde sehr bald in die Flucht
getrieben, und die Grenadiers mit die
Freiwilligen probirten die Petarden an die Thore
zu setzen, welches aber nicht gelang, Die versuchten
auch die Thore einzunehmen, es wollte aber nicht von stak-
ken gehen; unterdessen aber mußte der Feind von
dem Wall in die Flucht sein, und sehr viele
brun und kleinen Gruben, wegen der ungenügende mit
dem

1770 September.

denen Flinten unvorsätzlich antworteten; die reserve
bataillions waren auf dem großen Feuer der feindlichen
gloritten daß unsere Grenadiers in der Märsch schon
eingedrungen waren, auf unglücklich, und wie der
Oberst Müller das große Vivat Gussay und daß
der Flügel führte und gewiß gloritti, daß unsere
wirklich stürzten, so war fürchte er nicht ein
Augenblick, obgleich die Mine die contre escarpe zu
rücken eingeworfen, seine Litar in Fortbau zu
setzen und vorsetzen für seine Compagnies in Fort-
bau fortzusetzen, so war die meisten Litar 1368
auch von der Malle und Klutten fürchte, für selber
mit sehr vielen von seinem Commando verlassen
das Leben, denen Überlebenden aber gelang es noch
nach stündigen Kämpfen auf der Malle Fuß zu
setzen. Wie unsere Minne setzen Fuß auf der
Malle fort, so reorganisieren die der Feindkraft
und links längst selbigen, mit der Malle die übrigen
unß, das Mitte Grenadier Compagnies sich immer
aufmerksam auf das geschehendes die Litar zu
klutten und der Feind rücker Gontt von einer Ba-
terie zur anderen längst der Malle getrieben. In
dieser unß das Mitte vorging, war auch die Colonne
Grenadier so der Oberst Kopp commandierte schon
von dem Hofe Gontt auf den linken Flügel vorgewor-
fen, hatte alles so in der Malle Märschstand

1770 September.

gustav niedergerafft, und der sehr brave H: Com-
mandeur von Malteuser Orden ist Baron Stein,
so ein Bataillon Grenadiers commandirt, und
sich vnzugutathen setzten, die Petarde anzulagen, wor-
beß er dem Loth mit der größten Gassenindig-
keit angelassen, probirte uns selbst die Petarde
anzusetzen, der doch Loth aber mit Eysen starr über-
zogen, so ging es nicht und zu sprangen, es wurde vor-
her in Graben eine feindliche Leiter gemacht, welcher
er sich bediente, und seine Grenadiers uns dem Wall-
le zu bringen suchte. Unser brave Held setzten schon
zwei unfeindliche Minnen, der sich noch seine Gren-
adiers vnzunutze immer vorzürücken, dadurch
er noch einen Riß durch das Auge, und mußte sei-
nen Geist aufgeben, einen Grenadiers aber stiegen
immer mehr und mehr die Leiter hinauf, obgleich sich
das Feind desperat widersetzte; mittlerweile
kamen uns die linke Reserve und und der Capitain
von Kossloff sein Regimente Baron Wrede mit
seiner Compagnie, welcher uns die andern Compagni-
en folgten, rannten uns das Thor zu und obgleich das
Feind von der linken Batterie den Zugang zum
Thor so wohl als den bedeckten Weg mit Kartetschen
beschieß, so gelang es ihm dennoch nicht das die
schon uns dem Wall sich befindlichen Grenadiers
dort zu bringen, daß sie das Thor von innen anstießen,
gaw

1770 September.

yon solten, daß das "Hof" größtmögliche, mit 12 mit
seiner Compagnie fernindung, und die andere
unser solten, der 12. dann mit gefüllten Bajonnetten
dieser zur linken so fortwährende Batterie angreift und
unser selbiger alles niederbrannte so sich der westl. und
dieser occupierte Hof dann alles fernin wird mir a
porter war und hielt occupierten den Wall, hielt
marschierte auf den Abstoß zu, Mitlanke sich
unser die ganze Befestigung der Tranchee so nachher
der General Kamenskoj von der westl. Seite mit
seiner Colonnen über die Leiche in der Nacht zu
vorstehen, und eine Bastion nach der anderen westl.
Hof, jedoch mit den ungenügsamen Widerstande
dieser Feinde einnahm. Und somit die Türken
immer frischere troupes anstellten, wie den unsern
General St. March die größte Hoffen command
dividende Chef, so die unsern Hof, vorstellte,
so beauftragte der commandierende Chef der General
Lieutn: Elmpf als unser und unser, von unsern
bay. dann divisions nachgelassenen Compagnien, die
unterstützen in der Nacht ungenügsam waren, zu dif
ferenten nachher zum secours zu schicken, bis alles
commandiert war. Hernach rückten unser
12 Compagnien in den Hof, und es wurde ein
vulgäres morden. Der in der Nacht command
dividende Seraquier Abdischelil Aulo Mehemet Emin
Ba.

1770 September.

467

372

Bascha setzte sich in dem Kloster mit demuszug,
und andere Baschen mit dem vorrücken ausflo-
ßen, und ergab sich auf discretion; der gantz Thron
domirte von der Abend und geseß bis der Morgens
um 4 Ufr; ein feuerstein über setzten in unser Thron,
manu von geseß bis 3 Ufr. Gegen 4 Ufr vor mittag,
ge veterierten sich bis 3000 Türken schick
zu Fuß, die meisten über zu Pferde drück das Thron
für Ufr mit rufmischen Zück gende auf der ersten
Quartier. Der commandierende Cheff war mit der
seu begleitet von innen bei der attaque und zuwe
in dem trancheen; in dem Quartieren waren
der gantz kleine piquets und sehr wenige Canonen
nicht geblieben; zu so gar der Thron so lange domi-
erte, setzten schon viele Cavallerie esquadrons vorsetzen
und in die parallelen marschieren mußten, die man
und also in die Mordungset wegen unser Logis, der
commandierende Cheff galopierte selber geseß in dem
den ersten Flügel zu, und der rest der cavallerie so
dortan postiert, zusammen zu rufen, und diesen
troup der Feinde zu recontrieren. Ich schickte einen
esquaden zu den Obristen. Dürin so die reserve
esquadrons der Husaren und ein esquadron Cara-
biniers setzten, daß für den Feind vorfinden sollte das
erste quartier zu rufen, wurde über uns saglich
gemacht, daß diese reserve esquadrons schon wirklich
den

73

1770 September.

den Feind in Rücken kassant; Jofobus befohl
ein Commando vom Prostoffischen Carabiniers und
ein Commando des Rittmeister Meyendorffs, und ein
anderes von Piqueniers so in der parallele stand, daß
sie mich folgen und gerade auf den Feind vor-
rücken sollten. Ich General Leutn: Elmpt und Ich Bri-
gadier Talifer nahmen mich ablige piquets so schnell
in der parallele standen, und fielen einwärts zu.
Kommen die Feinde zu baggieren. Der Feind war
sich, daß die reserve esquadrons ihnen den Angriff
den ersten quartier coupieren, festhalten sich nicht
in der ersten Schlacht des Tages. Unter dem Stand
ich mit dem kleinen Commando Carabinier und Pi-
queniers ihnen zusehlich genähert, von der andern An-
kassant mich Cosaquen mich die ließ, und der ich mach-
te, daß der Feind nicht einen ersten Lauf sich durch-
zuschlagen sollte, so zeigte etwas vor, die so ganz
alt ich mich Unruhe konnte zu vermeiden, daß die sich
wegaben sollte. Ich glaube aber daß die noch nicht war,
stand, dann die schossen mich mich, der ich aber noch
meiner Körper und ihnen Kardach, Kardach, d. i. Feinde
Lärm, zuviel, war standen sie mich und ihrer ablige
80 vorstau ich Gensse mich, ließen mich mich zu und
sahen mich die Aliden und so sie mich konnten,
und boten mich sich; die mich folgende Soldaten
so so vor der feindlichen Englande Ich General Elmpt glück-
lich.

1770 September.

468

beten daß die Türken muß einbringen wollten, und in
dieser confusion konnte nicht verhindert daß einige von
ihnen Türken der Muth in unsern Palatten angriffen und
den. Die übrigen wurden durch alle Theile umgeben, und
Theile gefangen genommen, und also nach andern 10 Uhr
alles beendet, aber das Feuer in der Nacht war nicht zu löschen
und hatte gar sehr zugenommen, weil die Türken sel-
ber, die sie sahen daß die Ausgänge verlassen ging, schickten
in vielen Orten anzuzünden zu lassen.

Durch diesen Sturm haben wir verloren:

Vom Tamborischen regimente.

Forten. Pst. - Lust

	Forten.	Pst.	Lust
2te Obrist Müller	1.	—	—
Vom Riesen der Obrist Wassermann,	—	1.	—
Vom Klossischen der Obrist Kopp. Ist. Jarmak gest. —	—	1.	—
Vom Brenschen der Obrist Kleinring	—	1.	—
Obrist Liechtenands.			
Vom 3ten Grenadier regimente der Prinz Jsenburg	—	—	1.
Vom Orloffischen Leutnant off.	1.	—	—
Vom Klossischen Toke	—	1.	—
Vom Woronischen Michelson	—	1.	—
Premier Majors:			
Vom 2ten Grenadier Regimente Filisoff	—	1.	—
Vom Gelettschen Belleraitz	1.	—	—
Vom Wolodimerpschen Pjambulakoff	1.	—	—
General adjutant von dem commandirenden			
Chief Baron Terzen	—	1.	—
Übertragen	4.	7.	1.

1770 September.

	Leutn.	Adjutant Major, Rittm.	Leutn. Adjutant
Übertragungen	4.	7.	1.
Second Majors:			
Vom Räßfen Blicher	—	1.	—
Vom Tambofffen Fedotoff	1	—	—
Vom Brenfchen Saltanoff	—	—	1
Vom dritten Grenadierregimente, Morgenftern	—	1	—
Captains			
darffte als adjutant von d. General Lieutn.			
Brennenkampff Ludw. Brennenkampff	—	—	1
Vom Räßfen die Captains Kaptraminikoff	—	1	—
Fretzkoi und von Sivers.	2	—	—
die beiden letzten hock. Vom Karfchen Tschernogoff	1	—	—
und Kaminin	—	—	1
Vom Staroskolfffen Perfilgeff	—	—	1
Vom Secofffen Karakasoff	—	—	1
Vom Orloffffen Brindeloff	1	—	—
Vom Kooloffffen Grave	1	—	—
dito Dapchkoff,	—	—	1
dito Potresoff,	—	1	—
Vom Tamboffffen kandakoff	1	—	—
dito Somoff,	—	—	1
Vom Beloffffen Kines Eristoff	—	—	1
Vom Wolodimerofffen kn. Mefcherskoi	1	—	—
Vom Brenfchen Telftomordoff	1	—	—
8. Rumesski Übertragungen	13.	11.	9.

1770 September.

1169

	Toten	Abm. Abst.	Leibt Abst.
Ubruyatvogen	13.	11.	9.
Nom 2 ^{tes} Grenadierregimente March scheigeff, —————	—	—	1.
dito Wedereffskoi, —————	—	1	—
nom Woronischen Platonoff, —————	—	1	—
dito Knes Schachoffskoi, —————	—	1	—
dito Knes Gagarin, —————	—	1	—
Nom Suizer Corps Timaschoff, —————	1.	—	—
dito Chevalier de Villenotte, —————	—	—	1.
Nom Anna reserve Grenadiers nom Kurpsen Knes Schewaschoff, —————	1.	—	—
dito nom Tamboffsen Meijer, —————	1.	—	—
dito nom Woronissen der andere Meijer —————	—	—	1.
dito nom Wolodimerpsen Worsnin —————	—	1.	—
dito nom Beluoffsen Stoboff, —————	—	1.	—
dito dito Bünnegoff, —————	—	—	1.
Nom Geletffsen Hürn, ^{Alin} —————	—	—	1.
Lieutenands:			
Nom Räpffen Wischnoff, —————	—	1.	—
Nom Kurpsen Spinal, —————	—	—	1.
Nom Sciopfen Snikoffskoi, —————	—	1.	—
dito Alchasin, —————	—	—	1.
Nom Orloffsen Maetschnoff, —————	—	1.	—
— dito — Lutawinoff —————	—	1.	—
Ubrstrogen —————	16.	21.	16.

1770 September.

	Forten	Reinver bleibend	Leibhaftig bleibend
Am Kossloffsen Chaninoff	16.	21.	16.
Dito — Sivirepkin	—	1.	—
Dito — Gogoleff	—	1.	—
Am Wolodimeroffen Grinoff	1.	—	—
Dito Kapstramistinoff	—	1.	—
Am Brenpfen Litvinoff	—	1.	—
Dito — Birunkoff	—	1.	—
Dito Regimentsquartiermeister Krjstchinskoi,	—	1.	—
Am Brenpfen Kunitsch	—	1.	—
Am 2 ^{te} Grenadierregimente Anshammoff	—	1.	—
Am Sibir Corps Grouß Sauti	—	—	1.
— Dito — Pastuwalloff	—	—	1.
Am der Reserve Grenadier Wolodimeroffen regt: Wolodimeroff	—	1.	—
Dito nam Belouoffen Lirinoff	—	—	1.
Dito Geloffen Scherepoff	1.	—	—
Dito — Dito — Wladickin,	—	—	1.
Am Tambouffsen Tatarinoff	—	1.	—
Second Lieutn:			
Am Belouoffen Schaula	—	—	1.
Am Ræpfen Wilinbachoff	—	1.	—
Am Kurfen Gestriffgeff	—	1.	—
Am Geloffen Donetscharfshetskoi	—	—	1.
Dito — Isoskoff	1.	—	—
Überstrungen	20.	33.	22.

1770 September.

70

	fortw.	Dynst clapst.	clapst.
Übertragen	20.	33.	22.
Vom Geleitsen Büroff	—	—	1.
Dito — Ofizoff	1.	—	—
Vom Poßten Alimoff, Woronoff und Krivozow ulla	—	3.	—
Vom Anloffsen Chadiroffskoi	1.	—	—
Vom Koslowisen Graue	—	1.	—
Dito Protapowoff	—	1.	—
Vom Geleitsen Sciusnoff	—	1.	—
Vom Tamboffsen Ritter & Kraschinin	—	2.	—
Vom Tschernigoffsen Otto Bifurkin	—	—	1.
Vom Brunschsen Tenin & Karusien	—	2.	—
Vom V ^{te} Grenadier regimente Timofegreff	1.	—	—
— Dito Panoloff	—	1.	—
— Dito Karabinoff	—	—	1.
Vom Russen Reserve Grenadiers vom Kur: sien Schoff,	—	—	1.
Dito vom V ^{te} Grenad. reggt. Chianin	—	1.	—
Dito vom Tamboffsen Lurovic	—	—	1.
Dito — Dito — Schereizien	—	1.	—
Dito — Dito — Gantfchnoff	—	—	1.
Dito Wolodimeroffen Tschernemissinoff	—	1.	—
Dito Woronissien von Preus,	—	1.	—
Dito Belowisen Petras,	—	1.	—
Dito — Dito — Tinnoff,	—	1.	—
Übertragen	23.	50.	28.

1770 September.

	Forst	Polmer Lager Punkt	Lager Lager Punkt
Übertragen	23.	50.	28.
Vom Woronitschen Belokonitoff	—	—	1.
Vom Belokonitschen Ucharoff	—	1.	—
Dito vom Geletitschen Wiletskoi,	—	1.	—
Dito — Dito Kartzoff	—	1.	—
Dito — Dito Worontzoff	1.	—	—
Dito — Brennschen Pinunoff	—	1.	—
Dito — Dito — Fock,	—	—	1.
Dito — Dito — Krupeninoff	—	1.	—
Dito Käpschen Swanenko,	—	1.	—
Dito Orlovitschen Babin,	—	1.	—
Des General Lieutn: Baron Elmyts adjout:	—	—	—
Derineg	—	1.	—
Zusatz			
Vom Belesschen Redoroff	—	1.	—
Vom Käpschen Wischnoffskoi,	—	1.	—
Dito Lutawinoff	—	1.	—
Dito und Lutawinoff	—	1.	—
Vom Kurpschen Bartenoff	—	1.	—
Vom Puoschen Tschekmatoff	—	—	1.
Vom Tamboschen Danileffskoi,	—	—	1.
Vom Wolodimerpschen Malichin,	—	1.	—
Dito — Werschinin,	—	1.	—
Vom Brennschen Michneff	—	1.	—
Übertragen	24.	66.	32.

1770 September.

117

	For Ju.	Dehnung Chap. 1st	Leistung Chap. 1st
Übungen	24.	66.	32.
Unterofficiers und Corporals:			
Vom Rießsen, —————	2.	4.	7.
Vom Kürssen, —————	1.	6.	—
Vom Haroskoffsen, —————	5.	5.	2.
Vom Teupfen, —————	2.	3.	9.
Vom Orlowpfen, —————	1.	3.	4.
Vom Kosloffsen, —————	—	8.	2.
Vom Getöpfen, —————	—	1.	—
Vom Tamboffsen, —————	2.	3.	1.
Vom Bielepfen, —————	1.	3.	1.
Vom Föhernigoffsen, —————	3.	—	1.
Vom Wolodimerpfen, —————	3.	5.	1.
Vom Brenpfen, —————	4.	9.	7.
Vom V-Grenadier regt. —————	5.	3.	2.
Vom Woronipfen, —————	1.	—	1.
Vom Jäger Corps, —————	1.	1.	5.
Unterofficiers und Corporals von dem reserve Grenad:			
Vom Föhernigoffsen, —————	—	1.	2.
Vom dem Rießsen, —————	2.	—	—
Vom dem Tamboffsen, —————	—	1.	2.
Vom dem Wolodimerpfen, —————	—	—	1.
Vom dem Woronipfen, —————	—	—	3.
Vom dem Bielepfen, —————	1.	—	5.
Vom dem Getöpfen, —————	2.	2.	1.
Vom dem V-Grenadier regimente, —————	—	—	1.
Vom Kürssen, —————	1.	—	4.
Übungen	61.	124.	94.

1770 September.

1381

	Stück.	Almus Schuß.	Leicht Schuß.
<u>Grenadiere:</u> Übertragen —	61.	124.	94.
Nam Ræpfen —	9.	41.	—
Nam Kurfen —	17	25.	—
Nam Staroskolfsen —	63.	67.	—
Nam Seifsen —	25.	30.	37.
Nam Urloffsen —	17.	10.	29.
Nam Kosloffsen —	24.	50.	9.
Nam Wolodimerfsen —	15.	12.	20.
Nam Brenfsen —	10.	25.	20.
Nam V. Grenadier —	27.	48.	42.
Nam Tschernigoffsen —	3.	—	10.
Nam Kaporsen —	—	—	1.
Nam d. Reserve Grenadiers;	135.	250.	134.
<u>Marquetier.</u>			
Nam Ræpfen —	15.	54.	11.
Nam Kurfen —	16.	30.	4.
Nam Staroskolfsen —	10.	10.	4.
Nam Seifsen —	26.	25.	58.
Nam Urloffsen —	12.	15.	8.
Nam Kosloffsen —	6.	20.	7.
Nam Geltsen —	19.	20.	29.
Nam Tambosfsen —	42.	36.	11.
Nam Belewfsen —	19.	27.	20.
Nam Tschernigoffsen —	4.	—	20.
Nam Wolodimerfsen —	23.	28.	28.
Nam Brenfsen —	49.	112.	13.
Nam Woronfsen —	9.	21.	21.
Nam Kabardinfsen —	1.	—	—
Nam Säger Corps. Säger,	16.	50.	45.
<u>Trommelfläger n. Pfeif. Div.</u>			
Nam Ræpfen —	—	2.	—
Nam Seifsen —	1.	—	1.
Nam Staroskolfsen —	—	2.	—
Übertragen	672	1134.	676.

1770 September.

176

	Leute.	Plumer Leute.	Leute Plumer.
Übertragen	672	1134	676
Vom Bäckerspan	—	—	1.
Vom Malodimerspan	—	1.	—
Vom Brenspan	1.	1.	1.
Vom 2 ^{ten} Grenadier regt.	1.	1.	—
Vom Ingen. Corps	—	1.	—
Vom der Reserve Grenadiers	—	1.	4.
Cavallerie.			
Vom Rostoffspan Unteroffizier & Corporal	1.	—	2.
Dito — Carabiniers	2.	2.	—
Vom Troyskowskspan Carabiniers	—	1.	—
Vom neuen gelben Husaren	2.	—	—
Vom der Elisabethgrads Panzer Corporal	—	1.	—
Dito Piquenier	2	—	—
Vom neuen Donspan Cosacken Harnschinas	—	—	3.
Dito — Gamains	—	—	9.
Vom der artillerie Capit. Dürms	—	—	1.
Canoniers,	4.	1.	9.
Fusiliers,	—	—	2.
Vom neuen Ingenieurs.			
Der Capitain Schwaner	—	1.	—
Der Cadet Malascheff	—	1.	—
Korporal	1.	—	—
Mineur	—	1.	—
Ponier	1.	—	—
In allem	687.	1147.	708.
Anßerdem sind noch vorhanden =			

Stolz und blösigte der Malteser Ritter Baron
Stein Stolz, der Oberster Trings Commissair ¹⁷⁷⁰
Serionoff, und der Knes Nikolai Swanowitsch ^{September}
Adjeffskoi.

Syanta schrieb an meine Frau Jul. N° 15.

1383.

D. 16^{te} = Der Hürer drückte, wie oben gemalt,
Ab, bis 10 Uhr mittags beständig fort bis
alle Bäckionen und der ganze Wall eingeworren
waren, der Feind hat schon Tschitt müß das despera.
tag te nachdringt und der Serasquier mit seiner Tasche
und sehr viele Tivikan retirierten sich im Tschloß und entz,
gingen durch der Wall ins Feuer Pulver, weilan der
commandierende Chef ihnen das Leben schenkte, andere
aber und zwar ein Tausend von 2000 Mann Gailo Caval-
lerie und infanterie wurden durch das Hauptfeuer müß.
gegriffen und malten sich schiffslagen, der commandiren-
de Chef, der oben müß dem Glasfio fachte wurde abge-
maßt und beorderte die Cavallerie so müß dem rechten
Lügel stand, diesen verzweifeltten Troup zu retten,
quieren, welche auf ein ganzem personengemacht
(In der Lysaßig) völlig müßgevielen wurden. In der Tsch-
Krieg wurden ^{26^{te}} antallan Canonen und 28 Mortiers ge-
funden, gefangen, waren müßer dem Serasquier Markt,
mit einem noch ganz Bäckchen von ganzen Kopf-
schmitten und 5554 Panischehen und Spahis mit ih-
ren officiers; müßer diesen waren noch noch müß dem
pand Panischehen und Spahis so viel, dem Officiers
non

1384.

1770 September.

von der Armee vertheilt waren. Die Leutner
mit ihren Weibern und Kindern waren auf
über 2 tausend Paaren der Russen vertheilt
entgangen, so viele als Gefangene mitgeführt wür-
den. In der Dytzig wurde noch sehr viel Pul-
ver und Drags ammunition gefunden, in welchem
in gewissen quantitäten verborgen und versteckt;
dieses Alles so noch vor dem überhandt nehmenden Fe-
ndt erhalten wurde.

D. 17^{te} ließ der commandirende Chef der Geleitsen
und Tamboullische regimenter aus der Stadt in Garnison
marschieren und machte Anstalten so wohl zur neuen
armee zur Belagerung Brailoffs als zur Artillerie
abzuschießen detachement zur Belagerung Akermans für-
tig zu machen.

D. 18^{te} wurden die Gefangenen fortgeführt, monen die
Wolochen auf ihre vorigen Sammlungen im Lande der
moskwa zu halten gehalten wurden.

D. 19^{te} und 20^{te} kamen aus der Stadt der commandirende
der Chieffs eine partie Wolochen zur Arbeit bei der Stadt
an, und von denen regimenten wurden commandirt in
sein approches einzuführen.

D. 21^{te} marschirte H. General Kamenstsch mit
5 bataillons infanterie und 2 regimenten leichte Cavallerie
aus der Stadt artillerie Akerman zu belagern, und wurde
die schwere artillerie so nach Brailoff destinirt war abge-
führt.

1770 September.

Fortgesetzt.

D. 22^{te} = Esfuhrte der Commandirende Cheff die Nach-
richt, daß Ackermann schon seit d. 15^{ten} hiez: von dfl.
Brigadiers Fjelfstroem belagert wurde.

D. 23^{te}, 24^{te}, 25^{te}, 26^{te}, 27^{te}, 28^{te}, 29^{te}, 30^{te}. In
je Tage alle wurden angemaacht, die Aufstiege der
der mieder in defensions-Hande zu bringen, wo-
zu so wohl von der armee als vom Lande soviel
man Leute sammeln konnte, gebraucht wurden.

1770 October.

1386.

D. 1^{te} October esfuhrte der commandirende Cheff die
Nachricht, daß Ackermann sich, als noch dfl. General
Kamenskoi mit seinem ganzen detachment von
langen, und dfl. Brigadier Fjelfstroem mit accord,
daß die Türken alle bey Email über der Donau
gelassen wurden, sich ergaben. Die armee gab noch
Arbeiter die Mauer der Mörke zu repariren.

D. 2^{te} kamen dfl. General Kamenskoi mit seinem
detachment von Ackermann wieder bey inß im
Lager ein.

D. 3^{te} und 4^{te} wurden so wie die vorige Tage ein,
nur von die Mauer der Mörke gearbeitet.

D. 5^{te} esfuhrte der commandirende Cheff die Nach-
richt, daß dfl. General Berg einen Tug Fortan
von 4000 Mann so wieß Berkop dem Fortan
Chan, so wieß. Otschakoff noch der Linie gesand wol,
An,

1770 October

Am, antgucken ginyan, gupflayen fütta, wobay über 2000 Fasten unſder Kulla gublinen, und ein ſo groß Lente an Kieſ und Pferdun ginnuſt wor-
den.

1387
Die 6te beuſſide armee von Bender unſ, und iſre
Rückmarſch nach dem Ruſſiſchen Gränzen zu ma-
chen. Wir marſchirten 6 Tage nacheinander und ka-
men die 14te bey Balta an, wo der Major Muſ-
ſel vom Jäger Corps 300 Jäger 4 Compagnie
Muſquetier, 4 Eſquadron Hufaren und 2 Re-
gimenter Coſacken einen Poſten zu nehmen nach
gelangt waren.

Die 12te ſaltan wir Raſtag.

Die 13te marſchirte die armee in 4 Märfche und
am 14ten Raſtag biß den Bug Fluß und wir
koſten die 14te bey Ekaterinen Afintze an.
Hier verſetzten die diviſions Commandeurs die man-
n. Einrückung der regimenter ſo zu einer jeden
diviſion geſetzt und unſ die repartition der
Winter quartiere. Zuſetzte die 1te diviſion, und
beſetzte mein Winter quartier in Kieſſervien
oder Eliſabethgrad ſſe provintz, beſetzte alſo den
ganzen Kieſ von Bender biß den Dnieper
zu beſetzen. Unter mein Commando ſetzte iſt
General Major Grafen Muſſin Pſchkin und
iſt General Major St. Marock, der Orloffſche
Kos,

1770 October.

Koslofffsch, Suoffsch, Staroskolffsch, Tchernigofffsch
Infanterieregimenter, und division von 300 Mann
Jäger, 14 Musquetier Compagnien, von der westen
armee von differenten regimentern, das Tschernig,
das gelbe mit das Moedauische Husaren regi-
menter, dray Donpfsch und 1 ukrainische Cosacken
regiment und zwey Piquenier regimenter. Um
so wohl die Grenzen zu bedecken, als auch die com-
munication mit Benden zu erhalten, ließ zu-
sammen Benden mit dem Bug Fluß 1st Jäger
Majoren Muffel als Commandeur mit seinen
300 Jäger 4 Musquetier Compagnien von der we-
sten Armee, mit zwey Feld Canonen, einer esqua-
drons Husaren, ein donpfsch und ein ukraini-
sche Cosacken regiment in Balta seinen Posten
nehmen, von welchem er so wohl bis Benden,
als auch bis dem Bug Fluß von dem kaiserlichen
trouppen Posten aussetzen mußten, die bestän-
dig zuversich sie patrouilliren solten; alle Tage mit
den frantzösischen partien gegen Ochschakoff
und bis dem Telingall mit den andern vorwärts
bis dem Bug fuhren, welche alle Anweisung das
Feindes von Ochschakoffers Trite so wohl nach
Benden, als unsere Grenzen decouvriren konten.
Im Falle daß er noch eine Anstärkung brächte
so waren in seinen Rücken in Koslan, namentlich
in

1770 October.

in Ladisponi, Kuman und Sacoren gegen Muff
 quetier Compagnien gesetzt, die den Lauf hatten
 und das Major Muffels Anordnungen so gleich zu
 marschieren Auf den linken Ufer des Bug
 Flusses ist gleich die neue gemauerte Ekateri-
 nen Befestigung, vorwärts Orloff genannt da setz-
 ten 2 Compagnien vom Orloffschen und 2 Compag-
 nien vom Kosloffschen regimente mit zwey re-
 giments Canonen ein; in dieser Befestigung war-
 ren so sehr Canonen genug; von selbigen ließ
 eine Linie von Morgosten über der Orloff-
 schen Redoute, wo eine Compagnie vom Leopolden
 und eine Compagnie vom Starostkowschen mit
 zwey Regiments Canonen gehalten wurden, vor
 der Mauer Elisabeth vorbey bis an den Dnie-
 per unterhalb Peristalschna setzen, die be-
 ständig so weit zwischen sich abwärts vorwärts
 patrouilliren sollten. Gegen hatten den Abzug
 von denen gelben Husaren Schorbe des Com-
 mando gegeben, und er hatte dazu des Modaw-
 schen Husaren regiment, ein Piquenier und 2
 donische Cofacken regimente. Die Infante-
 rie regimente und die zwey Husaren regi-
 menter mußten von dem Bug bis den Dnie-
 per hinter diesen Morgosten und Latta, wos-
 tief war hinter Ekaterinen Befestigung des Or-
 loff

1770 October

lofsser regiment in und vor dem Archangelok;
und selbigem schloß das schwarze Husaren regiment,
und dafur schloß das Kosloffische infanterie in Mir,
gorod, davor stand das gelbe Husaren, und an
selbigem biß an den Dnieper stand das Staros,
kolsser infanterie regiment in und im Libe,
loff; das Leopold regiment hatte in der Märsch 1391
Elisabeth und das Tschernigoffische auf der lin-
ken Seite des Dniepers in Krementschuk vor,
legt, allen diesen regimentern hatte den Befehl
gegeben, daß sie jederzeit fertig zum marschi-
ren seyn sollten, seyn sie mit Zwinbäumen oder
14 Tage beständig bereit zu seyn, und zwar so
daß sie innerhalb 24 Stunden marschhaltender
Ordre aufbrechen könnten. In der Zeit waren die
regimenter so verlegt, daß die rechten allzeit
vorwärts gerückt waren über der Grän-
ze seyn konnten. Das zweite piquier regiment
ließ auf der linken Seite den Dnieper vor,
an die patrouillen marsch und die Vorposten
halten.

Am 18ten, 19ten und 20ten blieb bey Ekaterinen
Königliche Hofe und dann von da divisiones zeit
zu lassen, alle die Märsche vor mir zu geschehen.
Am 21ten ließ meine regimenter ab, daß sie jedes
nach seine quartiere marschieren sollten. Am 22ten 1392
Ge

1770. October.

General Major Grafen Muffen Puchkin ließ
sein Quartier in der Wohnung. Elisabeth nehmen.
Es übernahm mein Quartier in Krementshuk
am 30ten Octobere verlor ich und meine
Frau vor mir stand. Gott sey gelobt, das uns die,
sein Feldzug fast überleben lassen.

Anekdoten zu der Campagne von 1770 sind
folgend unter Commando Hr. Colonel des Hrn.
Generalen en Chef Grafen Peter Panins
gegen die Türken geführt.

Der Graf Panin trat das Commando über der
russischen Armee nach dem vorigen Jahr am Sep-
tembr. an, nachdem der vorigen Aufseher der
General en Chef Graf Rumantzoff zur neuen
Armee nach Chotzim und seinen Befehl folgend zu
commandiren abgegangen war, was ihm schon
und daß Vorgesetzten gefordert hatte, schon in den vor-
rigen Königsbefehl dringend unter dessen Befehlen
des Hrn Grafen Panins zu stehen, so hatte sel-
biger von Hrn Kaiserlichen Majestät befah-
ren, daß es von der russischen Armee zu seinem
unmittelbaren Herrn sollte versetzt werden, was
ich und expressen Befehl Hr. Kaiserl. Majestät
gepflegt. Die russische Armee bestand aus sieben
tausend Infanterie.

Zu

1770

In dem Plane dieser dreijährigen Operati-
 onen wurde der zehnten Armee aufgetragen, ein
 corps gegen der Crim und ein anderes gegen Ock-
 schakoff zu stellen, die ganze Gränze von dem
 Don Fluß bis zur Ukrainischen Linie, diese
 Linie bis an den Dnieper = und von dem Dnieper
 die Gränze von Rußland oder Rußland
 bis an den Bug Fluß zu decken, und mit
 dem größten Theil der Armee die Belagerung von
 Bender vorzunehmen. Der commandirte Chef
 theilte also seine Armee in viele Theile, der Gene-
 ral Lieuten: Berg gab er drey Infanterie re-
 gimenten, nemlich das Wologadsk, Selinginsk
 und Alexeewsche das Astrachan Dragoner
 regiment und das Piquenier regiment.

Mit welchem Corps der General Berg gegen Ock-
 scop oder der Crim sich so postiren mußte, daß
 er den Anmarsch dieser türkischen Truppen ob-
 serviren könnte.

Hinter diesem Corps wurden die Gränzen von dem
 Don Fluß bis an den Dnieper durch die ge-
 wöhnliche Linie gedrückt, also unter Commando des
 Herrn General Majoren Grafen Ostermann, von
 allen der zehnten Armee gehörigen infanterie re-
 gimenten die nach dem Etat aufgestellt waren a
 zwey

1770.

zwey Compagnien von jagtlichen regimente und ein
von denen flobediffen Hüfaren regimentern die
vorbestaltene Compagnies längst der ganzen Dis-
tance verlegt waren. Dieses corps scheint zwar
zu klein zu seyn, und so große Distanze zu be-
stehen, da aber das Corps von H. Generalen Berg
vorwärts postirt stand, war es nicht mög-
lich ein großes Corps der Feinde sich hätte vorbe-
stellen können.

1345.

Zwischen den Dnieper und dem Bug Fluß blieb
der commandirande Chef und die Gränze von
Kau servien oder nimmst Kau Rußland zu
sehen, unter Commando des Hrn. Brigadier
und Ober Commandant von der Mayring Elisa-
beth Scherthoff zu se Compagnien Infanterie
von dem in dem Etat von der ersten armee
auf der Gränze vorbestaltene Compagnies mit
notthilgen Esquadrone Hüfaren und Cosacken.
Zwischen dem Bug Fluß und dem Dnieper ge-
gen: Otschakoff commandirt der comman-
dirande Chef H. General Majoren Prinz von
Prozoroffskoi mit dem Borisogebffien Dra-
goner regimente, alle Saporoschke Cosacken so
viel 9000 Mann zusammen, 5000 Mann Calmu-
cken, und 4 Esquadron Hüfaren und thilgen Mä-
rsk Feldt artillerie. Hinter diesem Corps budack-

ten

1770.

den alligen Compagnien Infanterie, so wie dann
regimentern der ersten Armee auf diesem Grund,
zum nachdem Etat aufgestellt waren, die sol-
liche Grenzen und alligen Magasins so in Jol- 1396
le der Koff in den Kolnischen Ködigen Lad-
schen, Sacoran und Salphin gemacht waren,
und der der commandierende Cheff warfist war,
dass die Fortan so zuweisen Otchakoff und Ben-
den waren, mit alle Jhr Hab und Gut über
den Dniester in Besarabien sich gezogen, so
glückte Er das commando der Prinzen Proso-
voffskij stark genug, so dass die Otchakoff'sche
Garnison als unis vom Einfluss der Lande in-
ne defante dorthin vorzuziehen wolte, zu offer-
viren.

Mit den größten Theil der Armee, als nehmlich das
Jäger Corps von tausend zwey hundert man, 14
Infanterie, 3 Carabinier regimenten 3 Hüfaren,
2 Piquinier, 5 donische und 4 Ukrainische Cosa-
quen regimenten, ein parq Feld Artillerie von
15 Stück und zur Belagerung 30 russische und vier
und zwanzig pfündige Canonen und 8 fünf-
pfündige Mortiers warfist der Cheff bey Segor-
lick über den Dniester in die Belagerung von
Bendern vorzuziehen.

Es war über den Dniester ging detachirte Er 1397
Jhr

1770.

ist General Major Kamenstko mit zwey Infan-
 terie, ein Carabinier, ein Husaren und 2 Cosacken
 regimenter mit umf 900 Mann Jäger mit aller
 Feld artillerie und 8 Belagerungs Canonen und 4
 Mortiers mit dem Aufsatze, auf der linken Seite
 des Dniepers mit der armee in gleicher distance
 zu marschiren, und wenn die armee vor Bender
 ankam, selbige Maschire von der rechten Seite zu
 attaquiren. So bald die armee den Fluß passir-
 te, ließ der Cheff auf beyden Seiten des Fluß
 fest redouten aufschreyen und mit selbigen so viel
 Platz einnehmen, daß das Magazin emulant so
 weit wie alle unsere equipage hinter selbigen ge-
 schützt seyn konnte. Solich zu bedenken ließ er zwey
 Infanterie und 1 Cosacken regiment, unter Com-
 mando des Obristen Müllers zurück. Dieser Fluß
 ließ er durchwachen so beständig, damit wenn et-
 was die Belagerung sich verzögern mögte, er einen
 neuen Posten setzen, wenn er so weit auß dem
 aufgeschlagenen Magazin als auf vor unserer
 Gränze daß benötigte jederzeit könte transporti-
 ren lassen. Zuweilen war ihm bekannt, daß die
 Türken bey Bender ein sehr viel groß Corps sta-
 fen hatten, und zu glauben stand daß sie uns
 bey der Annäherung gewiß attaquiren würden,
 und daß solches wußte er uns sehr wenig equipa-

ge

1398

1770.

ge mit, damit solch im manœuvrieren nicht sein
 derlei sagen mögen. Witternd sollte der commandi-
 rende Chef sich sehr mißlich vorgenommen, nicht
 eher zur Belagerung zu schreiten, bis er von der
 russen armee, ob selbige so weit vorgedrungen, daß
 die muß von der Donau drückte, jenseits Kreisch
 versalt. Er sandte daher selbst den Generalquar-
 tiermeister Braun zu der russen armee und suchte
 den Grafen Rumantzeff seine position,
 in welcher er war, mit dem Anbieten, daß er
 sollte die russen armee sich nicht so stark befürchten, den
 umliegenden Feind zu attackiren, so würde er mit
 der russen armee und den russen Heer sich sofort
 mit dem Grafen Rumantzeff conjugiren, um
 erst: den Feind zu schlagen und hernach die Belage-
 rung vorzunehmen. Von dem Grafen Rumantzeff
 wurde antwortet die Kaiserin, daß er den Feind
 unter Commando des Tartarchans geschlagen und
 selbigen bis an der Donau verfolgt und daß
 von dem Groß Vezier mit der großen türkischen
 armee gar nicht zu fürchten war. Hiermit glaubte
 der commandirende Chef Graf Panin vollkommen
 Ursache zu haben, die Belagerung anzufangen. Er
 gingen also mit großen Anstalten auf Benders
 los. Von dem letzten Marsch von der Festung recog-
 noscirte der Graf die Feinde und selbigen. Unfern
 der

1399

1770.

178

1400.

armee war sehr klein und die Mastung sehr ungenü-
 pflich, wir waren also gezwungen die Infan-
 terie quartier Maiss in der Mastung zu stellen,
 und zu lassen dann quartieren wurde die Cavallerie
 gegen Maiss gestellt. Unsere fronte so weit
 wie der Rücken bedeckten wir mit redouten, Mörsern
 und Artillerie Kanonen, und die Feld artil-
 lerie wurde in selbige redouten so gestellt, daß
 sie sich wechselseitig secundiren konnten. Der com-
 mandirande Chef in der Expedition, daß die erste
 armee, nachdeme sie den Feind gesiegt, und von
 dem Feind gar nicht zu fürchten war, ihre position
 so genommen, daß sie inß vollkommenen drucke,
 befehligte Generalen von denen Ingenieure, daß
 es vllt zur attaque der Mastung fertig machen
 sollten, und ließ ihnen nach Anlangung vor Bedern
 dazwischenliche Vorarbeiten zu prepariren. Gleich bey An-
 fange der Belagerung sollte der Graf Kien, wie
 er sagte, daß er sich einnehmen eine Belä-
 gerung gesehen sollte, mit dñ Generalen Ba-
 ron Albrecht und ein, eine Unternehmung, wie die
 Belagerung zu führen wäre, Als gegen unsere
 Meinungen so weit war die Bedeutung der Belä-
 gerung der Mastung selbst in den Rücken un-
 ter, wie wir die communication mit dem
 corps des Prinzen Progoroffski und den Genera-
 len

1770.

den Majoren Camenstke mit davorstehender
mei und unser vorgelagerter Magazin und
von equipage zu unterhalten, ingleichen wir uns
lassen waren die von dem Ingenieur v. Lön-
gen Materialien zu dem anproben unserer
des Landes fähig zu pflanzen. Aber über die
que der Festung anlangte, glaubten wir, daß der
General de Genie expresse vom Hof zu dieser
Belagerung geschickt war, daß uns selbiger
von seinem metier seine Gedanken geben müßte.
Unter dessen boten wir den Chef, daß er
der Ingenieur General einen förmlichen
für die attaque zu führen in Holland
war, wollten wir
den Hof, der wir wann wir selbst
Gedanken fragte sagten. §. 13 Obgleich der
Chef in seiner Antwort der Ingenieur Gene-
ral selbst zu versichern befaß, daß es
zu Ende der Belagerung nicht effectiv
war. Der Ingenieur General v. Strake
die Trancheen auf der
von der Mitte der Festung, die ist die
Belagerung befähigt.
dieser Festung commandierte, und
ausgesprochen
war daß so wohl linker als rechter
Horn der
den Hof zu, die attaque
notwendig war, so
bedrückt war, so fragte
den Hof, wann
die Trancheen
von dem
ursprünglich
puncte
v. Strake, er
gab uns zur
Antwort, daß
dieser
war

1770.

1403

Es wurde parallel mit dem Feinde retranchement zu
attaquieren gemacht wurde, mitbedacht wurde das Feinde
sich das Morgens wie es ihnen gemacht approach
gemacht wurde, und anfang sich in der Nacht zu re-
tirieren und die Vorstadt anstricheln, so blieb dennoch
der Ingenieur General bey diesem puncte und bahn-
te sich zu einer zweiten parallele das feindliche re-
tranchement.

Wir setzten schon in der zweiten parallele unsere
Baterien aufgeführt, und die Zick Zacken vorwärts
zuführlig geschick, da der Cheff abkam und der
Grafen Rumantzoff die Aufsicht erhielt, daß er
den Großvesir totaliter geschlagen und über der
Donau getrieben. / Gar sehr rasch und mit
der daß der Graf Rumantzoff unsere Cheff
nicht avertirt hatte von der Überwindung des Ve-
sirs über der Donau, damit im Falle die Batail-
le nicht glücklich hätte, unsere Cheff seine precau-
tions hätte nehmen können. / Wir wurden wir-
der bey unserer Belagerung nicht ausgesprochen, da der
Cheff einige Gefangene, so von unserer pa-
trouilles so mit der Armee recognoscirt, einige
brachte waren, in Erfahrung brachte, daß der Chan
davor Tartaren mit 40000 Türken gegen die Tartaren
nur 60 Werst von uns. Diese hatte sich von der
Vesirs Armee, da er geschlagen war, und nicht so
bal,

1404

1770.

bulda mit der gontzen armee über der Donau gegen
Kontu, links nach Tmail gezogen, welchen Ort der
General Lieutn: Knes Prepnin wagneten, aber von
der der Graf Krumantzoff nach der General Lieutn:
K. Prepnin geben seinen Chef nicht die geringe
zu Haupt und diesen abgesonderten Horden zu
Türken, weil manigmal nach der Graf Krumantzoff
etwas detachiert hätte, diesen abgesonderten Horden
zu beobachten. In diesen kritischen Umständen war
nicht anders zu thun, der Chef mußte von seiner
so schon sehr kleinen armee der General Lieutn: Elmyt
mit fuß regimenten Infanterie, zwei Flakaren
und einige Cosacken regimenten mit ein Paar der
Leib artillerie dem Feinde entgegen detachieren,
damit die Belagerung diesen Endplatz nicht zu sehr
bekümmern. Zum großen Glück aber war uns so avan- 1405
ciert der Chan mit seinem corps nicht weiter und
uns und wir wußten den andern Tag, daß er
Anstalten machte über den Dniester nach Otscha,
hoff zu gehen. Gern wußte ich aber wir wußten,
daß er den wirklichen Befehl vom Vezier hatte
Benden zu unterstützen. Daß aber die Vorwärtse
Horden so schon in Unterhandlungen mit seinem
commandierenden Chef eingetreten waren, ist zu
wenig zu finden, weil wir befürchteten, daß, wenn
der Chan geschlagen würde, sie, die Horden, so
all

1770.

1181

voll ihr Lob und Güte Maiber und Dinnas und der
 ruffen Krieger des Dniesters sollten, in dieser Con-
 fion und mußten in der Krabuse gefesselt.

Der Chan stimmte nicht seinen Übergang über
 den Dniester, und wir findeten ihn gar nicht da-
 1406 ren, sondern waren sehr froh, daß er sich noch nicht
 abwärts befand, so bald er über den Fluß
 war, stalt sich so gleich der Prinz Prochoroffsky
 zwischen ihm und der Dniester, so daß der Chan
 immer mehr und mehr gezwungen war seinen

Korps nach Otschakoff zu befließen, wo er
 dann mit dem Prinz Prochoroffsky und dem
 1407 off General Berg von der andern Seite als ein-
 gepferkt war. Unser Artillerie fort bei der ganz-
 gen Belagerung der Feinde nach Möglichkeit zu sein,
 der über die gewünschte attaque viel niedriger als
 der Stadt Mäille lag, so haben unsere Canonen
 nicht viel effectiv sein können. So war uns viel
 zu wenig Belagerungsartillerie und muniti-
 on die Belagerung wenig. Monate zu führen, und
 es war ein großer Glück, daß der Feind
 uns seine Canonen nicht schickte, sondern wir
 die übrigen, die wir noch fünf Bastionen besa-
 ßen wurden, bald demontiert wurden; die
 Bomben über fort der Feinde nicht zu versetzen.

Nachdem die Arbeit der Ingenieure anlangte,
 Konte

1770.

Konten solch nicht kläglicher sein, die meisten Bojau
mit Communicationslinien waren entzogen, die
Baterien waren in der dritten Parallele gar zu
fern angelegt, so daß fast das ganze Paralel
unter Batterie bestand, und die Ladung wirkte
in diesen Communications Lück Lücken stehen
blieben. Eine einzige Batterie war angelegt,
daß sie sich recochettieren können, und die die
gründlichsten Batterien in der zweiten so weit als drit-
ten Parallele nur gerade muß stehen, so gut ge-
hen ab, daß die dritte Paralel gemacht wurde, in
den Canonen in zweiten Parallele so lange schwin-
gen mußten, bis die Batterien in dritten Paralel-
le fertig waren. Eben so ging es mit der neuen
mit der dritten Parallele vorwärts nach dem Glas-
eis verbraten. Die Beschreibung dieser Distanzen
schonmal so sind Richtigkeit gehabt. Die Ing.
genieurs war schicklich, daß die dritte Parallele
von Glas nur 40 Taden waren, und schonmal so
sind sich daß solch noch über 60 Taden unter-
gen; daher wissen ab daß sich die mineurs mit
ihren minen galerien sehr veranfaßten, und die
beide den ersten minen haben die palisaden gar
nicht berührt. Der Herr General von dem Ing.
genieurs hat alle Tage mehr und doppelt so
viel Arbeiter genommen, als es fort bringen
können.

1770.

Können, wodurch die armen Soldaten bisweilen an
 Brust fatigirt waren.

Der so beschriebene Glob de compression hat sehr
 große Wirkung, die Herren Mineurs versicher-
 ten, daß selbiger die contrescarpe umzustan-
 den würde. In dieser Erwartung resolvirten wir
 uns selbst die eskalade, aber der Glob hat nichts
 anders als die Wirkung einer antenne mine, ab-
 spielte über sich hinweg und laste nur sehr wenig
 worden palisaden. Die Herren Ingenieure
 wollten sich damit entschuldigen, weil sie keinen
 profil worden wardeten Mangel hatten, und ab-
 sie sich befinden, daß selbiger über ordinaire sehr
 viel breiter war, der glob also seine Wirkung
 wegen der spezifischen resistance genommen. Es ge-
 herte Ihnen darinnen die gewisheit, es muß aber
 doch der glob noch mit worden palisaden ab ge-
 wesen sein, weil wir bei den untersuchten
 Winkel sehr wenige palisaden angestanden wa-
 ren; aber dieses bleibt doch immer ein Fehler, daß
 unpaß diese mine oder Glob, die Erde gegen den
 Feind oder den Graben setzen mußten sollen, sondern
 die alle Mine womit das glatte reetirt war,
 und die großen Erde Hücker bis zu der dritten
 parallel, und in den feindlichen Gräben war nichts
 gefallen.

die

1770.

Die Banquets in denen Aprocchen waren gar zu
 schlecht angelegt, und sehr wenige Roste Roste vor
 die Rüste Rüste gemacht. Der die Bedeutung fast
 alle in denen Zick Zacken sind communicationes
 Rosten, so wann ich Ingenieur General, so
 müßte doch auch der unsere Rüste der Zick Zacken
 place d'arms oder villons machen. Darinnen ist 1770
 die Bedeutung sehr stark zu sehen, aber nicht so
 sehr zu sehen nicht.

#

Auf der gestrigen worden der Chef der armee
 commandirenden Hr. Colonel ist General en Chef
 und vieler Orden Ritter Rosten Alexander Mi-
 chailowitsch Galitzin bekannt gemacht, von H-
 ro Kaiserliche Majestät reskript, in dem,
 dem befohlen, " Ob nach Anweisung der Zeit bis
 " die feindliche armee von denen Rosten, unter Comman-
 " do eines General, ein corps aus der andern Rüste der
 " Dnieper Fluß Rosten abgefordert werden um
 " die Unternehmung Chotzins zu erobern und zu
 " führen. " der Rosten " wegen von denen Unter-
 " nehmungen gegen den Feind " soll somit meine
 Meinungen vor.

Ein corps von der armee abzuscheiden sollte nicht
 vor nützlich, weil die armee nicht so groß, daß
 man von solch ein unzufrieden corps gegen einen

1770.

so zahlreich sein detachiren können.

1411 Nach die andere Untersuchungen anlangend
so steht, daß, da die Umstände des Feindes, mit
noch selbiger vorzunehmen in Mailand, nöthig,
konnte sind, man uns vor selbe nicht vornehmen
möge. Der Commandirende Chef der Armee aber
nicht vorabzusehen wird, alles was zum Vor-
theil und Nutzen des Kaiserlichen Reichs dienlich,
einzurichten. —

N 20

1769.

Spinbay muß zur Vertheilung dieser neuen guga,
binnen Kainung nachdrücklich zusehen.

Die Armee sollte bey der gemachten entreprise
nach Chotzim und bey dem Zwick Marpfen nicht
gelitten, vor allem war die ganze cavallerie
mit andern Truppsarten in besten Händen, bey
den Regimentern waren fast viele Törken,
die selbst artillerie war noch nicht sehr ungeland,
gut, die ganze armee bestand in allem uns mit
den besten Truppen nur in vierzig tausend com-
battanten. Kayserliche Kayserin so der com-
mandirende Chef sollte, mit uns bekannt machen,
war die garnison in Chotzim 12000 Törken, bey
Taspy so worden Feinde nur erst Marpfen bis Chot-
zim ist, und ein Corps von 35000 Mann, mit
bey Benden, von wannen wir uns 10 bis 12
Törken

1770.

Tagen und langen Können, standen auf der "Zug" und
sind "Zug". Der Großvezir mit der übrigen Macht
sind noch der Donau. Proviant konnte der Com-
mandanten Chef vor der Armee nicht mehr erhalten,
der so schon bei den Regimenten auf 22 Tage aufgeführt
wurde, noch auf 30 Tage aufgeführt, daher vor die
Pferde nur auf 3 Wochen.

Die Armee sollte sich Posten genommen zu-
sammen Holzkund Bog Flinte, ferner von
Punkten sollte die das "Küden" Mechebock, wo
ein formidabel Magazin aufgeführt war, und
also das "Ganz" Lazaret etablirt.

Die Corps so bei Benden und Tasy standen, war-
ten fast ab so nach auf unsere Gränzen nach,
die New servien, als nach Chotzin, und ab ist noch
zu erwarten, daß die Angewandte desinigenen
können, besonders die die "Zug" waren sehr große
Menge Pferde nicht lange von einem Ort zu
bleiben können. Volten die Leute aber nicht
auf der anderen Seite nach Posten einwirken wol-
len, so stand unsere Armee in beiden Fällen a
porter gegen die Hindernisse zu werfen. —

Kaufmann

1413

Manuskript

von der Helmetischen Branche der Krennenkampffschen
Familie.

George Krennenkampff. v.d. Litt. A. wurde in Prege
im Jahr 1693 geboren, erkrankte an der Pest, wurde
er im Jahr 1710 von der Universität zurückgekehrt, zu
erst beim Krennenkampffschen Landgericht und nachher beim
Landschickischen Ober Consistorio Assessor. Er vermählte
sich im Jahr 1714 mit Christina Charlotte geb. Clost
von Fürstberg, und welche 6 Töchter aufgezogen
wurden sind. Er starb im Jahr 1743. und hinterließ die
Güter des Klosters Helmet und Lelgs oder Tolburg, die
von ihm über seinen von seiner Mutter eines geb. von
Dreiling wurde, und der letztere erbschaftlich.

Ein älterer Sohn Carl George (Litt. B) wurde
im Jahr 1715 geboren, engagirte sich 1729 in. Assessor.
dieser, 1733 in. Polzei und 1735 in. Assessor. Ruz
sich. Ruzs Ruzs, in welche letztere er sich bis zur
Werde eines Hornsteins veränderte, und im Jahr 1738,
nachdem er durch Einkünfte begünstigt, seine Di.
müsse nach. Er vermählte sich im Jahr 1740 mit seiner
erstehenden Wittwe Juliana Charlotta von Cew.
nach, und welche 3 Töchter und einen Sohn
die jugendlich war, starb nach 3 Töchter und 3 Söhnen an,
genötigt worden nämlich 1, Carl Gustav 2, Ludwig Jo.
hann 3, Alexander 4, Jacobina Juliana 5 Anna
Char,

Charlotta und 6, Eva Margareta. Er starb den 28
März 1752 und hinterließ das von ihm erkünftete Gräf
Wack im Weissensteinschen Dörffchen, welches eigen
thümlich sein alterer Hof im Lützsch.

Carl Gustav (Litt: H.) wurde den 19^{ten} Sept. 1742 1746
geboren, und 1759 in russisch Dörffchen Dörffchen
An engagiert, war er bis zum Lieutenant aufsteigend
im Jahr 1774 seine Demission als Rittmeister nach.
Er vermählte sich hierauf den 15^{ten} Sept. 1776 mit Anna
Wilhelmina von Knorring, und welche er im Hof
und 2 Töchter von Leben sind, nämlich 1, Andreas Carl
Diedrich den 22^{ten} Julii 1786, 2, Anna Charlotta Julia,
na Elisabeth den 15^{ten} Julii 1778 und 3, Jacobina Charlot
ta Augusta Margaretha den 10^{ten} August 1784 geboren.
Er wurde im Jahr 1783 Professor bey dem Dörffchen
und im Januar 1784 Dörffchen des Weissenstein
schen Dörffchen.

Ludwig Johann (Litt: F.) Carl Georgs zweiter Sohn
wurde im Jahr 1745 geboren. engagiert sich 1759 in rü
ßisch Dörffchen Dörffchen, in welche er auf vor ge
genwärtig als Obristleutnant und zwar bey dem Melika
lutischen Regiment st. Er vermählte sich im Jahr 1779
mit Helena Charlotta von Glück.

Alexander (Litt: K.) Carl Georgs dritter Sohn wurde
im Jahr 1751 geboren und 1762 in russisch Dörffchen Dörffchen
Dörffchen engagiert, war er bis zur Mitternacht 1783
mornd aufsteigend, und 1783 seine Demission als Major
nach-

nachw.

1407
 Jacob Gustav (Litt C) Georgs zweites Kofw wurde den
 18^{ten} August 1716 geboren, bezog im Jahr 1734 die Uni.
 verſitæt Tena und als er nach holländischen Studien
 und einer Reise, die er durch Frankreich und die Nieder-
 lande gezogen hatte, in sein Vaterland zurück kehrte,
 wurde er zum Linländischen Hofgericht Auccultant
 und nachher in Kurniſſen Königl. Ordnungsger.
 richt Adjunctus und Landgericht Aſſeſor. Als er aber
 im Jahr 1749 und dem Linländischen Gouvernement
 vorgelozogen, und ſich in Kurniſſen etabliert hatte,
 wurde er daſelbſt im Jahr 1753 Harkmeiſter 1760 Me-
 riſter und 1768 Landrat. Er vermählte ſich zuerſt im
 Jahr 1748 mit Anna Elifabeth von Tauroſaſ. die aber
 nur als ſie 1749 ſtarb eine Tochter Marianne Chriſtina
 Elifabeth hinterließ, die gegenwärtig von dem Herr Ma-
 ſor Gustav Reinhold von Pajkull zu Tirpſahl
 in Kurniſſen verſirret iſt. Im Jahr 1751 ſchw-
 tete er ſeine zweite Gemahlin Anna Elifabeth
 von Jaermerſtedt. die im Jahr 1763 ſtarb und 4 Kof-
 w hinterließ.

1, Gustav George, 2 Jacob Johann, 3 Carl Friedrich
 4, Peter Reinhold. Im Jahr 1768 vermählte er
 ſich zum dritten mal mit Catharina Elifabeth
 von Tiefenhausen, die 1770 imberbt ſtarb. Er ſat in
 Kurniſſen die Güter Koſch Konnofer und Groß
 Krieda und im Riegiſſen das Gütl Kſloß Helmet ad.

quid.

quiert.

Gustav George (Litt. L.) Jacob Gustavs ältester Sohn wurde im Jahr 1752 den 30. Jan. März geboren, engagierte sich im Jahr 1770 in Hiesencasselfchen Militair Diensten, von wannen er 1773 in sein Vaterland zurück kam, 1776 Assessor und 1779 Landrath des niedersächsischen Königs in Casselfchen wurde: Er vermählte sich im Jahr 1779 mit Charlotta Margaretha von Wrangell, und malte sich 5 Kinder im Leben befinden nämlich 1, Jacoba Margaretha Charlotte 1780, 2, Jacob Johann George 1782, 3 Dorothea Helena Elisabeth 1783, 4, Gustav Magnus 1786, und 5, Charlotta Carolina 1787 geboren.

Jacob Johann (Litt. M.) Jacob Gustavs zweiter Sohn wurde den 6^{ten} May 1753 geboren, engagierte sich im Jahr 1770 in sächsischen Königl. Kriegsdiensten, wo er sich bis zum Capitaine aufwies, und im Jahr 1789 seine Dimission als Major nahm. Er ward im Jahr 1780 auf österrichischen Landtage zum Ordnungsrath und 1786 auf der Adelsversammlung zum Königsanwaltschaft des sächsischen Königs ernannt. Er vermählte sich im Jahr 1781 mit Elisabeth von Ahnrep, und malte sich 2 Kinder im Leben nämlich 1, Carl Jacob Alexander und 2, Gustav Reinhold George im Jahr 1782. Kinder im Leben sind.

Carl Friedrich (Litt. N.) Jacob Gustavs dritter Sohn wurde im April 1754 geboren, bezog 1770 die Uni-

ver,

verfitaet Göttingen, dieferzeit war er in Frankreich und
am 1. April der Abreise und starb zu Lausanne als ein
sohnungsvoller Jüngling in der Blüthe seines Alters.
Peter Reinhold. (Litt. O.) Jacob Gustavs unter Hofe
wurde den 29ten August 1763 geboren, bezog 1780 die
Academie Göttingen, und kehrte im Jahr 1785, nach-
dem er eine Reise durch Ungarn Löwen und Ca-
strolis gemacht, wiederum in sein Vaterland zu-
rück.

Johann Diederich (Litt. D) Georgs dritter Sohn. Von
seinem Leben folgt eine genaue Beschreibung hierbey,
was noch hinzuzufügen ist, daß er, nachdem er bey der
Eulagerung von Benden seine vaterliche Pflichten
pünktlich vollendet, und sich deswegen Dinge erlaubt
weiter fortzusetzen, zu beforsuchen, wie sein Ge-
ist im Jahr 1771. von Hro. Kaiserl. Majestät seine
Dimission mit einem Gehalt von 10000 Rthl. al.
kurzwiedrigt erhalten, worauf er die übrige Zeit seines
Lebens auf seinem Geburtsort Fien in Ru-
wallen zubrachte, allwo er sich für fortw. er nicht auf
seine Luste des Allgemeinen und seines Vaterland,
das zu seiner Ehre, sondern sein Geschäft, obgedacht, Güt
zu einem Adelichen freylichen Kist einzurichten, und
setzte noch kurz vor seinem Tode die Freunde, die der-
zu bestimten Gebürde waltete von Hro. 2. Kothwart
sof und 30 faden in Quadrat abgemessen ist, fertig zu
setzen. Er starb im Januar 1783. in einem Alter

von

1419

von 64 Jahren. Sein Andenken aber wird allem die
ich gekannt, besonders aber seinen Mannen und Un-
teroffenen, die mich meine lieblichen Mutter nachsahen,
stets thier sein. Nach einem unerwarteten Tode
fact mit seiner Gemahlin ist das Gütchen mehr als
30 hundert Thaler ansehnlich, zu einem Institut be-
stimmt und soll gleich nach Letztwille abgeben in der Art
seiner Anfangssumme, daß die Prebenden dieses
Gütchen 12 freygebe, wozu die aus der Prebendenkammer
sowohl und Tiefenhausenpfen familie den Vorzug haben
sollen, sowie Wohnung, Kleidung, Unterhalt und Er-
ziehung geben, außerdem aber haben noch 20 freygebe
alle diese Legatimilität für ein geringes Gehalt,
die übrigen Prebenden sollen zur Vergrößerung des
Instituts angewandt werden. Sind die seit der minn-
so erklärte würdigen Größe der Kaufmannsinn der
wird seine adelndeuten Gutsart hinterlassen, was
ich ganz von Kosteln angeführt war, und in dem
letzten Jahre seine Lebens seinen fünfjährigen Kör-
per die Minderkeit der Jugend mittheilte ^{seiner} ~~dem~~ er
Gehaltszeit sollte, seinen Nebenmannen nützlich zu
sein. So wird zu wünschen daß das noch ich gekannt
zu Institut künftiglich völlig seinen Plan gemäß sei
und Fortgang haben möge, so werden noch die spä-
ten Kaufmann ich ich zeitliches Glück verdanken und
sein Andenken pregen.

Christen Preinhold (Litt. C) Georgs meiste Hofmann

der

den den 12^{ten} Januar 1722 geboren, studierte von
 Jahr 1740 bis 1745 zu Jena, worauf er in sein Vater-
 land zurückkehrte und substituirter Assessor bey dem
 Vorpfefer Landgericht war. Er vermählte sich zum
 ersten mal in Jahr 1749. mit Anna Helena von
 Ciemern, die im May 1755 starb, und hinterließ
 Tochter, die noch diese Welt verlassen, einen Sohn
 Paul Reinhold und eine Tochter Anna Charlotta,
 welche von dem Hrn von Artillerie Major Christoph
 Gustav Bayer von Weisfeldt verheirathet ist, in
 Berlin. Hievon spricht er den 29^{ten} Juli 1760 zur
 zweiten Ehe mit seiner nachfolgenden Wittwe An-
 na Jacobine geboren von Liphardt, und welcher 2
 Kinder erzelt worden. Er starb den 11^{ten}
 November 1786 und hinterließ die noch acquirir-
 te Güter Alt und Neu Callenag, im Königlichem
 Gouvernement und Brandenburgischen Könige belehnet.
 Paul Reinhold (Litt. P.) Christian Reinholds
 Sohn wurde den 7^{ten} März 1752 geboren, studierte
 von Jahr 1770 bis 1773 zuerst in Göttingen und hier-
 nach in Leipzig von wannen er, nachdem er die vor-
 ersten Cursus ^{Rechts} studii beendigt, nach Holl-
 stein übertritt, in sein Vaterland zurück kehrte.
 Hier ward er im februar 1775 Auscultant bey dem
 Hofgericht, im März des selben Jahres substituirter
 Assessor bey dem Fürstlichen Landgericht, im October
 1770 Ritterpfaß Notaire, im Januar 1779 substi-
 tuirter

Leibter Advokat und im März 1783 wirklicher Advokat
des Hofgerichts; wurde auf wappelbete eingeführter
Hofkammerpfast von dem kaiserlichen Adell im
October 1783 zum Leutnant im 2^{ten} Departement des
Oberlandgerichts und im October 1786 zum Adligen Leut-
nant des General-Landgerichts ernannt. Er vermählte
sich am 29^{ten} Juli 1776 mit Charlotta Christina Eli-
sabeth von Meiners; mit welcher Ehe er 3 Kinder
zu bracht, aus denen 2 Kinder und eine Tochter am
Leben sind, nämlich Christen Johann den 30 Juni
1777. Alexander Reinhold den 2^{ten} September 1787
mit Charlotta Johanna Jacobina den 15^{ten} März
1785 geboren.

Peter (Litt. St.) Georgs fünfter Sohn wurde den 15^{ten}
August 1723 geboren, trat im Jahr 1741 in russische
Kriegs Dienste, in welchen er zuletzt Hauptmann war,
und im Jahr 1756 seine Dimission nahm, worauf er
sich im Jahr 1763 mit seiner wohlhabenden Wittwe
Juliana Charlotta Baronne von Wrangell ver-
mählte. Er starb im Jahr 1778.

Frantz Wilhelm (Litt. G.) Georgs sechster Sohn wurde
den 17^{ten} Jahr 1725 geboren. Wurde in seiner Jugend
als Cadet in französische Dienste engagiert, worin er
infolge seiner sehr befähigten Leibschiffen Con-
stitution wegen bald wieder nach seinem Vaterlande zu-
rück kommen mußte, wo er im Jahr 1772 starb.